

# Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:  
L. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei, "Tagblatt-Haus".  
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,  
außer Sonn- und Feiertagen.

Mit einer täglichen



Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:  
Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen.  
Fernsprecher-Gesamt-Nr. 59621.  
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 56 R.-M., in den Ausgabestellen: 58 R.-M., durch die Träger ins Haus gebracht R.-M. 1.— für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Zeitl. Anzeigen 20 R.-M., auswärts Anzeigen 30 R.-M., Zeitl. Ankündigungen R.-M. 1.— auswärts Ankündigungen R.-M. 1.50 für die einseitige Kolonnhälfte oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vormittags. — Frühere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Rastatts.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Nr. 203.

Samstag, 31. August 1929.

77. Jahrgang.

## Rehhaus im Haag.

### Bilanz.

Im Haag und in Scheveningen hat das große Auf-räumen begonnen. Der Binnenhof, um dessen zier-lichen Brunnen jetzt wochenlang die Autos mit den Flaggen aller Delegationen herumstanden, wird wieder für die spielenden Kinder freigegeben, die bis jetzt während der feierlichen Sitzungen der Delegationen während der feierlichen Sitzungen der Delegationen von behelmten und fädelbewaffneten Polizisten ferngehalten wurden. In den Hotels der Delegationen hat man auf-gehört, Memoranden für die Gegenseite auszuarbeiten, und man geht schon dazu über, die Berichte für die in der Heimat gebliebenen Kabinettsmitglieder und die heimischen Parlamente auszuarbeiten. Die Haupt-delegierten werden ihren Parlamenten die Bilanz dieser dreieinhalb Verhandlungswochen vorlegen müssen, eine Bilanz, die frei sein muß von den Aufregungen, die während der Konferenz selbst herrschten. Wie sieht die Bilanz aus, die dem Deutschen Reichstag vorgelegt werden kann?

Man muß, um das Ergebnis dieser dreieinhalb Ver-handlungswochen für Deutschland bewerten zu können, von der Eröffnungsbilanz ausgehen, von dem Zustand bei der Abreise unserer Delegierten nach dem Haag. Forderungen und Gegenforderungen standen sich da-mals sehr schroff gegenüber. Die deutsche Delegation brachte für die politischen Verhandlungen die Forder-ung mit, daß das Rheinland schleunigst freigegeben werden müsse, daß die bedingungslose Räumung zu er-folgen habe, und daß eine Sonderkontrolle für die Rheinlande über das Jahr 1935 hinaus in keinem Falle angenommen werden könnte. Auf politischem Ge-biet waren nur die Franzosen Gegenpieler. Sie traten mit der Erklärung in die Verhandlungen, daß ein end-gültiger Räumungstermin überhaupt noch nicht ange-geben werden könne, daß die Rheinlande nur freige-geben werden dürften, wenn Deutschland nicht nur eine ständige Sonderkontrolle annehme, sondern da-rüber hinaus auf finanziellen Gebiet sich verpflichte, für die Mobilisierung der Reparationszahlungen in Anleiheform zu sorgen.

Dieser Eröffnungsbilanz der beiden Delegationen steht das Ergebnis gegenüber: ein fester Termin der Rheinlandräumung viereinhalb Jahre vor dem ver-tragsmäßig vorgeschlagenen Termin. Die französische Forderung, daß Deutschland irgendwelche Mobilisie-rungsverpflichtungen übernehmen und daß die Rhein-landräumung davon abhängig sein sollte, wann Re-parationsanleihen aufgelegt werden können, ist im Durchscheiden und in den Aufregungen der Konferenz vollständig gefallen. Es wird kein Ausnahmerecht für die weislichen deutschen Provinzen geschaffen, für die lediglich die Bestimmung des Versailler Vertrages gilt, daß keine militärischen Anlagen am Rhein errich-tet werden dürfen. Statt der von Frankreich gefor-derten Sonderkontrolle ist auf die Bestimmungen des Locarno-Vertrages zurückgegriffen worden, die alle deutsch-französischen Meinungsverschiedenheiten, Schlich-tungs- und Schiedsgerichtskommissionen, unterwerfen. Für deutsch-französische Rheinlandstreitigkeiten gilt also das gleiche Verfahren wie für irgendwelche Strei-tigkeiten, die sich aus Ereignissen in anderen Reichs-teilen ergeben könnten. Eine Verschlechterung gegen-über dem bisherigen Zustand ist nur insofern eingetre-treten, als die Vergleichskommissionen des Locarno-Vertrages, die das Recht der Zeugenvernehmung und der Wahrnehmung von Lokalkriterien haben, künftig auch bei Rechtsstreitigkeiten eingeschaltet werden, statt des Schiedsgerichts, das diese Rechte höchstens durch Sachverständige hätte ausüben können.

Auf finanziellen Gebiet kam Deutschland mit der Forderung, daß über den Young-Plan hinaus ihm keine Leistungen mehr zugemutet werden dürften, und daß es an jenem 300-Millionen-Überschuß beteiligt sein wollte, der sich aus der Überschneidung von Dawes-Plan und Young-Plan ergibt. Die Gegenseite stellte die Forde-rung, daß Deutschland alle Befugungskosten tragen, daß nach englischen Münch auch die deutschen Sach-lieferungen eingeschränkt werden sollten. Auch hier ist das Ergebnis ein Kompromiß. Der Young-Plan, der ja ohnehin schon nicht mehr ein Ergebnis rein wirt-schaftlicher Sachverständigenarbeiten war, sind einige politische Anhangsel angehängt worden. Deutschland trägt nicht die Gesamtlast der Befugungskosten nach dem 1. September. Es steuert 30 Millionen zu diesen Lasten bei. Den Rest müssen die anderen aber übernehmen, die dadurch an einer möglichst schnellen Räumung in-teressiert werden. Die deutschen Sachlieferungen wer-den nicht eingestellt, sie werden nur in einer Weise ge-regelt, die auch von Führern der deutschen Wirtschaft als annehmbar erachtet worden ist. Die 300 Millionen Überschuß gehen Deutschland freilich verloren, aber hier

war schon in dem Pariser Sachverständigenbericht ein Passus aufgenommen worden, der Deutschlands An-sprüche sehr zweifelhaft erscheinen ließ.

Man hat also mit Ergebnissen geschlossen, die für Deutschland durchaus annehmbar erscheinen, da ja der große Hauptvorteil nicht vergessen werden darf, daß sich die deutschen Zahlungen gegenüber dem Dawes-Plan ermäßigen, daß Deutschlands Souveränität nach dem Verschwinden aller Kontrollorgane auf wirtschaftlichem Gebiet wieder hergestellt wird, und daß nicht mehr jene Drohung des Besserungsscheins über dem Reich schwebt, die die Gefahr einer Erhöhung der deutschen Leistungen über 2½ Milliarden hinaus mit sich brachte. Vergessen werden darf in der Bilanz auch nicht der psychologische Faktor, die Wirkung, die davon ausgehen wird, daß die fremden Truppen die Rheinlande vierein-halb Jahre vor dem im Versailler Vertrag vorgesehe-nen Termin verlassen. Daraus werden sich neue Grund-lagen für die Außenpolitik ergeben und damit allein hat diese dreieinhalbjährige Haager Konferenz mehr geleistet als jene Haager Friedenskonferenz der Vor-kriegszeit. Arbeit bleibt auch jetzt reichlich zu leisten. Es müssen noch die schwierigen Einzelfragen des Reichs-bankstatuts, der Reichsbahnorganisation und der Ge-staltung des negativen Vandalrechts auf deutsche Steuern gelöst werden. Aber nachdem die Haager Konferenz trotz aller Krisen und Aufregungen durch Kompromisse beendet werden konnte, kann man auf eine Verständi-gung in diesen Einzelfragen wohl auch bis zu jener großen feierlichen Schlusssitzung rechnen, in der die Ver-träge, die man im Haag durchberaten hatte, dann end-gültig unterzeichnet werden.

### Die Räumung des Rheinlandes.

#### Die Heimbeförderung der englischen Truppen.

Berlin, 31. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Vom englischen Kriegsminister ist Freitagmorgen amtlich bekanntgegeben worden, daß das englische Hauptquartier in Wiesbaden den Befehl erhalten hat, mit der Zurückziehung der englischen Truppen aus dem Rheinland am 14. September zu be-ginnen. Die Räumung werde etwa drei Monate dauern. Die Zurückziehung der Truppen und des gesamten Personals wird auf dem Wege über die bestehende Ver-bindungslinie Ostende-Dover erfolgen. Die Familien wer-den vor den Militärpersonen nach England zurückkehren. Die Heimbeförderung der Tiere erfolgt über Antwerpen-Darwin. Das schwere Gepäck, der Proviant und der Waga-vorl werden auf Rähnen den Rhein herunterfahren und dann zu Schiff nach verschiedenen Häfen Englands verbracht werden. Damit hat England als erste der Befugungsmächte 24 Stunden nach der Einigung im Haag die Initiative zur Räumung des Rheinlandes ergriffen. Die jetzt zu räumende zweite und dritte Zone umfaßt eine Fläche von etwa 28 000 Quadratkilometer mit 5 Millionen Bewohner. Die zweite Zone ist ein preussisches Gebiet mit etwa 6700 Quadratkilo-meter und etwa 1,2 Millionen Einwohner. Die dritte Zone umfaßt rund 19 100 Quadratkilometer mit 3,3 Millionen Einwohnern. Durch die Räumung der dritten Zone werden preussische, hanseatische, badische, hessische und oldenburgische Landesgebiete von fremden Truppen frei.

Über den Räumungsübergang steht etwa folgendes fest: Die Koblenzer Zone, die von Frankreich und Belgien allein besetzt gehalten wird, und der Mainzer Brücken-kopf, der von Engländern zum Teil besetzt ist, wird ab Mitte September bis Jahresende frei werden. Der bei weitem größte Teil des besetzten Gebietes, die Mainzer Zone, das englische Befugungsgebiet um Wiesbaden, das Saargebiet und der Rehrer Brückenkopf, bleiben vor-läufig noch weiter besetzt. Die Engländer und Belgier ver-schwinden ganz aus dem Rheinland. Die Franzosen ziehen die 38. Division im Koblenzer Brückenkopf und Teile der 47. Division aus der Gegend von Düren-Schweizer, etwa 9600 Mann der 55.000 Mann betragenden französischen Ge-samtbefugung zurück. Danach bleiben also etwa 45 000 Franzosen noch bis zum 30. Juni 1930 im Rheinland in der dritten Zone zurück. Im übrigen bleibt das fran-zösische Kommando in Mainz. Das 32. Armeekorps mit zwei Divisionen in Kaiserslautern, die dazu gehörige 37. Division im Mainzer Brückenkopf und die 77. Division bleiben in der Pfalz, während der größte Teil der 47. Division bei Trier und in der Eifel stehen bleibt. Außerdem bleiben die 4. Kavallerie-Division bei Trier, die Luftbrigade in Neu-stadt a. d. S. sowie ein großer Teil von Einzelformationen, darunter die Gendarmerie und die Surets. Die Befrei-ung des Saargebietes von fremden Truppen ist vorläufig noch nicht in Aussicht genommen.

Wie es heißt, wollen die Franzosen das Generalkom-mando des 30. Armeekorps aus der Koblenzer Zone in die dritte Zone verlegen, dem dann auch die 47. Division und die Kavallerie-Division unterstellt werden soll. Bis zum 30. Juni 1930 dürfte sich in der Organisation und der Gliederung der französischen Rheinarmee in der dritten Zone trotz der Räumung der Koblenzer Zone kaum etwas ändern, wenn die Franzosen sich nicht doch noch bereitfinden sollten, nach der erfolgten Ratifizierung des Young-Planes die „technischen“ Schwierigkeiten schneller zu überwinden und mit einer früheren Zurückziehung ihrer Truppen ernst zu machen, wofür aber recht wenig Aussicht vorhanden ist.

### Die Übergangsregelung.

as. Berlin, 31. Aug. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Im Haag herrschte gestern schon Auf-bruchsstimmung. In allen Hotels war man eifrig mit dem Packen der Koffer beschäftigt. Einige der maß-gibenden Akteure des gewiß nicht immer sehr erfreu-lichen Haager Schauspiels haben gestern bereits die holländische Hauptstadt verlassen. So ist Briand nach Paris gefahren, wo er heute im Ministerrat Be-richt erstatten wird. Henderson hat sich nach London begeben und Dr. Wirth ist zum Katholikentag nach Freiburg i. B. abgereist, wo er sich noch mit Herrn Kaas über die Vergleichskommission unterhalten dürfte, da die beiden führenden Zentrumspolitiker in dieser Frage nicht völlig übereinstimmen. Auch sonst werden sich natürlich überall

#### innenpolitische Auseinandersetzungen

an die Haager Ergebnisse knüpfen. Es scheint, als ob sich dabei die Staatsmänner bis zu einem gewissen Grad gegenseitig unterstützen werden, so ist es wohl wenig-stens zu verstehen, wenn Henderson gestern vor seiner Abreise aus dem Haag dem französischen Mi-nisterpräsidenten einige sehr liebenswürdige Komplimente machte, die offenbar ein Plaisier für die Wunden sein sollten, die die Auseinandersetzungen zwischen Briand und dem eisernen Finanzminister Snow-den verursachten. Die offiziellen Erörterungen wird man im übrigen, bis nach der Genfer Tagung des Völkerbundes zurückstellen, da am Montag schon die Vollerversammlung des Völkerbundes beginnt. Am Dienstag treffen sowohl Briand als auch der eng-lische Ministerpräsident MacDonald in Genf ein und am gleichen Tage will auch Dr. Stresemann in der schweizerischen Konferenzstadt sein, um mit MacDonald zu konferieren.

Im Haag hat man gestern alle Streitfragen noch nicht endgültig regeln können, doch ist noch eine sehr wichtige Frage erledigt worden, nämlich die Übergangs-regelung, die am 1. September in Kraft tritt. Danach hat Deutschland vorerst

#### die Zahlungen nach den Bestimmungen des Dawes-Planes

weiter zu leisten. Der Reparationsagent ist aber an-gewiesen worden, nur diejenigen Summen zu trans-ferieren, das heißt, an die Gläubiger zu übertragen, die den Summen des Young-Plans entsprechen. Der Rest muß zurückgehalten werden und in Deutschland in Schatzanweisungen oder ähnlichen Papieren angelegt werden. Damit wird für Deutschland im gewissen Sinne eine Zwangspartasse geschaffen, deren Beträge Deutschland zur Verfügung stehen, sobald der Young-Plan endgültig in Kraft gesetzt sein wird. Was noch zu regeln übrig bleibt, sind Fragen zweiter Ordnung. Wenn es auch keineswegs gleichgültig ist, wo etwa die Organisationskomitees tagen werden. Im Haag hat man sich nicht darauf festlegen wollen, die Verhand-lungen zu einer bestimmten Stunde abzuschließen. So hat man auch auf die ursprünglich in Aussicht genommene feierliche Schlusssitzung verzichtet. Es ist anzunehmen, daß der Welt dadurch nicht allzu viel verloren ist, denn wichtiger als die schönen Reden, die dabei gehalten worden wären, die man eigentlich immer schon kennt, bevor sie gehalten sind, ist die Tatsache, daß

#### der Räumungsbefehl durch die englische Regierung nunmehr offiziell erteilt

worden ist, wie gestern Henderson dem deutschen Außenminister mitteilte. Solche Taten sind wichtiger als wohlklingende Reden.

#### Der Wortlaut der Räumungsnoten.

Haag, 30. Aug. Bei der Unterzeichnung des Schlus-protokolls der Haager Konferenz, über die wir bereits ge-ternt berichtet haben, kam ein Schreiben der drei Befugungs-mächte England, Frankreich und Belgien an Deutschland zur Verlesung, in dem die Vereinbarung über die Rheinland-räumung niedergelegt werden. Der Brief, der

#### an Außenminister Dr. Stresemann

gerichtet ist, hat folgenden Wortlaut:

„Euer Erzellen! Im Verlaufe der Verhandlungen des politischen Ausschusses der Haager Konferenz sind die drei Befugungsmächte übereingekommen, die Räumung des Rhein-landes im Laufe des Monats September unter den in den beigefügten Anlagen dargelegten Bedingungen einzuleiten. Die Zurückziehung der belgischen und englischen Truppen wird innerhalb eines Zeitraumes von drei Monaten durch-geführt, von dem Tag an, an dem die Operationen der Räumung beginnen. Die französischen Truppen werden die zweite Zone innerhalb des gleichen Zeitraumes verlassen. Die Räumung der dritten Zone durch die französischen Truppen wird sofort beginnen, nachdem der Young-Plan durch das französische und deutsche Parlament ratifiziert und



in Kraft gesetzt worden ist. Die Räumung wird ohne Unterbrechung und so schnell es die physischen Bedingungen erlauben, durchgeführt werden und jedenfalls spätestens in einer Periode von acht Monaten endgültig, nicht später als Ende Juni vollendet werden. Um den belgischen, englischen und französischen Truppen eine vollständige Räumung in dem oben genannten Zeitraum zu ermöglichen, ist es notwendig, daß die Reichsregierung die Maßnahmen ergreift, die in den Anlagen erwähnt sind. Wir würden Euer Erselzen weitgehend zu Dank verpflichtet sein, wenn Sie uns wissen lassen könnten, ob Sie mit diesen Maßnahmen übereinstimmen.

Wir benutzen diese Gelegenheit, Euer Erselzen den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung zum Ausdruck zu bringen. (Ges.) Henderson, Briand, Symans.

Das Antwortschreiben von Dr. Stresemann an die englische, belgische und französische Abordnung hat folgenden Wortlaut:

Euer Erselzen! Ich habe die Ehre, den Empfang der Note Eurer Erselzen am heutigen Tage zu bestätigen, die Sie im Namen Ihrer Regierungen an mich gerichtet haben. Die deutsche Regierung nimmt von den Erklärungen der englischen, belgischen und französischen Regierungen über die Rheinlandräumung Kenntnis, wonach die Rheinlandräumung im Laufe des Monats September beginnen wird. Die belgischen und englischen Truppen werden innerhalb einer Periode von drei Monaten nach Beginn der Räumungsoperationen vollständig zurückgezogen. Die französischen Truppen werden die zweite Zone in derselben Zeit räumen. Die Räumung der dritten Zone durch die französischen Truppen wird sofort nach der Ratifizierung des Young-Planes durch das deutsche und französische Parlament und nach der Inkraftsetzung des Young-Planes beginnen. Die Räumung wird ohne Unterbrechung und so schnell wie es die physischen Bedingungen erlauben, innerhalb von längstens acht Monaten und spätestens bis Ende Juni 1930 durchgeführt werden.

Gleichzeitig habe ich die Ehre, im Namen der deutschen Regierung die Zustimmung zu den in den drei Anlagen im Zusammenhang mit der Räumung vorgebrachten Bestimmungen zu bestätigen.

### Die letzte Vollziehung.

Haag, 31. Aug. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) In der Sitzung von heute morgen kam es noch einmal zu einer ziemlich scharfen Auseinandersetzung zwischen den Vertretern der Gläubigermächte und den deutschen Delegierten Dr. Curtius und Dr. Hilferding. Man verlangte von den deutschen Delegierten heute schon den im Young-Plan empfohlenen Verzicht auf die Entschädigungsforderungen, wie z. B. die Liquidationserlöse aus den deutschen Gütern, verhandelt sich jedoch schließlich angesichts des hartnäckigen Widerstandes dazu, außer den bereits gebildeten Unterkommissionen einen neuen Untersuchungsausschuß einzusetzen, der die Aufgabe hat, die Fragen, die zur Liquidierung der Vergangenheit gehören, zu prüfen und weiterhin Maßnahmen zu treffen für die Überleitung des Dames-Regimes zum Young-Plan-Regime. Es wurde dem Präsidenten Jaspars überlassen, Ort und Tag des Zusammentritts der verschiedenen Unterkommissionen und ebenso Zeit und Ort für die Schlusskonferenz zu bestimmen. Um 12 Uhr trat eine letzte Vollziehung der Haager Konferenz, die nicht öffentlich war, zusammen, um von der politischen und finanziellen Einigung Kenntnis zu nehmen.

Die Sitzung, mit der die Haager Konferenz ihren Abschluß findet, endete um 1 Uhr. Als die Delegierten aus dem Sitzungssaal in den Binnenhof traten, stimmte die dort aufgestellte Kapelle Choräle an. Die Volksmenge, die vor dem Binnenhof wartete, brachte den Ministern bei der Abfahrt Ovationen dar. Die Delegationen, so weit ihre Hauptdelegierten noch nicht abgereist sind, werden den Haag heute und morgen verlassen. Dr. Stresemann reist morgen vom Haag aus direkt nach Genf, wo er am Montag eintrifft.

Der Schlussteil der Konferenz wird voraussichtlich wieder im Haag stattfinden.

### Die Arbeit der Finanzkommission beendet.

Haag, 31. Aug. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Der Haag feiert heute den Geburtstag der Königin Wilhelmine. Die Stadt zeigt reichen Flaggenschmuck. Auf dem Binnenhof konzertierte eine Kapelle. In dieser festlichen Umgebung hat die Finanzkommission heute ihre Arbeit beendet und das Schlußprotokoll fertiggestellt.

### Minister der befreiten Gebiete.

Haag, 30. Aug. Der Reichsminister Dr. Wirth sagte, als er die Sitzung der einladenden Mächte verließ, zu den ihn umgebenden Journalisten: „Ich stelle mich Ihnen nunmehr als ehemaligen Minister der befreiten Gebiete und jetzigen Minister der befreiten Gebiete vor.“

### Briand ist zufrieden.

Paris, 30. Aug. Ministerpräsident Briand ist heute um 19.45 Uhr, aus dem Haag kommend, in Paris eingetroffen. Er wurde bei seiner Ankunft auf dem Bahnhof von Mitgliedern des Ministeriums, zahlreichen Parlamentariern und Diplomaten, darunter dem deutschen Botschafter von Soest, begrüßt. Die der Ankunft beizuhabende Menge brach in die Rufe aus: „Es lebe Briand, es lebe der Frieden!“ Nach einigen Augenblicken der Unterhaltung mit dem deutschen Botschafter begab sich der Ministerpräsident in Begleitung seines Kabinettschefs ins Außenministerium. — Den anwesenden Journalisten erklärte Briand: „Ich bin zufrieden, sehr zufrieden.“

### Macdonald besucht Poincaré.

Paris, 31. Aug. Der englische Premierminister Macdonald und die englische Delegation für die Völkerbundsversammlung werden bei ihrer Durchreise durch Paris Poincaré im Laufe des heutigen Tages in seiner Wohnung einen Besuch abstatten.

### Ausschuß der zweiten Operation Poincarés.

Paris, 30. Aug. Wie von den Poincarés behauptet, den Ärzten heute bekanntgegeben wird, muß die vorgesehene zweite Operation des ehemaligen Ministerpräsidenten vorläufig aufgeschoben werden, weil vor einigen Tagen in der Lunge eine leichte Kongestion aufgetreten ist, die aber wieder im Rückgang begriffen ist. Der Bericht ist von vier Ärzten unterzeichnet.

## Nach der Weltfahrt des „Graf Zeppelin“

### Dr. Edeners Empfang in New York.

New York, 30. Aug. Heute war der offizielle Zeppelintag in New York. Dr. Edener, der um 5 Uhr mit dem deutschen Geschäftsführer Dr. Krieb im Flugzeug aus Washington nach Lakehurst zurückgekehrt war, bestieg mit seiner Begleitung einen Spezialzug nach Jersey-City, wo er vom Empfangsboot abgeholt und nach Battery Place, der südöstlichen Manhattans, verbracht wurde. Währenddessen überflog das Marineluftschiff „Los Angeles“, das soeben von Cleveland zurückgekehrt war, zu Ehren der Gäste die riesige Zuschauermenge. Am Battery Place hielten Dr. Edener und Lady San kurze Ansprachen durch Rundfunk, dann beglückwünschten sie einen Automobil-Paradezug, der langsam den Broadway aufwärts nach dem Rathaus, flankiert von Tausenden und Abertausenden, fuhr, die brausenden Beifall spendeten. Weitere Tausende lagen an den Fenstern der umliegenden Wolkenkratzer und überschütteten den Festzug mit Papierschnitzeln und Konfetti. Über den Köpfen aller begleitete die „Los Angeles“ den Paradezug in der Luft zum Rathaus. Die Parade war eskortiert von Abteilungen der Bundesarmee, von Marine und Polizei. Im Rathaus angekommen, wurden Dr. Edener und die anderen Ehrengäste von Bürgermeister Walker begrüßt.

In seiner Ansprache an Dr. Edener führte Walker aus: „Kein Besucher war hier jemals willkommen als Sie, der Sie einen bisher unmöglichen Weg einschlugen, um hierher zu kommen. Sie haben New York und Amerika abermals Gelegenheit gegeben zu Anerkennung und großer Bewunderung. Es sind mehr Deutsche in New York als in irgendeiner Stadt Deutschlands, außer Berlin, daher kann Ihnen in Deutschland kein herzlicheres Willkommen bereitet werden als hier.“

Die Kapelle stimmte hierauf das Deutschlandlied an, nach dessen Beendigung Whalen, der Vorkonferente des städtischen Empfangsausschusses, die für Dr. Edener bestimmte Urkunde verlas. Nachdem er die Urkunde verlesen, erklärte er: „Diese Urkunde soll ein dauernder Beweis der Wertschätzung Ihres Mutes, Ihrer Gewandtheit und Ihres Könnens sein. Ihr erster Atlantikflug machte Sie zum Botschafter des guten Willens zwischen Deutschland und Amerika. Jetzt haben Sie den Fernen Osten und den Westen einander nähergebracht. Der Flug um die Welt macht Sie zum Botschafter des Erhabenen und des Guten.“

Dr. Edener dankte für den herzlichen Empfang, der ihm zuteil ward, und sagte, er erkläre in diesem Empfang nur den Ausdruck der freundschaftlichen Gesinnung gegen das deutsche Volk und hoffe, daß die wunderbare Zusammenarbeit Deutschlands und Amerikas während des Weltfluges auch andere Gebiete des menschlichen Fortschrittes eröffnen werde.

Walker überreichte Dr. Edener sodann die Goldene Medaille der Stadt New York. Dr. Edener zeichnete hierauf seinen Namen auf einen Globus, auf dem alle bisherigen Weltfahrten eingetragen sind und der von Dr. Sendlay als dem Präsidenten der American Geographical Society präsentiert wurde. Der Globus wird im Museum der Gesellschaft aufgestellt. Nach dem Abschluß der Rathausfeierlichkeiten begab sich der Festzug ins Hotel Astor zum Frühstück.

### Die 56. Tagung des Völkerbundsrats.

Genf, 31. Aug. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Auch in der heutigen zweiten öffentlichen Sitzung des Völkerbundsrates ist noch keines der Ratsmitglieder anwesend, die in den letzten Wochen als Unterhändler an der Haager Konferenz teilgenommen haben. Bei Behandlung des Tätigkeitsberichts des Wirtschaftsausschusses gab der englische Unterstaatssekretär Dalton zur Kohlenfrage die wichtige Erklärung ab, daß die englische Delegation der nächsten Völkerbundsversammlung eine Entschließung über die weitere Verhandlung der Kohlenfrage vorlegen werde, die mehr als reif für eine internationale Regelung sei. Im übrigen messe seine Regierung dem Vordrücken der Arbeiten des Wirtschaftsausschusses sehr große Bedeutung bei. Am 30. September wird zum erstenmal eine gemeinsame Besprechung der Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Verbraucherinteressenten in der Kohlenfrage stattfinden, während die Wirtschaftskommission bisher nur getrennt mit den einzelnen Interessentengruppen verhandelt hat.

In bezug auf die Zukerenquête des Völkerbundes wurde ein Bericht vom Rat angenommen. Graf Bernstorff teilte als wichtigste Schlussfolgerung mit, daß nach Ansicht des Wirtschaftsausschusses die gegenwärtige Krise in der Zukerfabrikation durch eine private Aktion der leitenden Persönlichkeiten in der Zukerindustrie behoben werden könnte.

### Die Abreise der deutschen Delegation.

Berlin, 31. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Reichsaussenminister Dr. Stresemann und Staatssekretär von Schubert treffen, aus dem Haag kommend, mit einem Teil der deutschen Delegation morgen früh in Berlin ein. Sie reisen nachmittags in Begleitung des stellvertretenden Leiters der Presseabteilung, Geheimrat v. Kaufmann, nach Genf weiter. Reichsminister Dr. Curtius und Dr. Hilferding sowie Ministerialdirektor Dr. Zechlin bleiben in Berlin. Die übrigen für die Genfer Arbeiten bestimmten Mitglieder der deutschen Delegation begeben sich aus dem Haag sofort nach Genf.

### Argentinischer Militärbesuch in Berlin.

Berlin, 30. Aug. Der argentinische Generalinspekteur des Heeres, General Toranzo, ist heute in Begleitung seines Sohnes in Berlin eingetroffen. Zu seiner Begrüßung fand eine Parade der Wachtruppe auf dem Moabit-Exerzierplatz statt. Anschließend wurde zu Ehren des Generals Toranzo im Offiziersheim der Wachtruppe ein Frühstück gegeben. In seiner Begrüßungsansprache gab General Toranzo seinen Freude Ausdruck, den Befehlshaber des argentinischen Heeres hier zu sehen. General Toranzo betonte in seiner Erwiderung, daß die argentinischen Offiziere im deutschen Heere die vorbildliche Schule der wirklichen Kameradschaft und der größten Pflanzerschule sehen. Er überbrachte dem deutschen Heere und seinen Führern die Grüße des Präsidenten der argentinischen Republik, eines wahren Freundes des deutschen Volkes.

### Der Rückflug.

Washington, 30. Aug. Das Marineamt nahm Dr. Edeners Anerbieten, drei amerikanische Marineoffiziere als Passagiere auf dem Zeppelnrückflug mitzunehmen, an. Ferner werden drei neue amerikanische Passagiere mitfliegen. Außerdem werden die sieben Passagiere mitfliegen, die in Friedrichshafen eingestiegen sind und dort den Weltflug beenden.

### Die Feierlichkeiten in Friedrichshafen.

Stuttgart, 30. Aug. Die Vorbereitungen für den Empfang des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ in Friedrichshafen werden von der württembergischen Staatsregierung und der Stadtverwaltung Friedrichshafen gemeinsam getroffen. Wer als Vertreter der Reichsregierung zu den Empfangsfeierlichkeiten nach Friedrichshafen kommen wird, steht noch nicht fest. Um der Besatzung und den Passagieren nach der Ankunft Ruhe zu gönnen, werden bei der Landung nur einige kurze Begrüßungsansprachen gehalten werden. Die eigentlichen Empfangsfeierlichkeiten finden an dem auf die Landung folgenden Tage im Rahmen eines Frühstücks im Kurgartenhotel in Friedrichshafen statt.

### Die Pläne für einen Zeppelin-Transozeandienst.

New York, 30. Aug. Associated Press erfährt aus Akron (Ohio), daß Dr. Edener im Laufe der nächsten Woche die Goodyear Tire and Rubber Company besuchen und mit dem Präsidenten Vitchfield und anderen Beamten der Gesellschaft in Verhandlungen eintreten werde. Es dürfte sich dabei um die Besprechung des Planes handeln, den Dr. Edener bei seinem letzten Besuch in Amerika Präsident Vitchfield gegenüber dargelegt hat und der die Einrichtung eines Transozeandienstes mit Zeppelin-Luftschiffen betrifft. Es wird dabei an die Indienststellung von vier Luftschiffen gedacht, von denen zwei in Akron und zwei in Deutschland gebaut werden sollen. Auch die Einrichtung eines Zeppelin-Luftdienstes über den Stillen Ozean ist bereits erwogen. Dr. Edener hat vorgeschlagen, die neuen Luftschiffe in einer Größe von 6½ Millionen Kubikfuß zu bauen.

### Ein amerikanischer Pfändungsbefehl.

Lakehurst, 31. Aug. Ein Photograph aus Liberty im Staate New York namens Otto Hillig, der gegen die Betriebsleitung des „Graf Zeppelin“ eine Schadenersatzklage im Betrage von 125 005 Dollar erhoben hatte, weil er für den Weltumflug eine Passage belegt hatte, aber nicht unterkommen konnte, hat beim Gericht von Tomstider einen Beschlagnahmebefehl auf den „Graf Zeppelin“ erwirkt. Der mit der Beschlagnahme beauftragte Sheriff vermochte jedoch den Auftrag nicht auszuführen, in dem der Kommandant des Flugplatzes Lakehurst sich weigerte, die gerichtliche Verfügung entgegenzunehmen, da der „Graf Zeppelin“ sich auf dem der Bundesbehörde gehörigen Boden befindet.

### Die Arbeitslosenversicherung.

Berlin, 31. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Wie verlautet, wird am Mittwoch, den 4. September, eine entscheidende Fraktionsführer-Besprechung über die Fragen der Arbeitslosenversicherung stattfinden. Im Anschluß an die Sitzung der Fraktionsführer am Mittwoch soll eine Ministerbesprechung stattfinden.

Bei den Beratungen der Novelle zur Arbeitslosenversicherung im Reichsrat hat sich eine starke Mißstimmung gegen das Verhalten des Reichsarbeitsministers gezeigt. Es ist sehr deutlich bemängelt worden, daß dem Reichsrat eine Vorlage zugegangen ist, die als eine endgültige Vorlage nicht anzusehen ist, und es ist weiter darüber Beschwerde geführt worden, daß gleichzeitig der Sozialpolitische Ausschuß sich, wenn auch nur informatorisch, mit dieser Vorlage befaßt habe. Das Vorgehen des Reichsarbeitsministers hält sich nicht an die von der Verfassung vorgeschriebenen Formen, und, wie verlautet, wird diese Tatsache auch noch in besonderen Erklärungen des Reichsrates bezeugt werden.

Bei den sachlichen Beratungen spielen die Erörterungen über die Entwürfe Bayerns eine Rolle. In diesen Entwürfen ist u. a. der Zentrumsantrag Kriesner in gewisser Weise wieder aufgegriffen worden, der eine Verknüpfung zwischen der Anwartschaftsbauer und der Unterstützung vorsieht. Weiter wird von bayerischer Seite vorgeschlagen, die Wartzeit für die Saisonarbeiter auf vier Wochen heraufzusetzen, und endlich soll bei unbegründeter Arbeitsverweigerung eine Sperrefrist solange gelten, bis der Arbeitslose erneut Arbeit gefunden hat.

In Reichsratskreisen wird die finanzielle Situation der Reichsanstalt sehr kritisch beurteilt, und es wird im besonderen darauf hingewiesen, daß von Seiten des Reiches im letzten Geschäftsjahr zusätzlich der Monate Mai und Juni insgesamt für die Arbeitslosigkeit 594 Millionen zur Verfügung gestellt wurden. Diese Mittel ergeben sich aus folgenden Posten: der Aufwand des Reiches für die Saisonarbeiter in der Sonderfürsorge beträgt 96 Millionen Mark. Der Reichsanteil an der Risikofürsorge belief sich auf 99 Millionen Mark, 125 Millionen Mark wurden für die werkschaffende Arbeitslosenversicherung zur Verfügung gestellt, und den Rest bildeten die Zuschüsse zur Arbeitslosenversicherung in Höhe von 275 Millionen Mark. Gewiß ist ein erheblicher Teil dieser Gelder nur darlehensweise zur Verfügung gestellt, das ändert aber nichts an der Tatsache, daß infolge dieser Inanspruchnahme der Reichskasse sich die Kassenlage des Reiches sehr erheblich verschlechterte.

### Nachprüfung der Renten der Kriegsbeschädigten.

Berlin, 30. Aug. Nach einer Meldung sollen in Kürze die seit längerer Zeit ausgelegten Nachuntersuchungen der Kriegsbeschädigten wieder vorgenommen werden. Zweck der Nachuntersuchung ist, objektiv festzustellen, ob ein naturgemäß dem Wandel noch unterworfenen Rentenleiden in der Zwischenzeit eine erhebliche Veränderung erfahren hat, worin sie sich ausdrückt und wie sie für die Neujustierung der Rente zu bewerten ist.



### Der Katholikentag in Freiburg.

Freiburg, 30. Aug. Die erste geschlossene Versammlung des Freiburger Katholikentages wurde heute nachmittag durch den Präsidenten des Volkskomitees Geheimrat Dr. h. c. Herder eröffnet. Er begrüßte die Reichsminister Guérard und Stegerwald und schlug zum Präsidenten der 68. Generalversammlung der deutschen Katholiken Reichsminister a. D. Dr. Marx vor, ein Vorschlag, den die Versammlung mit stürmischem Beifall bekräftigte. Dr. Marx nahm die Wahl mit Worten des Dankes an. Zum ersten Vizepräsidenten wurde Graf Marco von Ballestrem und zum zweiten Vizepräsidenten der Reichstagsabgeordnete Erling (Karlsruhe) gewählt. Weiterhin wurde in das Präsidium Fräulein Dr. Bertha Krabbe (München), die Vorsitzende des katholischen Frauenbundes, gewählt. Präsident Dr. Marx begrüßte dann besonders den badischen Staatspräsidenten Dr. Schmitt und dankte der Bevölkerung Freiburgs für den warmen und herzlichen Empfang der Teilnehmer an der Generalversammlung, an dem sich auch der evangelische Teil der Bevölkerung so überaus warm beteiligte. Sodann wurden die Berichte der einzelnen Gruppen der Vertretertagung erstattet, die im wesentlichen die Richtlinien wiedergaben, die zu den einzelnen Themen ausgearbeitet waren.

### Bombenanschlag in Schleswig.

Schleswig, 30. Aug. Vor der Wohnung des stellvertretenden Vizepräsidenten Grimpe in der Neubergstraße wurde heute nacht gegen 2 Uhr vom Dienstmädchen eine Bombe entdeckt. Das Mädchen befand die Geistesgegenwart, die Höllenmaschine, die am Eingang der Wohnung lag, an eine Stelle außerhalb der Gartenumzäunung zu schaffen. Der stellvertretende Regierungspräsident, der sofort gewarnt wurde, rief die Schutzpolizei an, deren Beamte die Drähte der Höllenmaschine durchschnitten und so den Anschlag vereitelten.

Der Bombenanschlag gegen den stellvertretenden Regierungspräsidenten in Schleswig, Grimpe, ist das zehnte Attentat dieser Art in einem Jahre. Obwohl eine Belohnung auf die Ergreifung der Täter in Höhe von 22 000 Mark ausgesetzt worden ist, ist man bisher noch immer im Dunkeln über die Urheber der Anschläge. In der Nacht vom 26. zum 27. November des vorigen Jahres begann die Serie der Anschläge mit einem Attentat auf das Haus des Amts- und Gemeindevorstehers in Hohenstadt im Kreise Schleswig. Bereits einen Tag später, am 28. November, wurde in Lunden im Kreise Norddithmarschen auf das Automobil des Amtsvorstehers ein Anschlag verübt. Am gleichen Tage wurde ein Bombenattentat auf das Haus des Amtsvorstehers von Weidenfleth verübt. Dann folgte in der Nacht vom 5. zum 6. April in Wesselburen ein Handgranatenanschlag gegen das Haus des Kreisdeputierten Hümann. In der Nacht vom 22. zum 23. Mai explodierte im Landratsamt von Ikehoe eine Höllenmaschine und in der Nacht zum 30. Mai in der Garage des Schulrates von Hohenweide eine Bombe. Das siebente Attentat wurde in der Nacht zum 10. Juli auf das Wohnhaus des Landrats Dr. Stalweit in Niebüll verübt. In der Nacht zum 1. August explodierte vor dem Hause des Rechtsanwalts Dr. Strauß in Büneburg eine Bombe. Der neunte Anschlag wurde in derselben Nacht verübt, und zwar handelte es sich um das Attentat auf das Gebäude der Landeskrankenkasse in Büneburg. Zur Förderung der Aufklärung der geheimnisvollen Bombenanschläge ist die Belohnung auf 25 000 Mark erhöht worden. Die Untersuchung des letzten Anschlages ist von der Oberstaatsanwaltschaft in Flensburg, die sich sofort nach Schleswig begeben hat, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln in die Wege geleitet worden.

### Privataudienz beim Papst.

Von Gräfin Brodorski-Meran.

Privataudienz beim Papst! Das Wort übt einen eigenartigen Zauber aus. Es bestaunt und bedrückt auch wiederum. Vielleicht haftet an letzterem Gefühl eine gewisse Unsicherheit. Wie soll man sich benehmen? Was soll man sagen, wenn man dem Haupte der katholischen Christenheit gegenübersteht? Aber gleich kommt auch das beruhigende Bewußtsein, daß man ja nur zu antworten braucht, wenn man gefragt wird. Also wird es schon gehen.

Mit dem äußeren Zeremoniell ist man vertraut. Im schwarzen Kleide von sächlicher Länge und Höhe, schwarzem Schleier und ohne Handschuhe steht man zum letztenmal vor dem Spiegel. Alles in Ordnung. In wenigen Minuten bringt uns das Auto zum Petersplatz und biegt dann links neben der Kirche ein. Es fährt über stille, hallende Sakristiehöfe, vorbei an dem zapfenbekränzten kleinen deutschen Friedhof, der so abgeschlossenen hinter Mauern liegt mit der trübenden Inschrift: Teutonibus in pace! Fast erdrückend wirken von hier aus die gigantischen Ausmaße dieser mächtigsten Kirche der Welt. Dann gleitet das Auto durch ein dunkles, festungsartiges Tor, an dem zwei Schweizer Gardisten in ihrer bunten, mittelalterlichen Tracht, die einst Michelangelo für sie entwarf, mit vellebarden Wache halten. Wir passieren zwei Höfe und halten vor einem Portal. Ich sehe meine Einladungskarte vor und steige über eine fast endlos scheinende Marmortreppe empor. An jedem Absatz stehen Schweizer, oben empfangen galonierete Diener in rottem Brokat, der im Ton mit den roten Damasttapeten der anliegenden Zimmer übereinstimmt. Hier im Vorraum ist eine Garderobe und — eine Schale, in die man seinen Obolus für den hilfeleistenden Diener hineinlegt, worüber man durch eine elegante Handbewegung aufgeklärt wird. Ist das „manica“ leicht überall in Italien abgeschafft, hier blüht es noch. Die kleinsten Münzen sind 5 Lire, aber man erldit auch 20 Lirestücke und Dollarnoten.

Heute ist allgemeiner Empfangstag. Von allen Seiten strömt es herbei. Die Herren im Frack und weißen Binden, die Damen in Schwarz, viel Nonnen und Mönche, Leute aus dem Volk im Alltagsgewand, nur mit einem dünnen Tüllschleierchen auf dem Kopf. Der mich begleitende Monsignore hat seinen schwarzen Faltenmantel umgebunden, und einer der rotgalonierten Diener mußert nochmals meine Karte. Dann schließt er den roten Vorhang beiseite. Wir treten in den allgemeinen Audienzsaal. Ein mächtiger, weitzer Raum. Purpurseidene Tapeten, kostbare Gemälde,

### Neue Unruhen in Palästina.

Jerusalem, 30. Aug. Gestern abend brachen in Safed Unruhen aus. Bevor militärische Verstärkungen herbeigezogen werden konnten, griff eine Gruppe von Arabern jüdische Häuser an und steckte die Hauptstraße des jüdischen Viertels in Brand. Die Bevölkerung Jerusalems ist heute in großer Aufregung. Wegen des mohammedanischen Sonntags sind die Araber in den Moscheen versammelt. Man befürchtet, daß es nach dem Gottesdienst zu Unruhen kommt.

London, 31. Aug. Zu den Unruhen in Safed berichtet Reuter aus Jerusalem: Die nach Safed entsandten militärischen Verstärkungen konnten nicht verhindern, daß eine Gruppe von Arabern einige jüdische Häuser angriff. Man nimmt an, daß 9 Juden getötet und 20 verwundet wurden. Das jüdische Eigentum wurde schwer beschädigt.

London, 31. Aug. „Daily Mail“ meldet aus Jerusalem, daß dort weitere 35 Juden in den Straßen verwundet wurden, und daß gestern starke Infanteriepatrouillen mit aufgeschlagenem Seitengewehr die Straßen durchzogen. Truppenabteilungen wurden von drei im Hafen von Haifa liegenden britischen Kriegsschiffen zum Schutze jüdischer Kolonien entsandt. Erst jetzt treffen laut „Daily Mail“ Einzelheiten über Grausamkeiten ein, die in Noha, der jüdischen Molkerei, in der Nähe von Jerusalem begangen wurden. Araber griffen die Kolonie an und setzten die Ställe in Brand. Das darin befindliche wertvolle Vieh kam in den Flammen um. Die Leichen der kleinen Kinder, die während des Angriffs getötet wurden, wurden in die Flammen geworfen.

### Arabische Streitkräfte überschreiten die syrische Grenze.

London, 31. Aug. (Eig. Drahtbericht.) In Palästina ist eine neue beunruhigende Wendung eingetreten, da nach einer Mitteilung des Kolonialamtes große arabische Streitkräfte die syrische Grenze überschritten haben. Den Arabern sind Flugzeuge entgegen geschickt worden, die ihren Vormarsch zum Stillstand bringen sollen. Einzelheiten über die im offiziellen Bericht erwähnten Einfälle nach Palästina stehen zurzeit noch aus. Dagegen wird übereinstimmend gemeldet, daß die Agitation in Syrien, die eine Unterstützung der Araber in Palästina zum Ziele hat, einen bedeutenden Umfang annimmt.

### Vor der Beilegung des russisch-chinesischen Konflikts.

Moskau, 31. Aug. (Telegraphen-Agentur der Sowjet-Union.) Der stellvertretende Volkskommissar des Äußern, Litwinow, teilte dem deutschen Botschafter v. Dirksen mit, daß die Sowjetregierung bereit sei, einen Antrag der chinesischen Regierung zur Unterzeichnung einer gemeinsamen Deklaration über die Regelung des Konflikts mit einigen Änderungen anzunehmen. Litwinow übergab den von der Sowjetregierung vorgeschlagenen Text der gemeinsamen Deklaration.

Gleichzeitig mit der Übergabe des Sowjetentwurfes zu einer Deklaration erklärte Litwinow dem deutschen Botschafter v. Dirksen, die Sowjetregierung sehe keine Veranlassung zur Ernennung eines neuen Direktors und eines neuen stellvertretenden Direktors der Ostasienabahn, wie dies im chinesischen Deklarationsentwurf vorgeschlagen werde, an Stelle der seinerzeit rechtmäßig ernannten Direktoren, die ihre Funktionen in strenger Übereinstimmung mit den Verträgen erfüllt hätten. Falls jedoch die chinesische Regierung einen neuen Vorsitzenden ernennen werde an Stelle des gegenwärtigen, der die unmittelbare Verantwortung für die Übertretung der durch die Verträge festgelegten Ordnung an der Ostasienabahn trage, so werde das Außenkommissariat gemäß der unveränderlichen Friedenspolitik der Sowjetunion und um den Wünschen der chinesischen Regierung entgegenzukommen, von der Sowjetregierung die Frage der Ernennung eines neuen Direktors und eines neuen stellvertretenden Direktors anregen. Diese Ernennung müsse selbstverständlich gleichzeitig mit der Unterzeichnung des Textes der gemeinsamen Deklaration erfolgen.

eine prachtvolle, goldschimmernde Ballende. Rings an den Wänden rotgoldgestrichene Stühle und Sessel für unzählige Personen. Mein Monsignore schreitet weiter. Wir gehen durch vier bis fünf Gemächer, alle gleich prächtig ausgestattet. In jedem warten Menschen, hebräi Offiziere der päpstlichen Garde, Kammerherren, wenig Geistliche. In dem letzten und kleinsten Zimmer machen wir Halt. Zwei Würdenträger in goldbestickten Fräcken, ein hoher Offizier, den Dreifaltigkeit mit Gebetsbuch unter dem Arm, und ein Monsignore mit blaurotem Mantel wehenden Mantel empfangen uns. Letzterer bittet dreimal um meinen Namen, dessen harte deutsche Laute ihm sichtlich schwer fallen. Dann ersucht er mit lebenswürdigem Lächeln, Platz zu nehmen und verschwindet, ebenso die anderen Herren. Nach etwa fünf Minuten tritt der Papst ganz allein ein. In schlichtem, weißen Wollgewand, mit der breiten, weißen Moiréschärpe und dem kleinen, weißen Käppchen. Die Füße stecken in weißen Strümpfen und roten, goldgestickten Saffianstiefeln. Auf der Brust funkelt ein großes goldenes Kreuz mit ungewöhnlich schönen Smaragden, an der Hand glänzt der Fingerring, ein heller Saphir, von Brillanten umgeben.

Der Monsignore und ich knien vorschriftsmäßig nieder und küssen den Ring. Dann stehen wir auf, und mein Begleiter stellt mich vor. In den Augen des Papstes blüht bei meinem Namen ein freundliches Licht auf. In etwas hartem, aber tadellos fließendem Deutsch fragt er nach meinem kürzlich verstorbenen Verwandten und bedauert dessen Tod als einen Verlust für Deutschland. Darauf knien wir nieder. Der Papst spricht einen sehr eindringlichen deutschen Segen, dann die gewöhnliche lateinische Formel und verläßt das Gemach.

Die ganze Erscheinung dieses höchsten Hauptes der katholischen Kirche hat etwas ungemein Würdevolles. Das fluge Gesicht mit der goldenen Brille erscheint verschlossen, unnahbar. Selbst sein Lächeln könnte man ernst nennen. Man steht vor ihm wie vor einem verriegelten Buch, dessen Inhalt man brennend gern erschauen möchte, das sich aber nicht öffnen wird. Räumlich sind wir ihm nah und doch welken fern. Der jetzt wieder eintretende Offizier bedeutet uns, ihm zu folgen. Wir gehen seiner Heiligkeit nach und sehen durch die halboffene Tür ein unvergeßliches Bild. In dem mittelgroßen Raum knien im Kreise Mönche, Nonnen, niedere Geistlichkeit, jetzt verückt nach der in der Mitte stehenden weißen Erscheinung blühdend, die ihnen den Segen erteilt. Mit einer ungemein weichen, väterlichen Bewegung hat der Pontifex die Hände erhoben. Statt des zurückhaltenden, kühlen Mannes von vorhin, jetzt der seine Herbe segnende Vatte voll Güte und Güte, mit einem warmen,

### Wiesbadener Nachrichten.

Aus dem Magistrat.

Das Bureau der städtischen Anzeigerkassen teilt mit: Bekanntlich hatte Bürgermeister Schulte wegen der seitens des Stadtschulrats a. D. Dr. August Müller gegen ihn erhobenen Beschuldigungen die Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen sich beantragt. Mit Schreiben vom 15. August 1929 hat der Regierungspräsident mitgeteilt, daß sich nach eingehender Prüfung keine Unhaltspunkte dafür ergeben hätten, daß der Bürgermeister Schulte seine Amtspflichten verletzt habe, und daß er daher weder in der Lage sei noch Veranlassung habe, dem Antrag auf Einleitung des Disziplinarverfahrens stattzugeben. Dagegen hat der Herr Regierungspräsident bei der zuständigen Staatsanwaltschaft gegen Dr. Müller Strafantrag wegen Beleidigung des Bürgermeisters Schulte gestellt. Derselben hat der stellvertretende Oberbürgermeister gegen Dr. Müller Strafantrag wegen Beleidigung des Stadtrats Dr. Osterheld gestellt.

Für die Neufassung des Sängerbrennens im Welltrichtal und für die gleichzeitige Umwandlung desselben in eine Tiertränke wurden 950 Mark bewilligt.

Anlässlich der von der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft vorzunehmenden Gleisverlegung an der Hauptpost soll die Rheinstraße zwischen Kaiser- und Nikolastraße asphaltiert werden. Gleichzeitig soll die Beleuchtung durch Einrichtung einer modernen Starkbeleuchtung verbessert werden. Die hierdurch entstehenden Kosten, die noch seitens der Stadtverordnetenversammlung genehmigt werden müssen, belaufen sich auf 45 000 M.

Den seitens verschiedener politischer Parteien im Hinblick auf die heranrückenden Kommunalwahlen gestellten Anträgen, ihnen das Paulinenschloßchen bereits im Monat September für Wahlversammlungen zur Verfügung zu stellen, soll nicht entsprochen werden. Der Magistrat hält vielmehr an seinem früheren Beschluß fest, das Paulinenschloßchen erst während der Wahlzeit, und zwar ab 1. Oktober d. J. jeder der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien zweimal für Wahlversammlungen zur Verfügung zu stellen.

Zu dem Wettbewerb für die Plakette der Stadt Wiesbaden waren von 10 Künstlern 22 Entwürfe eingegangen. Der erste Preis wurde seitens des Preisgerichts an den Bildhauer Karl Schäfer, Wiesbaden, Gießenstraße 12, vergeben, dessen Entwurf auch zur Ausführung gelangen soll.

Seitens des am 8. Juni 1929 verstorbenen Dr. Theodor Steinfäuler ist die Stadt Wiesbaden mit einem Vermächtnis bedacht worden, das teils zur Unterhaltung armer Kinder, teils für bedürftige Rentner verwandt werden soll. Der Magistrat hat der Annahme des Vermächtnisses zugestimmt.

Die Entscheidung über die endgültige Besetzung der Magistratschulratsstelle wurde vorläufig zurückgestellt; Herr Mittelschulrektor Helwig wurde mit der vertretungsweise Führung der Magistrats-Schulratsgeschäfte beauftragt.

### September.

Der fünfte bis zehnte Monat im Jahre wurde im alt-römischen Kalender mit den entsprechenden lateinischen Ordnungszahlen benannt. So ist der siebente Monat in diesem Kalender, der später, bei der Kalenderreform Julius Cäsars, der neunte wurde, der September. Auf diese antizipierenden, heute sinnlos gewordenen Bezeichnungen hat man in dessen erst später wieder zurückgegriffen. Im römischen Sprachgefühl und sinnlicher Naturbeobachtung nannten unsere Vorfahren im 13. und 14. Jahrhundert den Monat deshalb „Herbstmonat“ oder auch „Scheidmonat“, weil in ihm der Sommer scheidet. Die Natur erscheint an der Schwelle der Vollreife noch einmal in ihrem schönsten Glanz, an dessen Vergänglichkeit freilich schon die rasche fortschreitende Verkürzung der Tageslänge gemahnt. Man fühlt, daß es „herbstet“, und wenn dann die Zugvögel das Weite gesucht haben und das wellgewordene Land immer reichlicher auf den Boden rieselt, dann ist der Herbst da, man der September auch noch so leuchtende Sonnenstunden besüßten. Aber allen diesen Zeichen des Niedergangs zum Trost erpart uns der September die Wehmüt des Abschiednehmens, die seinem Nachfolger eigen ist. Dafür hat er sich zuviel des Guten und Schönen aus dem Sommer herübergerettet, das dem

fast heftigsten Lächeln. Als ob ein Seltiger zur Erde niedergefallen, so schwärmerisch andachtsvoll schaut der Kreis zu ihm auf.

Dieser Mann, der einst in den piemontesischen Bergen als begeisterter Alpinist gefährliche Erstbesteigungen unternommen, hat jetzt den höchsten und schmerzigsten Gipfel, den der Mensch erreicht. Er hat gerade in diesen Tagen, eine der bedeutendsten und brennendsten Fragen in der neueren Geschichte der Päpste zum Abschluß gebracht. Von seiner Würde scheint ihm, wie einst von den eisumpanzerten Gipfeln, alles Menschliche unten klein und nebensächlich, aber vielleicht tröstet ihn doch manchmal oben in seiner Höhe und Einsamkeit.

### Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Reichspräsident v. Hindenburg hat am 25. August, dem 180. Geburtstag Goethes, die Ehrenschirmherrschaft über die deutsche Volksspende für Goethes Geburtsstätte in Frankfurt a. M. übernommen. Durch den Ertrag dieser Spende soll die Unterhaltung des Goethehauses, die würdige Unterkunft seiner Sammlungen und die Fortführung seiner wissenschaftlichen Arbeiten gesichert werden. — In der Frankfurter Schauspielhalle findet die diesjährige Aufnahmeprüfung am Sonntag, 8. September, vormittags 11 Uhr im Frankfurter Schauspielhaus (Bühnenelgang) statt. Das Schuljahr beginnt am 10. September. Schriftliche Anmeldungen an das Sekretariat, Holbeinstr. 18. — Sigrid Undset, die jüngste Nobelpreisträgerin, hat eine Marionettenkomödie und damit ihre erste Bühnengestaltung geschrieben. Das Stück heißt „Offizier der Sonne und Weib der Monde“ und soll in Oslo aufgeführt werden. — Intendant Stoll hat das Werk eines bisher noch unbekannten Dramatikers, Waldemar Sollos, „Das Vergehen Gottes“, zur alleinigen Aufführung im Nationaltheater Mannheim angenommen. — Die „Imperial League of Opera“ in London unter Leitung von Sir Thomas Beecham wird in der kommenden Saison im „Convent Garden“ Hindemiths „Neues vom Tage“ als einzige deutsche zeitgenössische Oper zur Aufführung bringen. Auch die Staatlichen Theater in Penzance und Moskau haben die Oper erworben.

\* Notiz. In der gestrigen Besprechung von „Jar und Zimmermann“ sind aus den „blaugeputzten holländischen Frauen“ ebenfalls — Katzen geworden, ein Druckfehler, der hiermit richtig gestellt wird.



## Aus dem Stadtparlament.

Der Umbau der Schiersteiner Landstraße. — Erweiterung des Gaswerkes. — Zusammenschluß der Groß-Wiesbadener Ortskrankenkassen. — Stöckung im Bau-Programm. — Die Arbeitslosenversicherung. — Kommunistische Agitationsanträge.

Die Tagesordnung der gestrigen ersten Stadtverordnetenversammlung nach den Ferien trug einen formalen Charakter. Auch über die bedeutungsvollsten Angelegenheiten, wie über den Ausbau des Gaswerkes, ist ja bereits bei der Einberufung der nötigen Summe in den Etat entschieden worden. Wichtige Vorlagen dürfte die Zeit des Interregnums — vor der Oberbürgermeisterwahl und den Stadtverordnetenwahlen — nicht mehr bringen. Die kommenden Stadtverordnetenversammlungen dürften daher neben Punkten von untergeordneter Bedeutung vor allem, wie schon die gestrige Sitzung zeigte, die Propaganda-Anträge bringen. Wenn auch die Polemiken zwischen den radikalen Flügelparteien humorvolle Redewendungen bringen, so wird man doch nicht behaupten können, daß das Ansehen des Stadtparlaments dadurch gehoben wird. Bürgermeister Schulte hatte sicher alle auf sachliche Arbeit bedachte Stadtverordnete für sich, als er die Versammlung gestern hat, von der Beratung von Anträgen, wie sie die Kommunisten gestern wieder stellen, abzusehen, da es nach den schweren Etatberatungen vollkommen unsinnig sei, Winterbeihilfen, die 6,5 Millionen Mark erfordern, zu beantragen.

Eine Reihe von Fluchlinien im Landschaftsbau in Biebrich, an der Schiersteiner- und Waldstraße und in Sonnenberg wurden vorschlagsgemäß erledigt. Es handelt sich zumeist darum, die projektierten Straßen zu verschmälern. Die Straßenbaukosten für ein Neubausprojekt an der Fichte- und Dehstraße wurden von 12 250 auf 9000 Mark ermäßigt, bei einem Bauprojekt an der Moritzstraße von 3200 auf 1600 Mark.

Die Schiersteiner Landstraße, die wegen ihres schlechten Zustandes schon lange Anstoß erregte, geht nunmehr aus der Verwaltung des Bezirksverbandes in die Obhut der Stadt Wiesbaden über. Die Verhandlungen waren schon seit 1926 im Gange. Die Stadt verlangte vom Bezirksverband eine jährliche Überweisung von 19 500 M., während der Bezirksverband ursprünglich nur 4000 Mark bot. Da die Verschleissung des Klageweges wegen der nicht ganz sicheren Rechtslage unangebracht schien, hielt man es von Seiten der Stadt für angebracht, eine Kompromisslösung zu suchen. Man hat sich nunmehr geeinigt, und der Bezirksverband ist bereit, jährlich 12 000 M. an die Stadt zu zahlen. Wenn man die Herstellungskosten für die Schiersteiner Landstraße mit 207 000 M. ansetzt, so hätte die Stadt zur Verzinsung des nötigen Kapitals jährlich noch etwa 7500 Mark aufzubringen. Der Berichterstatter des technischen Ausschusses fügte jedoch hinzu, daß der Umbau nicht auf einmal, sondern nach und nach erfolgen soll. Stadtv. Schlüter (Zentr.) bezeichnete das Ergebnis der Verhandlungen nicht für sonderlich erfreulich. Der Bezirksverband sei sicher sehr froh, die Schiersteiner Landstraße los zu sein. Wenn man bedenke, daß der Straßenbau über den Schiersteiner Weg, der immer noch als „laufender Berg“ zu bezeichnen sei, stets mit großen Schwierigkeiten verbunden gewesen sei, so könne man die jährliche Abfindung von 12 000 Mark nicht als zu hoch einschätzen. Es sei bedauerlich, daß sich der Magistrat bei den Verhandlungen nicht mehr der ehrenamtlichen Vertreter der Stadt Wiesbaden in den Körperschaften des Bezirksverbandes bedient habe.

Der erhöhte Gasbedarf hat eine neuerliche Erweiterung der hiesigen Produktionsstätte notwendig gemacht. Das sog. Stadigas besteht aus einer Mischung von Kohlen- und Wassergas. Die Anlage zur Herstellung von Wassergas wurde im Jahre 1905 geschaffen und im Jahre 1922 erweitert. 1920 wurden 4,6 Millionen Kubikmeter Wassergas benötigt, 1928 7,3 Millionen Kubikmeter. Während bisher immer eine Anlage in Reserve gehalten werden konnte, müssen nunmehr bei dem erhöhten Bedarf beide Anlagen für die laufende Produktion dienstbar gemacht werden. Da bei betrieblichen Störungen sehr erhebliche Schwierigkeiten in der Gasbelieferung entstehen können, hat man sich nunmehr entschlossen, eine dritte Produktionsanlage, die täglich etwa 18 000 Kubikmeter Gas liefern kann, zu beschaffen. Die hierfür nötigen Mittel in Höhe von 125 000 Mark wurden bereitgestellt. Stadtv. Schlüter (Zentr.) betonte hierzu, daß seiner Fraktion die Zustimmung zu dieser Vorlage nicht leicht geworden sei. Es sei bedauerlich, daß jede Stadt isoliert vorgehe. Die Gaswerke in Mainz, Biebrich, Wiesbaden u. a. hätten alle Reserven, die vielleicht durch ein gegenseitiges Ausschleichen in Notfällen vollkommen überflüssig seien, besonders im Hinblick auf die eventuell kommende Gasernversorgung. Die Stadtverordnetenversammlung müsse verlangen, daß sie einmal von der Verwaltung über die ganze Frage eingehend orientiert werde, auch über den Stand der schwebenden Prozesse. Es sei zu wünschen, daß die Verwaltung Prozesse nur mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung begänne. Die Bedenken, daß die geplante Neuanlage im Falle der Gasernversorgung überflüssig werde, wurde von dem Berichterstatter der vereinigten technischen und Wirtschaftsausschüsse zerstreut. Auch bei einer kommenden Gasernversorgung müsse man bei vorkommenden Störungen durch ausreichende Produktionsanlagen gesichert sein.

Für ein Baudarlehen der Landesversicherungsanstalt Hessen-Rhessau in Höhe von 4000

Mark an einen Bauinteressenten in Rombach übernahm die Stadt die selbstschuldnerische Bürgschaft. Die Landesversicherungsanstalt gibt für den Bau von Arbeiterwohnungen ersteilige Hypotheken in Höhe von 4000 Mark unter der Bedingung, daß eine Genossenschaft oder der ausländische Gemeindevorstand eine selbstschuldnerische Bürgschaft übernimmt. Bei der geringen Höhe der Darlehen kommen sie für städtische Bauten kaum in Frage. Deshalb hatte sich die Stadt bisher mit diesen Darlehen kaum zu befassen. Nach den ländlichen Eingemeindungen hat sich das geändert. Vor der Eingemeindung hat die Kreispartasse die Bürgschaften übernommen, die mit der Liquidierung der Kasse an die Kassauische Landesbank übergegangen sind. Die Landesbank hat das Erlauchen, auch in kommenden Fällen solche Bürgschaften zu übernehmen, abgelehnt, so daß die Stadtverwaltung künftig von Fall zu Fall entscheiden muß.

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer gestrigen Sitzung dem Zusammenschluß der Krankenkassen Alt-Wiesbaden, Biebrich, Schierstein und Bierstadt zugestimmt. Die Gesamtkasse hat nunmehr einen Mitgliederstand von über 41 000 Mitgliedern. Der Ausschuss wird durch die Vertreter der Ortskrankenkassen verstärkt, ebenso der Vorstand. Man rechnet mit einer jährlichen Ersparnis von etwa 400 000 M. Ein Abbau von Angestellten soll nicht erfolgen.

Stadtv. Volk (Soz.) begründete den nachstehenden sozialdemokratischen Antrag:

In Anbetracht der herrschenden großen Arbeitslosigkeit wird der Magistrat gebeten, die begonnenen Bauten fertigstellen zu lassen und den beschlossenen Teil des Bauprogramms an der Waldstraße-Süd, Abschnitt III, Ahmannshäuser Straße und Vorelring, umgehend in Angriff zu nehmen. Im übrigen ist für Rotstandsarbeiten im weitgehendsten Maße Sorge zu tragen.

Beigeordneter Spieker bedauerte es, daß man bei den Bauarbeiten nicht das Tempo beibehalten könne, das wünschenswert sei. Die Schwierigkeiten bei der Geldbeschaffung zwängen aber auch andere Städte, ihre Bauvorhaben einzuschränken. Man könne in Wiesbaden nicht von einer vollkommenen Einstellung gewisser Bauvorhaben, sondern nur von einer Verschiebung um etwa 6 Wochen sprechen. Der Magistrat sei gern bereit, in einer Sitzung von Wirtschaftsausschuss und Wirtschaftsdeputation über die Baufälle und die damit zusammenhängenden finanziellen Probleme Aufschluß zu geben. Auch in der Frage der Rotstandsarbeiten habe der Magistrat alles getan, was in seinen Kräften liege. Es seien eine Reihe von Rotstandsarbeiten ausgearbeitet, die sofort in Angriff genommen werden könnten, wenn Geld dafür vorhanden sei. Leider könnten aber auch Reich und Staat kein Geld zur Verfügung stellen. Stadtv. Best (Wirtschaftsp.) forderte im Hinblick auf die Notlage der an den städtischen Bauten beschäftigten Handwerker die Weiterführung der Bauvorhaben. Bürgermeister Schulte wiederholte den Vorschlag des Beigeordneten Spieker, die ganze Frage in einer Sitzung von Wirtschaftsausschuss und Deputation zu besprechen. In dieser Sitzung, die am Donnerstag stattfinden soll, werden außerdem die Jahresabschlüsse 1927 und 1928 vorgelegt. Als dritter Punkt soll über die Durchführung des Haushaltsplanes beraten werden. Der Regierungspräsident hat nach der Mitteilung des Bürgermeisters erlucht, daß ihm über die Durchführung des Haushalts Bericht erstattet wird. Stadtv. Baum (Dem.) bedauerte es, daß die Einsparungen am Etat bereits jetzt zu einer teilweisen Einstellung der Bautätigkeit geführt haben, und hofft, daß ein Weiterbau dennoch möglich gemacht werden könne. Seine Fraktion wolle die Beratungen am kommenden Donnerstag abwarten. Ein Antrag des Stadtv. Grün (Zentr.), den sozialdemokratischen Antrag dem Wirtschaftsausschuss zu überweisen, wurde dahin abgeändert, daß der Antrag in der Sitzung von Wirtschaftsausschuss und Wirtschaftsdeputation behandelt werden soll. Der Antrag Grün wurde abgelehnt und der sozialdemokratische Antrag angenommen.

Stadtverordnetenvorsitzender Dengel teilte daraufhin mit, daß die angekündigte Sitzung von Wirtschaftsausschuss und Deputation trotzdem am kommenden Donnerstag stattfinden werde. Der zweite sozialdemokratische Antrag, der sich gegen die Belastung der Kommunen durch den in Beratung stehenden Änderungsantrag zur Arbeitslosenversicherung wendet, wurde ebenfalls angenommen. Stadtrat Böllein wies darauf hin, daß der Magistrat der ganzen Entwicklung auf dem Gebiete der Arbeitslosenversicherung mit großem Interesse gefolgt sei und alles getan habe, was in seiner Macht liege, um einer weiteren Verschlechterung zum Schaden der Städte entgegenzuwirken. Der etwas schärfer gehaltene kommunistische Antrag zu dieser Frage wurde abgelehnt. Auch die weiteren kommunistischen Anträge, die für Erwerbslose und Wohlfühltsflieglinge besondere Winterbeihilfen in Form von Geld, Mietunterstützung, in Überweisung von Kohlen, Holz, Kartoffeln, Brot, Lebensmittelfleinen und in der kostenlosen Abgabe von Gas, Wasser und Elektrizität verlangen, wurden abgelehnt. Schluß der Sitzung gegen 7 Uhr.

herbstlichen Monat die Physiognomie des Spätsommers leicht. Uppig und farbenbunt leuchtet es aus dem Blattwerk der Bäume des Waldes hervor, beerenreicher hängt die Traube am Stod, und prall und üppig steht das Gemüse im Garten. Dazu fangen jetzt auch die grellbunten Herbstblumen zu blühen an, und auch die Tage der Rosen sind ja noch nicht vergangen.

Für Jäger und Fischer ist mit dem September eine goldene Zeit angebrochen, an der auch der Feinschmecker vollkommene Anteil hat. Zur Virsch auf den Rebbod gesellt sich die Jagd auf das Schwarzwild, das jetzt in der Beiste steht, weshalb der Jäger auch dem namentlichen Monat noch den Namen „Saumonat“ hinzufügt. Während der Virsch nun in die Brunft tritt und deshalb der Schonung bedarf, geht für Meister Lampe die Zeit des guten Lebens zu Ende, da in manchen Gegenden im September bereits die Hasenjagd freigegeben ist. Auch die Freude des Nachsgrabens hat für den Jäger begonnen, und auf den Stoppelfeldern loden Rebhühner und Enten, denen später noch die Virsch- und Haselhühner sowie Schnepfen folgen. Wenn die alte Jägerregel Recht behält, nach der Hühner und Hasen nach einem trockenen Sommer besonders gut gedeihen, darf man in diesem Jahr auf guten Ertrag der Hühner- und Hasenjagd rechnen. Reiche Beute verheißt der September auch den Anglern, denn die im Sommer laichenden Fische sind jetzt wieder gut im Fleisch und beißen auch besser an. Beseichnet der September auch als erster Monat mit dem „r“ den Beginn der Fischsaison, so bedeutet er darum noch lange nicht das Ende des Krebsgenusses. Der Krebskennner spottet der weitverbreiteten alten Regel, nach der in den acht Monaten mit „r“ die lederen Krustentiere minder wohl schmeckend sein sollen. Weiß er doch aus Erfahrung, daß ein Gericht Krebs im September viel besser als im Mai, dem ersten der Monate ohne „r“, mündet, da die Krebse infolge der guten Maß im Sommer reichlich Fleisch angelegt haben.

Der entscheidende Vostag für das Wetter des kommenden Winters ist der auf den 29. fallende Michaelistag. Regnet es an diesem Tage, so darf man nach dem Volksglauben auf einen milden Winter rechnen. Scheint aber die Sonne, so gibt es schon frühzeitig Schnee und Eis. Von üblicher Vorbedeutung sind nach der Bauernregel besonders auch im September auftretende Gewitter, denn „nach Septembertgewittern wird man im Winter vor Kälte zittern“.

— Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 29. August 1929 angemeldeten Fremden beträgt 107 896 Kurgäste und Passanten.

— Die Verwaltungsreform im Regierungsbezirk Wiesbaden. Mit der viel erörterten Verwaltungsreform ist ein ganz kleiner Anfang gemacht worden durch die auf Grund des Gesetzes vom 27. September 1927 beschlossene Auflösung der Gutsbezirke. Diese ist im Jahre 1928 zum größten Teil durchgeführt worden. Weit umfangreicher noch sind aber die Veränderungen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet. Hier ist mit Wirkung vom 30. Juli 1929 eine Neuordnung der staatlichen und kommunalen Bezirkseinteilung in Kraft getreten, die die bisherige verwaltungsrechtliche Struktur dieses Gebietes völlig umgestaltet hat. In erster Linie wurden davon die Regierungsbezirke Düsseldorf und Aachen betroffen, im geringeren Maße der Regierungsbezirk Münster. In der Provinz Hessen-Rhessau bestanden am 1. Januar 1928: 102 Stadtgemeinden, 2195 Landgemeinden und 272 Gutsbezirke. 1 Stadtgemeinde, 22 Landgemeinden und 255 Gutsbezirke wurden aufgelöst. 9 neue Landgemeinden entstanden, so daß wir am Anfang d. J. noch 101 Stadt- und 2182 Landgemeinden (13 weniger als vormals) und nur noch 17 Gutsbezirke in der Provinz hatten. Im Regierungsbezirk Rassel waren am 1. Januar 1928 vorhanden: 64 Stadtgemeinden, 1321 Landgemeinden, 272 Gutsbezirke. Aufgelöst wurden 8 Landgemeinden, 255 Gutsbezirke. Es entstanden 9 neue Landgemeinden, so daß deren Zahl sich um 1 auf 1322 vermehrte, während nur noch 17 Gutsbezirke übrig blieben. Im Regierungsbezirk Wiesbaden waren am 1. Januar 1928 vorhanden: 38 Stadtgemeinden, 874 Landgemeinden. Schon vorher hatte Wiesbaden keinen einzigen selbständigen Gutsbezirk. Es wurden im Bezirk eine Stadt- und 14 Landgemeinden aufgelöst, so daß zu Beginn dieses Jahres vorhanden waren: 37 Stadt- und 860 Landgemeinden.

— Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. (5. Klasse.) In der Freitag-Vormittagsziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen: 75 000 Mark: 359 156. 5000 Mark: 60 982. 206 395, 293 566. 3000 Mark: 35 242, 190 112. 2000 Mark: 61 556, 74 893, 161 004, 164 144, 254 644, 368 882, 381 054. 1000 Mark: 28 385, 36 224, 39 132, 54 822, 65 711, 79 851, 84 071, 85 078, 96 392, 130 938, 147 664, 162 775, 171 205, 188 789, 191 740, 256 775, 333 187, 349 227, 367 537, 375 215, 390 736. — In der Freitag-Nachmittagsziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen: 10 000 Mark: 47 923. 5000 Mark: 319 361. 3000 Mark: 115 471, 128 186, 210 315, 232 137, 269 107. 2000 Mark: 31 003, 46 559, 108 747, 115 620, 290 039, 291 574, 383 544. 1000 Mark: 2298, 64 374, 68 661, 72 268, 81 169, 106 409, 113 027, 123 398, 145 957, 157 740, 202 663, 204 391, 215 679, 219 157, 219 491, 270 550, 311 034. (Ohne Gewähr.)

— Ausflugsfonderzug nach Bad Dürkheim. Am 8. Sept. d. J. fährt die Reichsbahndirektion Mainz einen Ausflugsfonderzug nach Bad Dürkheim am Fuße des Hardeggberges. Gesellschaftstrawagen der Deutschen Reichspost bringen die Ausflügler in die Umgebung des anmutigen Badeortes nach der stimmungsvollen Klosteranlage und der Ruine Hardenburg, einem architektonisch höchst interessanten Bauwerk. Bad Dürkheim, das von dem Flüssen Renach durchströmt wird, ist ein Hauptort des pfälzischen Weinbaus und ganz von Weinbergen umgeben. Gelegentlich des Hauptwurstmarktes am 8. Sept. d. J. wird dort ein größeres Volks- und Weinfest auf den ausgedehnten Wurstmarktwiesen abgehalten.

— Saisonlehren der südwestdeutschen Bäder. Wenn auch die Saison in den südwestdeutschen Bädern, in Wiesbaden, Bad Nauheim, Bad Soden, Bad Homburg, Bad Schwalbach, Schlagenbad usw., noch nicht zu Ende ist, so lassen sich doch die allgemeinen Erfahrungen der diesjährigen Saison, die in mancher Beziehung besonders lehrreich sind, schon endgültig beurteilen. Bis auf eine einzige Ausnahme (Wiesbaden) stellen die südwestdeutschen Bäder eine Zunahme des Besuchs von Kurgästen und Passanten fest, die zwischen 10 und 30 Prozent gegenüber dem Besuch des Vorjahres schwankt. In dem Fall, der einen Rückgang verzeichnet, ist dieser Rückgang lediglich auf das Inland zurückzuführen. Dementsprechend wird auch fast allgemein eine Einschränkung des Aufwandes festgestellt sowie Abkürzungen des Passantenbesuches, während die Kurdauer zum Teil sogar zugenommen hat. Dies wird vielfach auf die zunehmende Aufklärung der Ärztschaft über die Unzumutbarkeit von Kurkuren zurückgeführt, wie überhaupt neben der allgemeinen Werbung auf die Zusammenarbeit mit der Ärztschaft immer mehr Gewicht gelegt wird. Im einzelnen ist besonders bemerkenswert: Wiesbaden floß trotz aller Presseaufklärung über eine finanzielle Abneigung gegen das besetzte Gebiet. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist mit 7,2 Übernachtungen pro Kopf annähernd gleichgeblieben. In Bad Nauheim, wo zum erstenmal wieder die Zahl der Engländer zugenommen hat, wird die vorjährige Durchschnittsziffer von 28,3 Übernachtungen erwartet. 1929 hatte bis Mitte August ein Mehr von 483 Bädern. Bad Sodens sechshundertprozentige Besuchszunahme setzt sich fast nur aus dem Inland zusammen. Bad Homburg, an dessen beschlossene Verkaufslösung für absehbare Zeit nicht zu denken ist, beobachtet seit drei Jahren trotz notgedrungenen Kellameinrückgangs eine stetige Steigerung des Besuchs als Bessbad. In Bad Schwalbach wird am 1. Oktober der Neubau eines staatlichen Kurhotels in Angriff genommen. In Schlagenbad ist das vorjährige Besuchsergebnis mit über 30 Prozent überschritten.

— Eine Studienfahrt der Stadt. Handelslehrlinge nach Hamburg sah im Juli unter der Führung der Dipl.-Handelslehrer Ph. Becker und J. Schier 18 Mädchen und 15 Jungen als Teilnehmer. Die Ankunft dort, am 9. Uhr, wo die Reisenden von einem Beauftragten der „Hapag“ in einem Eisenbahnwagen nach dem Überseeheim, ihrem Standort, in Hamburg-Weddel, verbracht wurden. Am nächsten Vormittag wurde das Überseeheim besucht. Nach dem Mittagessen ging's in die Weststadt Hamburg, über den Alsterdamm zum „Hapag“-Pavillon auf dem alten Jungfernstieg. Es wurden ferner besucht: die Produkten- und Effektenbörse, sowie das Rathaus, das mit der Börse durch einen Ehrenhof verbunden ist. Anschließend folgte eine Rundfahrt, die die Hauptsehenswürdigkeiten

Hamburg zeigte: U. a. die berühmten Hochhäuser, das Chile- und Ballinhaus, in denen ungefähr 4000 Angestellte beschäftigt sind, die Mönkebergstraße, Uhlenhorster Fährhaus, Reeperbahn, St. Pauli-Landungsbrücken und „Albtunnel“. Der dritte Tag galt der Besichtigung der Altstadt Hamburgs und einer großen Hafenrundfahrt mit anschließender Besichtigung des neuerbauten Motorschiffs der „Hapag“, „Milankee“. Der weltberühmte Ohlsdorfer Friedhof, Cuxhaven und Hagenbecks Tierpark waren weitere Besuchsorte vor der Heimreise. Die wohlgeleitete Studienfahrt dürfte allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben.

Das besuchungsreiche Augusta-Viktoria-Bad. Die Benutzung des Augusta-Viktoria-Bades durch die britischen Besatzungstruppen ist beendet. Infolgedessen steht der Bad. Schwimmbadbetrieb an den Freitag-Nachmittagen wieder vollständig der Einwohnerschaft zur Verfügung.

— Die Abrundung der Landesbankfront. Zur Verbesserung des Verkehrs und zur Verschönerung des Straßen- und Stadtbildes hat die Kassauische Landesbank an dem ihr eigenen Gebäude Rheinstraße 46, Ecke Moritzstraße 2/4, das an das Landesbankgebäude anschließt, die Vorgartenmauer ablegen und durch eine Rasenrabatte mit Einfassung und Geländer ersetzen lassen; die Balkone nach der Rheinstraße hin wurden entfernt. Die gärtnerische Anlage mit den Gehwegflächen und den Vorgartenflächen an der Ostseite des Landesbankgebäudes angepaßt worden. Das Erdgeschoss des Hauses wurde in künstlerischem Ruhestil neuverputzt.



Die in dem Hause befindlichen Läden sind neuzeitlich hergerichtet und vergrößert worden. Im Innern des Gebäudes wurden umfangreiche handwerkliche Arbeiten aller Art ausgeführt; so wurden die Längs- und Quermauern entfernt und durch Träger und Stützenkonstruktionen unterfangen.

Über die Werkskosten, die von der Einkommensteuer abgezogen werden können, hat der Reichsfinanzhof ein bemerkenswertes Urteil gefällt. Wenn eine Ausgabe zu diesen Kosten gehören soll, so muß sie mit der Art der Einnahmezusammenhang haben, wie sie von dem Steuerpflichtigen beabsichtigt ist. Es genügt aber, daß mit Hilfe der Ausgabe Einkünfte erzielt werden sollen, die, wenn sie erzielt worden wären, unter eine der acht Arten der Einkünfte gefallen wären, die nach dem Gesetz der Besteuerung unterliegen.

Im Luftverkehr treten ab 2. September einige Änderungen ein. Der Betrieb auf der Linie Frankfurt (Main) — Halle — Leipzig wird eingestellt. Ebenso fällt die Früh- und Abendverbindung mit Darmstadt weg. Bei den meisten Flügen ändern sich die An- und Abflugzeiten. Infolge der Änderungen drängt sich der Verkehr im Frankfurter Flughafen in der Hauptsache auf die Stunden von 12 bis 13 Uhr zusammen, in der nicht weniger als 9 Flugzeuge ankommen und 8 starten.

Vom Rundfunk. Am 3. September, in der Zeit zwischen 18 und 20 Uhr, wird die Frankfurter Sendestation einen Versuch unternehmen, der nicht nur vom technischen, sondern auch vom politischen Gesichtspunkt aus Interesse verdient. Es handelt sich um ein Programm, bei dem durch unmittelbare Schilderung Pariser Ereignisse, die sich um die Vorstellung dieser Stadt verbinden, dem Rundfunkhörer nahegebracht werden. Im Programm dieser Pariser Reportage sind vorgesehen: Bild auf die Stadt vom dritten Stockwerk des Eiffelturmes. Ein großes Pariser Warenhaus. Der berühmte Damenfriseur Antoine. Das internationale Café du Dome. Ein Bild auf die Champs Elysées. Eine Vergnügungsmesse auf den Straßen von Paris. Die Reportage wird in Form eines Dreigesprächs zwischen Helen Bessel, Ernst Schoen und Paul Vanden ausgeführt werden.

Silberne Hochzeit feiern am 3. September die Eheleute Tüncher Anton Schneider und Frau, Anna, geb. Müller, Drudenstraße 7.

Heiratsfreudigkeit in Wiesbaden. Am heutigen Tage fanden sich auf dem Standesamt nicht weniger als 26 Paare zum Bund fürs Leben. Das ist eine Rekordziffer, die nur von der Zahl der Trauungen vor den Pfarrer- und Pfingstfeiertagen übertroffen wird.

Geschäftsinblik. Am 1. September d. J. besteht die Drogerie Wachenheimer, Ecke Bismardring und Dohmerstraße, nunmehr 25 Jahre. Der Inhaber, einer der ältesten Wiesbadener Familien entstammend, ist bei der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden öffentlich bestellt und beeidigt als Sachverständiger für Drogen und Chemikalien.

Geschäftsinblik. Am 1. September sind es 25 Jahre, daß das Baugeschäft Julius Fischer gegründet wurde. Aus kleinen Anfängen hat es der Gründer, Herr Maurermeister Julius Fischer, durch Umsicht und Tatkraft verstanden, das Geschäft zu einem der ersten Unternehmen dieser Branche emporzuarbeiten. Unter den zahlreich erbauten Etagenhäusern, Villen und Monumentalbauten, die von der Firma ausgeführt wurden, sind besonders hervorzuheben: Kassauische Landesbibliothek, Neues Museum, sowie der Neu- und Umbau der Kassauischen Landesbank. — Gleichzeitig sind es 25 Jahre, daß der Maurerpoller Karl Röschner aus Wiesbaden-Bierstadt bei der Firma in Diensten steht. Er wurde von der Handwerkskammer, sowie auch von der Firma entsprechend geehrt.

Ein langjähriger Opferstoddiest gefaßt. Den Bemühungen der Wiesbadener und Koblenzer Polizei gelang es, einen langgejagten Opferstoddiest dingfest zu machen. Der Verhaftete hatte während eines ganzen Jahres die Kirchen von Koblenz bis nach Wiesbaden ausgeraubt. Hauptverbrechensgegenstände waren die Orte Wiesbaden, Schierstein, Erbenheim, Eltville, Boppard und einige kleinere Orte in Rheinhessen. Man erkapte den Dieb auf frischer Tat in der Kirche von Königswinter und fand bei ihm Leinwand und ein Brecheisen, das zum Aufbrechen von Opferstöben besonders hergerichtet war. Es handelt sich bei dem Verhafteten um einen gewissen Eugen Singdin, der seine Taten vor der Polizei bereits eingestand.

„Schottenseller“ an der Arbeit. Aus Frankfurt a. M. wird gemeldet: Unter Schottenseller versteht man im Polizeijargon Ladendiebe, meist weiblichen Geschlechts, die systematisch und unter Anwendung von allerlei Tricks die Geschäfte bestehlen. Zwei typische Vertreterinnen dieser Kunst machen augenblicklich die Frankfurter Konfektionsgeschäfte unsicher, und da sie sehr geschickt auftreten, gelang es ihnen bereits, erhebliche Werte zu ergaunern. Der Trick spielt sich meist folgendermaßen ab: Zwei hoch elegante Damen, die wie Mutter und Tochter wirken, von denen die ältere sich Frau Dr. Maier, die jüngere Frau Förster nennt, lassen sich in einladigen Geschäftskleider und Mäntel vorlegen und treffen nach langem Probieren eine sachmännliche Wahl. Die gekauften Sachen sollen dann nach einer angegebenen Adresse geliefert werden, wo Besahlung erfolgen soll. Der Geschäftsherr muß dann am kommenden Tage feststellen, daß die beiden Frauen unter der angegebenen Adresse vollkommen unbekannt sind. Der Kauf war nur zum Schein, denn sie verstanden es, am Körper verborgen, wertvolle Kleider wegzuschaffen. Die beiden Damen sind hoch elegant gekleidet und imponieren durch sicheres Auftreten. Die Frankfurter Kriminalpolizei nimmt an, daß es sich um zugereifte Diebinnen handelt, die eine Zeit lang in Frankfurt „arbeiten“, um dann weiterzuziehen.

Fahrradunfälle. Gestern Abend um 6 Uhr stürzte in Traenheim der 47 Jahre alte in Frankfurt a. M. wohnende Heinrich Tholey mit einem Fahrrad. Er verlor sich erheblich im Gesicht und wurde von der Sanitätswache ins Städtische Krankenhaus gebracht. — In der Nacht vom Samstag gegen 2 Uhr stürzte an der Ecke Westend- und Koonstraße ein Radfahrer B. Er erlitt erhebliche Kopfverletzungen und wurde von der Sanitätswache ins Städt. Krankenhaus gebracht.

Der Tierkühnverein teilt uns mit, daß er leider gezwungen ist, aus Mangel an den nötigen Mitteln vorläufig das Abholen von Hunden und Katzen im Bahnhof, Marktstraße 1-3, einzustellen. Es wird gebeten, die Tiere in das Tierheim zu bringen, Heiligenbornstraße, in die Bielefeldstraße, an der Biebricher Straße zwischen den Häusern Nr. 55-57. Die Geschäftsstelle des Vereins im Biebricherstraße 57. Die Geschäftsstelle des Vereins im Biebricherstraße 57. Die Geschäftsstelle des Vereins im Biebricherstraße 57.

In der Griechischen Kapelle findet am Sonntag, 1. September, 11 Uhr ein Gottesdienst statt. Oberpriester Adamantoff lebhafte unter Mitwirkung des Chors.

Wiesbadener Frauenverein. Der Obst- und Gartenbau-Verein hielt in Gemeinschaft der Ortsbauernvereine eine gutbesuchte Versammlung ab. In

der Hauptsache handelte es sich bei den Besprechungen über den Schutz der Obstanlagen gegen Schädlinge, sowie den gemeinschaftlichen Bezug von Materialien. Über die Verpachtung des Obstes, die größtenteils zu wünschen übrig läßt, sollen Besprechungstermine stattfinden.

Wiesbaden-Bierstadt. Die Straßenbauarbeiten an der oberen Partheistraße sind jetzt vollendet. Der mittlere Allee teil hat eine Asphaltdecke erhalten, und der Aufgang zum Wasserturm ist nun in guter Verfassung. — Das neue Gebäude der Ortskrankenkasse ist vollendet und bezugsfertig. In den ersten Tagen wird mit der Übersiedlung vom alten Gebäude in das neue Heim in der Wilhelmstraße, das zur Verschönerung des Straßenbildes wesentlich beiträgt, begonnen werden.

Wiesbaden-Kambach. Der Haus- und Grundbesitzerverein hatte in seiner letzten Sitzung auf der Tagesordnung stehen: Aufklärung über die Haussteuerermäßigung, die bevorstehende Mieterhöhung in Bezug auf die städtischen Reallasten, über das Wohnheimstättengesetz, über den Abbau der Wohnungswirtschaft. Alle diese Fragen fanden eine gründliche Besprechung.

#### Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Der Spielplan der Woche:

|                           | Staatstheater                                             |                                                                                                                               | Kurhaus                                                                                                                                                         |
|---------------------------|-----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                           | Großes Haus                                               | Kleines Haus                                                                                                                  |                                                                                                                                                                 |
| Montag,<br>2. Septbr.     | 19.30 Uhr:<br>„Die Herzogin von Chicago“.                 | 19.30 Uhr:<br>In neu. Inszenierung „Gloria“.<br>Stammreihe I.                                                                 | 11 Uhr: Früh-Konzert am Roshbrunnen.<br>16 Uhr im 2. Saale: Tanz-See.<br>20 Uhr im 2. Saale: Sieder u. Reitations-Abend.                                        |
| Dienstag,<br>3. Septbr.   | 19.30 Uhr:<br>„Rigoletto“.<br>Stammreihe A.               | 19.30 Uhr:<br>„Arm wie eine Kirchenmaus“.<br>Stammreihe II.                                                                   | 11 Uhr: Früh-Konzert am Roshbrunnen.<br>16 Uhr: Konzert unter Mitwirkung des Orchesters des Dramatischen Theaters.                                              |
| Mittwoch,<br>4. Septbr.   | 19.30 Uhr:<br>„Der Zigeuner“.<br>Stammreihe C.            | 19.30 Uhr:<br>„Dalla wir fliegen!“<br>Stammreihe IV.                                                                          | 11 Uhr: Früh-Konzert am Roshbrunnen.<br>16.30 Uhr im 2. Saale: Tanz-See.<br>20 Uhr: Wagner-Abend.<br>Bertung: G. Schacht. Solist: Kammerfänger H. Ansis, Tenor. |
| Donnerstag,<br>5. Septbr. | 19.30 Uhr:<br>„Garmen“.<br>Stammreihe G.                  | 19.30 Uhr:<br>„Die Dörschloffen-Oper“.<br>Stammreihe III.                                                                     | 11 Uhr: Früh-Konzert am Roshbrunnen.<br>16 u. 20 Uhr: Konzerte.                                                                                                 |
| Freitag,<br>6. Septbr.    | 19.30 Uhr:<br>„Der Verschwenker“.<br>Stammreihe E.        | 19.30 Uhr:<br>Zum ersten Male: Doktor u. Apotheker Komische Oper in 2 Akten von Karl Dittersd. Dittersdorf.<br>Stammreihe VI. | 11 Uhr: Früh-Konzert am Roshbrunnen.<br>16 u. 20 Uhr: Konzerte.<br>16.30 Uhr im 2. Saale: Klavier-Abend.<br>Nächste von Montag.                                 |
| Samstag,<br>7. Septbr.    | 19.30 Uhr:<br>„Jahr und Zimmermann“.<br>Stammreihe F.     | 19.30 Uhr:<br>„Dalla wir fliegen!“<br>Stammreihe V.                                                                           | 11 Uhr: Früh-Konzert am Roshbrunnen.<br>16 Uhr: Konzert.<br>20 Uhr im 2. Saale: Mandolinenspieler.<br>20 Uhr: Konzert.                                          |
| Sonntag,<br>8. Septbr.    | 19.30 Uhr:<br>„Der Kollentkollent“.<br>Belaufgeb. Stamml. | 19.30 Uhr:<br>„Arm wie eine Kirchenmaus“.<br>Belaufgeb. Stamml.                                                               | 11.30 Uhr: Früh-Konzert am Roshbrunnen.<br>16.30 Uhr: Promenade-Konzert im Kurpark.<br>16 u. 20 Uhr: Konzerte.                                                  |

\* Sinfoniekonzerte der Staatskapelle. Die Reihe der diesjährigen sechs Sinfoniekonzerte im Großen Haus beginnt mit dem ersten Konzert am Mittwoch, 25. September. Die Leitung hat Joseph Rosenkeds Nachfolger E. Böhlke. Als Solisten wirken mit Joseph Szigeti (Violine), Sigrid Onegin und Alexander Kipnis (Gesang), E. Fischer (Klavier), sowie die beiden Konzertmeister der Staatskapelle, Edmund Wevns (Violine) und A. Eichhorn (Violoncello). Die einzelnen Programme und die Daten werden zusammen mit den Bedingungen für das Abonnement, das wieder eine starke Preiserhöhung gegenüber den Tageskarten genießt, in den nächsten Tagen veröffentlicht.

\* Kurhaus. Das Abonnementskonzert des Kurorchesters morgen Sonntag findet unter Leitung von Musikdirektor Trimmer als „Rossini-Verdi-Abend“ statt. — Auf dem Montag im großen Saale stattfindenden „Lieder- und Reitations-Abend“ von Elise Agathe Solzer (Sopran) und Rühbe von Gutmann (Reitation) wird Frau von Gutmann ausschließlich helle Dichtungen zum Vortrag bringen. — Der Gesellschaftsbesuch am Dienstag führt zur Fischsuche. Treffpunkt nachm. 2½ Uhr am Haupteingang des Kurhauses. — In dem Abonnementskonzert am Dienstag, 3. Sept., wirkt das bekannte Villacher Männer-Quintett (Koschat-Quintett) mit, welches eine ganze Anzahl Koschat-Lieder zum Vortrag bringen wird. — Der Tanz-See in der kommenden Woche findet am Mittwoch statt. Vorführung moderner Gesellschaftstänze durch Egon und Ria Fiet. — Am Mittwoch, 4. Sept., findet unter Leitung von Generalmusikdirektor Schürich ein „Wagner-Strauß-Abend“ im Kurhaus statt. Solist: Kammerfänger S. Anote (Tenor).

#### Wiesbadener Lichtspiele.

\* Ufa-Palast. Der große Prunkfilm „Die reichste Frau der Welt“, ein Reiseabenteuer in zwei Weltteilen, zeigt, daß ein Abweichen von den gewöhnlichen Methoden der Filmgestaltung und selbst ein Verzicht auf das übliche Happy-End vorteilhaft sein können, wenn das Drum und Dran der Handlung eine effektreiche Durcharbeitung erfahren hat. Der zur Darstellung kommende Prunk bleibt glücklicherweise nicht auf Interieurs beschränkt, in denen sich leben läßt, auch wenn man ein bißchen unglücklich ist. Das Schicksal an dem Film sind zweifellos die wunderbaren Landschaftsaufnahmen aus Ägypten, das malerische Bild orientalischen Straßenlebens in Kairo, der elegante Hotelbetrieb in Luxor und als krasses Gegenstück dazu die Riesendünstländer jahrausende alter Kultur, die als summe Bezeugen der Vergangenheit in die schwebende Wüste ragen und mit ihrem geheimnisvollen Gestaltungsreichtum den Reisenden ebenso beeindruckt, wie eine Fahrt den Nil aufwärts. Daß in dieser reizvollen Umgebung die Frau eines unermeßlich reichen Pariser Bankiers ihren Jugendfreund wiederfindet und ein kurzes Glück erlebt, das tragischen Abklus findet, wäre beinahe unwesentlich, wenn nicht die schöne Lee Barry durch ihr vortreffliches Spiel fesselte und die kraftvolle Gestalt ihres Filmgatten durch die Robustität von Figur und Lebensauffassung einiger Interesse wecken würde. In dem Lustspiel „Affentheater“, einer übermütigen Groteskomödie mit einem Affenmenschen, Löwen, Leoparden und mehr oder weniger wilden Affen, zeigt Sad Chaplin, der Bruder des berühmteren Charlie, daß er eine hervorragende Begabung für die Darstellung überwältigend komischer Situationen besitzt. Ein dreifacher Schimpanse assistiert ihm dabei auf das Beste.

## Aus Provinz und Nachbarschaft.

### Frankfurter Chronik.

\*\* Frankfurt a. M., 30. Aug. Als ein Teil der großen Kibba-Lalbesiedlung soll nunmehr, nachdem der Hochbauausschuss am Freitag seine Zustimmung gegeben hat, die Siedlung Westhausen nördlich von Rödelheim auf städtischem Gelände errichtet werden. Insgesamt kommen 1500 Wohnungen in einem Bauwert von rund 17 Millionen RM zur Ausführung. Im wesentlichen handelt es sich um sogenannte „Kleinstwohnungen“. Dann sind 24 Einfamilienhäuser für kinderreiche Familien vorzusehen. Alle Wohnungen — und das ist bezeichnend — werden in viergeschossigen Stadtwerkbau und zweigeschossiger Flachbauweise errichtet. Die Mieten dürfen nicht über 1.70 RM für das Quadratmeter und den Monat hinausgehen. Mit dem Bau der Siedlung wird sofort begonnen. — In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag kletterte ein Eindringler in einem Hotel in der Bahnhofsgasse in ein offenes Zimmer eines schlafenden Gastes und plünderte ihn vollkommen aus. Seine Briefstapel, Portemonnaie, Geldtasche usw. wurden mitgenommen und über 400 RM erbeutet. Von dem Täter fehlt noch jede Spur. — Die Kriminalpolizei verhaftete den rückfälligen Betrüger Willi Kahn aus Rüdertshausen, der zahlreiche Gastwirte hineingelegt hat, indem er ihnen erklärte, ehemaliger Finanzbeamter zu sein und augenblicklich als Bürovorsteher bei einem Rechtsanwalt arbeite. Er erbot sich zur Beschaffung von Konzessionen und Abfassung von Gesuchen, stieß große Vorhänge ein und verschwand.

### Kraubüberfall in einem Westertwaldort.

m. Marienhausen (Westertwald), 30. Aug. In der Frühe, etwa zwischen 5 und 6 Uhr, wurde eine alleinstehende Witwe, die in ihrem Haus einen kleinen Kolonialwarenhandel betreibt, von drei verzweigten Kerlen überfallen. Diese verschafften sich gewaltsamen Eingang in das Haus. Zwei handten Schmiere, der dritte überwältigte die Witwe, schlug sie nieder und knielte sie. Währenddessen kam eine Nachbarn, die um Hilfe rief, worauf die drei Bagabunden flohen. Die alarmierte Bevölkerung machte sich auf die Verfolgung, ebenso beteiligte sich die Belegschaft der Tonwerke daran. Die Flüchtenden wurden nach kurzem Kampf überwältigt, nur mit Mühe konnte die Polizei die empörten Bewohner vor dem Zugriff an den drei Dalanten zurückhalten. Die arme Frau ist von ihnen überaus zugerichtet worden. Der Anführer der Bande hatte einen scharf geladenen Revolver im Besitz.

\*\* Idstein i. L., 30. Aug. Auf der Alieburg bei Besslich, deren Gelände schon zum Baronaustausch zwischen den Römern und der dort damals wohnenden germanischen Bevölkerung diente, mithin als der älteste Markt Kassaus anzusprechen ist, fand am Donnerstag der sog. Bartholomäus-Markt statt. Der Besuch war ein außerordentlich starker, die Schiedung durch Vieh ebenfalls außerordentlich groß. Selbst aus Köln hatten sich zahlreiche Käufer eingefunden. Zum Auftrieb kamen 350 Stück Großvieh, viele Kälber und Schweine, die bei anziehenden Preisen glatten Absatz fanden.

— Seit der Räumung der Stadt durch die Engländer 1927 stehen die umfangreichen Kasernebauten leer. Es handelt sich um einen bebauten Flächenraum von etwa 10 000 Quadratmetern, auf denen zwei große Mannschaftsgebäude, ein Badehaus, eine Schmiede, eine Wache, mehrere Schuppen und ein Wasserturm stehen. Bei der Verstellung der Mannschaftsgebäude legte man damals auf die spätere Verwendung zu Industriewerkstätten Gewicht. Trotz vieler Bemühungen der Stadt und des Reichsvermögensamtes in Wiesbaden war es bisher nicht möglich, eine geeignete Verwendung für die Kaserne zu finden. Auch der Plan, die großen Gebäude für Schulweide nutzbar zu machen, erwies sich als undurchführbar.

m. Koblenz, 30. Aug. An den Folgen eines Motorradunfalls starb eine junge Koblenzer Dame. Sie hatte auf dem Sozius eines Motorrades Platz genommen. Es plakte ein Reifen des Motorrades, wodurch der Fahrer die Gewalt über die Maschine verlor. Bei dem Sturz zog sich die Dame einen Schädelbruch zu. — Auf der Straße nach Lay, in der Nähe der Güller Brücke, rannte ein 72jähriger Gutsbesitzer aus Kempen bei Arelfeld, der sich mit noch zwei weiteren Personen auf einer Radtour befand, mit einem Auto zusammen, wobei er so schwere Verletzungen erlitt, daß er bald darauf starb.

\* Oberhof a. d. L., 30. Aug. Von einem großen Hund wurde ein 13jähriges Mädchen in die Lahn gestoßen. Ein Straßenarbeiter kam hinzu und rettete das Mädchen vom Tode des Ertrinkens.

m. Limburg (Lahn), 30. Aug. Mit Rücksicht auf Gesundheitszustand und Alter hat der im 71. Lebensjahre stehende Dekan und Geistl. Rat Dr. Ludwig in Lorch am Rhein die Führung der Dekanatsgeschäfte niedergelegt. Bis zur Neuwahl des Dekans führt Definitiv Pfarrer Stähler in Geisenheim a. Rh. die Dekanatsgeschäfte. — Zu Definitoren ernannt wurden Pfarrer Lohr i. Rh. im Dekanat Eltville und Pfarrer Weis i. Wiesbaden im Dekanat Camberg. Pfarrer S. Sandt i. Goarshausen ist nach Frankfurt a. M. (Pfarrer St. Antonius) versetzt worden, an seine Stelle tritt Pfarrer J. Gersbach i. Bad Weilbach. Letztere Pfarrer ist zur Wiederbelegung ausgeschieden worden. — Auf ein 40jähriges Priesteramt blüht in diesen Tagen Dekan Graf in Erbach (Rheingau) zurück.

\*\* Ochsenburg (Westertwald), 30. Aug. In Stein-Neutitz wurde das sechsjährige Söhnchen des Schmiedemeisters Jung von einem aus Bursch kommenden Postomnibus überfahren. Das Kind kam in das Marienberger Krankenhaus, wo es kurz nach einer Operation starb.

\* Wehlar, 30. Aug. Der 15jährige Handelskühler Kraft wollte beim Baden von einer außerhalb der Freibadzone gelegenen Stelle in die Lahn springen. Er schlug mit großer Wucht mit dem Rücken gegen einen Pfahl und verlor die Bewußtsein. Andere Badende konnten den Jungen bergen, auch die Wiederbelebungsversuche hatten zunächst Erfolg. Das Rückgrat war aber zerlegt, jedoch der Tod bald danach eintrat. — Im benachbarten Alhar war ein etwa 50jähriger Eisenbahner bei Erntearbeiten beschäftigt. Dabei rutschte er von einem etwa zwei Meter hohen Strohhäufen herunter und fiel in der Scheunentenne auf den Kopf. Der Mann starb, ohne die Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

— Offenbach a. M., 30. Aug. An der Kreuzung der Landstraße Lammersfeld — Obersthausen und Offenbach — Seligenstadt ereignete sich ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem von Seligenstadt kommenden Frankfurter Auto und einem von Offenbach kommenden Würzburger Wagen. In dem Frankfurter Wagen saß außer dem Fahrer noch eine Dame, während das Würzburger Auto mit insgesamt vier Herren besetzt war. Vermutlich durch gegenseitige Blendung mit den Laternen sind nun die beiden Wagen in voller Fahrt zusammengestoßen und wurden schwer beschädigt. Der Fahrer des Frankfurter Wagens wurde schwer verletzt. Alle übrigen Insassen der beiden Autos kamen mit dem Schrecken davon. Das Offenbacher Unfallkommando sorgte für die Bergung des Schwerverletzten.



# Der Sport.

## Der Fußball des Sonntags.

Bezirksliga, Gruppe Heffen:

Wiesbaden: Sportverein — VfL. Neu-Isenburg.

Worms: Alemannia — Wormatia.

Darmstadt: SV. 98 — HSV. 05 Mainz.

Bingen: Hassia — FK. Langen.

Man wird nach den ersten Spielen und Überraschungen zunächst noch die weitere Tätigkeit unserer aktiven Mannschaften auf den Feldern verfolgen müssen, ehe man ihre Stärke und Schwächen genügend erkannt hat, um daraus auf ihr voraussichtliches Abschneiden in dieser Saison schließen zu können. Aus den bisher absolvierten Verbandsspielen läßt sich noch wenig entnehmen. Morgen sind für die vorjährigen tonangebenden Klubs schon recht schwere Begegnungen vorgesehen, deren Ergebnisse sehr wichtig und wertvoll sind. So wird das Lokalderby in Worms evtl. die immer noch sehr achtbare Schlagkraft des Hessenmeisters unter Beweis stellen, das zusträffige Treffen in Wiesbaden bietet dem Sportverein die beste Gelegenheit, wieder einmal als gefährlicher Verbandsspielführer in den Vordergrund der fußballsportlichen Geschehnisse zu treten, die Mainzer können sich in Darmstadt rehabilitieren und Punkte erzielen, um bei der in Entwicklung befindlichen Spitzengruppe nicht zu fehlen, und schließlich werden in Bingen zwei günstig eingeschätzte Gegner durch Punktegewinn eine verhältnismäßig gute Tabellenposition zu erreichen versuchen. Der Punktekampf in Theorie und Praxis ist also in vollem Gange!

Sportverein Wiesbaden — VfL. Neu-Isenburg.

Beginn um 4 Uhr auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße. Die Isenburger haben dem Sportverein in den letzten Jahren schon manchen wertvollen Punkt entzogen. Eine Revanche glückt den Heffigen bisher nur auf heimischem Boden. Vielleicht ist diese Tatsache für den Sportverein ein günstiges Prognostikon. Beide Mannschaften, Isenburg wie Wiesbaden, hatten bisher einen guten Start, die Gäste konnten bereits zwei Spiele für sich entscheiden, kein Wunder, wenn morgen an der Frankfurter Straße hart um Sieg und Tabellenführung gerungen wird, zumal beide Mannschaften als nahezu gleichwertig anzuspreehen sind. Der Sportverein schickt folgende Elf ins Feld: Wolf; Rauch, Lehmann; Zwins, Kaack, Maurer; Klein, Rühl II, Best, Rühl I, Scholz. Ersatz: Binding.

Die süddeutsche Bezirksliga marschiert nahezu geschlossen auf. In Nordbavaria hat der 1. FC Nürnberg in dem HSV. keinen zu verachtenden Gegner vor sich. München hat in dem Lokalspiel HSV. gegen Bayern sein Ereignis, Union Bödingen und Stuttgarter Kickers kämpfen in Würtemberg um die erste Tabellenführung, am Rhein ist die Begegnung der alten Rivalen VfL. Neudorf gegen Phönix Ludwigshafen eine ebenso große Sache, wie im Saargebiet der Kampf Saar 05 Saarbrücken gegen Sportfreunde Saarbrücken oder Borussia Neunkirchen gegen den FC. Jena. In der Gruppe Main ist das Interesse an den Geschehnissen auf dem grünen Rasen durch die ersten Überraschungen am Sonntag stark gestiegen. Morgen spielen: HSV. Frankfurt — Germania Biebrich; Hanau 93 — SV. Rot-Weiß Frankfurt a. M.; Sp. Vag. Griesheim 02 — Union Niederrad. — Westdeutschland eröffnet ebenfalls auf der ganzen Front die Verbandsspielfaison.

Vorausgesetzt, daß das fällige Verbandsspiel gegen VfL. Gießen verlegt wird, trägt die Sp. Vag. Gießen in Weiden ein Benefizspiel zugunsten der Witwe des verstorbenen Erfinders Mager aus.

Ein Städtekampf Hamburg — Berlin wird in eifrigerem Maße ausgetragen.

## In Wiesbaden

finden mehrere interessante Privatspiele statt. Germania empfängt um 10.30 Uhr auf dem Reichsbahnplatz den SV. Gonsenheim. Die Wiesbadener bestreiten das Geleitz mit ziemlich starker Aufstellung, bei der drei erfolgreiche Jugendspieler Berücksichtigung fanden. Der SV. Nassau erwartet mit zwei Mannschaften den bestens bekannten A-Meister und Aufstiegsaspiranten S. u. SV. Mainz. Man wird zweifellos anspreehendes Sport zu sehen bekommen. Anstoß der 1. Mannschaften um 10.30 Uhr, der 2. Mannschaften um 8.45 Uhr auf dem neuen Sportplatz an der Kaiserstraße. Spielvereinigung trägt in Schierstein das fällige Rückspiel gegen den HSV. 08 aus. Das Vorspiel endete 1:1.

Weitere Spiele: Sportvereins Liga: reise trifft um 2 Uhr auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße auf die gleiche Vertretung des VfL. Neu-Isenburg. Um 9 Uhr vormittags spielen daselbst Sportvereins 4. Mannschaft gegen die Junioren von Mainz 05. Um 10.45 Uhr spielt die 1b-Jugend des Sportvereins gegen eine Jugendelf des SV. Griesheim. Die 1. Jugend weilt in Mainz bei Dertth, desgl. die 1. Schülermannschaft.

## Handball in der D. S. B.

Gruppe Heffen:

Sportverein Wiesbaden — Hakoah Wiesbaden.

Polizei-SV. Wiesbaden — Polizei-SV. Worms.

F. Vag. 06 Kassel — HSV. 05 Mainz.

Wormatia Worms — Alemannia Worms.

Der dritte Kampftag der Liga bringt bedeutende Begegnungen: Lokaltreffen in Wiesbaden, Mainz und Worms und das Spiel der Heffigen gegen die preussischen Polizisten! Mit besonderer Spannung sieht man den beiden Kämpfen in Wiesbaden entgegen. Hakoah hat die nach flotten Starti eroberte Spitzenstellung gegen Sportverein zu verteidigen, der in der aussichtsreichen Aufstellung: Mund; Kromer, Dillmann; K. Müller, K. Müller, Gruber; Häuer, Gäng, Copertel, Rorberg, Collnbusch zum erstenmal in die Verbandsspiele eingreift. Das Spiel kommt um 11 Uhr auf dem alten Platz an der Kaiserstraße zum Austrag. Auf dem Nachbargelände steigt um 4 Uhr der Kampf der Polizei. Da weder die Grünen noch die Blauen vollständig antreten können, wird der Sieg der Mannschaft zufallen, deren Ersatz sich am besten einfindet. Kassel hat auch auf eigenem Platz gegen Mainz nichts zu bestellen. Der Ausgang des Wormser Treffens ist offen.

In der Gruppe Main weilen die Darmstädter Mannschaften außerordentlich. Während Polizei die Offenbacher Kickers ebenso sicher schlagen wird, wie SV. 98 Darmstadt Rot-Weiß Frankfurt, droht Rot-Weiß gegen HSV. Frankfurt eine Niederlage. VfL. Schwabenheim wird den Neuling L. u. SV. Langen nicht unterschätzen dürfen, um ihn auf vertrautem Gelände zu besiegen.

## Im Rhein-Main-Kreis

beginnen nun auch die Punktspiele. In der A-Klasse, auf deren ausgezeichnete Belegung wir schon hingewiesen haben, erwartet Post-SV. um 8.30 Uhr auf dem Reichsbahnplatz in Baffia Bingen gleich den gefährlichsten Gegner, der sich wohl kaum einen Punkt abnehmen läßt. Auch die Ausfahrten des FV. 1902 Biebrich, erfolgreich gegen die Sp. Vag. 07 Biebrich zu bestehen, gegen die er um elf Uhr auf seinem Platz an der Kassauer Straße antritt, sind nur gering. Dagegen sollte es Germania nicht allzu schwer fallen, die Saison in Mainz mit einem glatten Sieg über die Sportfreunde zu eröffnen. In Weissenau ist mit einem ausgeglichenen Spiel zwischen Olympia und L. u. SV. Ober-Saulheim zu rechnen. Siegfried wird das gegen SV. Raunheim angelegte Treffen auf Antrag der Gäste erst später austragen.

In der B-Klasse empfängt Schwimmklub um 4.30 Uhr auf dem alten Platz an der Kaiserstraße in der F. Vag. 03 Biebrich einen ebenbürtigen Gegner. SV. 1919 Biebrich mühte mit dem Neuling VfL. Wörstadt leicht fertig werden. Außerdem spielen VfL. Bodenheim gegen VfL. Weissenau und Sp. Vag. Ober-Ingelheim gegen Undine Mainz.

Bei den Liga-Reserven stehen sich Sportverein und Hakoah um 9.45 Uhr auf dem alten und Polizei-SV. und Mainz 05 um 3 Uhr auf dem neuen Platz an der Kaiserstraße gegenüber.

Die Sonderklasse der unteren Mannschaften führt Sportvereins 3. und Germanias 2. um 8.30 Uhr auf dem alten Platz an der Kaiserstraße zusammen, während sich die 2. der Post und Sportvereins 4. um 9 Uhr auf dem Reichsbahnplatz begegnen.

Bei den Damen spielen Polizei-SV. und Sportverein um 5.30 Uhr auf dem neuen Platz an der Kaiserstraße gegeneinander. Um die gleiche Zeit hat nebenan Schwimmklub SV. Idstein zu Gast.

Zum Privatspiel treffen sich um 2.30 Uhr auf dem alten Platz an der Kaiserstraße die 1. Jugendmannschaften von Siegfried und Baffia Bingen.

## Leichtathletik.

Gegen Frankreich und die Schweiz

kämpfen die deutschen Leichtathleten morgen zum zweitenmal gleichzeitig. Während voriges Jahr in Berlin und Frankfurt dieses Experiment noch ohne weiteres gewagt werden konnte, erscheint es diesmal in Paris und Zürich schon nicht mehr ganz unbedenklich. Zwar steht unter Sieg in der Schweiz fest, zumal die Eidgenossen bei der neunten Begegnung ihre besten Kräfte, Zumbach, Dr. Martin und Conturbia, nicht mehr zur Verfügung haben. Um so stärker treten aber die Franzosen an, die endlich für die Schlappen in den drei vorausgegangenen Jahren Revanche zu nehmen gedenken. Mit 84:64 Punkten war der deutsche Sieg, der von Jahr zu Jahr knapper wurde, schon in Berlin nicht mehr überzeugend. In dieser Saison hat die französische Leichtathletik, nach deutschem Vorbild in Kurven eifrig gefördert, einen überraschenden Aufschwung genommen. Frankreich hat dieses Jahr bereits England geschlagen und unterlag in keineswegs erschöpfender Aufstellung in Bologna nur mit geringem Unterschied gegen das aufstrebende Italien. Den Fortschritt bestätigen auch die im Laufe der letzten Wochen in Deutschland stattfindenden Franzosen. Blühend sind Kugelstöße und Diskuswerfer von internationalem Format aufgetaucht. Bieleversprecher Sprinternachwuchs ist hochgekommen. Die Güte der Mittelstreckler ist bekannt. Das deutsche Leistungs-niveau hat sich dagegen in diesem Jahr nicht wesentlich gehoben. Bedauerlicherweise erfährt nun unsere Vertretung im letzten Augenblick auch noch einige nicht gerade vorteilhafte Änderungen. Für den verletzten Salz läuft Geerling in der Staffel mit. An Stelle von Händchen-Berlin nimmt Paulus-Wehler am Diskuswerfen teil, und im 5000-Meter-Lauf wurde der Düsseldorf-Klub durch den Hannoveraner Diekmann ersetzt. Einigermassen sichere Siege haben wir unter diesen Umständen nur in der 4x100-Meter-Staffel, in den beiden Kurzstrecken, im Weitsprung und im Speerwerfen zu erwarten. Alle anderen Konkurrenzen sind offen, wobei sogar der Papierform nach eine französische Überlegenheit auf einzelnen Gebieten nicht zu verkennen ist. In heißen Kämpfen wird hier oft erst der zweite Mann den Ausschlag geben. „Gegen Frankreich werdet Ihr es nicht so leicht haben, wie gegen uns“, sagte der Olympiasieger Abrahams, einer der besten Kenner der internationalen Leichtathletik, nach dem Sieg über England zu den Deutschen. Unsere Vertreter sind gewarnt. Sie wissen, was auf dem Spiele steht. Es geht um die Vorherrschaft in der europäischen Leichtathletik. Wir hoffen, daß sie ihren Ruf zu wahren wissen und im klassischen Stadion von Colombes den Sieg zum viertenmal an ihre Fahne heften.

Sportverein und Schwimmklub beteiligen sich in Frankfurt am Einzel- und Mannschaftslauf „Rund um die Anlagen“, der über 5,6 Kilometer führt. Insgesamt werden dabei rund 1000 Läufer am Start sein.

\* Radspport. Am Sonntag fand auf dem Boesplatz ein Sechser-Rasentadballspiel zwischen dem 2. deutschen Meister Opel Rüsselsheim und dem hiesigen FK. Opel Wiesbaden statt. Das Resultat war 2:0 für Rüsselsheim. Wiesbaden war zu Anfang des Spiels dem Gegner fast ebenbürtig. Trotzdem gelang es Rüsselsheim in der ersten Halbzeit, nach vorzüglicher Kombination, ein Tor vorzulegen. In der zweiten Halbzeit erschien Wiesbaden mit umgestellter Mannschaft. Jedoch erwies sich dieselbe nicht als glücklich und mußte sich von den immer besser werdenden Rüsselsheimern noch ein zweites Tor gefallen lassen. Bei diesem Stande blieb es bis zum Schluß. Das Rückspiel findet am 8. September in Rüsselsheim statt. — Am 1. und 2. September veranstaltet der Gau 5 des hessen-nassauischen RB. aus Anlaß der am 1. September stattfindenden 100-Kilometer-Bundesstreckenmeisterschaft obengenannten Bundes ein Werbefest mit Preis-Korso durch die Stadt. Aufstellung um 12½ Uhr auf dem Luisenplatz. Abmarsch 2 Uhr nach dem Festplatz Heselberg. Dortselbst Volksfest ufm. Nach der Fahrt zur Bundesmeisterschaft vormittags 6½ Uhr, Café Waldd. Die besten Fahrer des Bundes haben ihre Meldungen abgegeben.

\* Wurstaubenschießen in Bad Nauheim. Dieser Tage veranstaltete der Sport- und Schießklub Bad Nauheim unter Mitwirkung des Schießklubs Hamburg-Altona ein Preis-schießen auf Wurstauben. Es errangen die Meisterhaft von Bad Nauheim (300 Tauben, 21 Schützen) Graf Saurma-Jelisch 264 Tauben, den großen Preis von Jeichles Grand-Hotel (100 Tauben, 17 Schützen) Graf Hiesfeld 86 Tauben, den Preis des Sport-Schießklubs Hamburg-Altona (100

Tauben, 17 Schützen) Graf Saurma-Jelisch 93 Tauben, den Großen Taubenspreis (50 Tauben, 20 Schützen) R. Henckell (Wiesbaden) 43 Tauben, den Körnerpokal (50 Tauben, 20 Schützen) Kaspar Doetsch 44 Tauben, und den Ehrenpreis für die längste Trefferreihe (gestiftet von R. Henckell): Graf Hiesfeld.

\* Handball in der D. L. In der Verbands-sonderklasse empfängt der Turnerbund Wiesbaden den T. V. Biebrich auf dem Übungsfeld der städtischen Kampfbahn „Klein-feldchen“ zu einem Privatspiel. Da man die beiden Gegner als ungefähr gleichwertig einschätzen kann, dürfte ein abwechslungsreiches Treffen zu erwarten sein. Anstoß um 10.30 Uhr. Um 4 Uhr spielen die Damen der Eintracht gegen die gleiche Vertretung der Frankfurter Eintracht.

\* Schwimmen. Die Entscheidung um die süddeutsche Wasserballmeisterschaft steht dicht bevor. Am Sonntag werden die Zwischenrundspiele SV. Göttingen — 1. FC. Nürnberg und Bayern 07 Nürnberg — Jugenddeutsch-land Darmstadt ausgetragen.

\* Tennis. In Braunschweig gelangen die Nationalen deutschen Tennismeisterschaften zur Durchführung.



## Kauft Schuhe

im Fachgeschäft  
da sind Qualität  
u. guter Sitz verbürgt

1742

## Schuh-Kuhn

ob. Kuhn u. Söhne, prakt. gel. Fachleute  
Das große Schuhhaus Wiesbadens  
Heichstr. 11, Wellritzstr. 26, Str. d. Republik 26

**Chasalla**  
Schuhe  
haben viele Füße  
gesund gemacht.  
Hersteller: C. 193 Kottenheut

1906

**Chasalla - Schuhhaus Herzog**

Wiesbaden, Langgasse 50, Ecke Webergasse.

## Heisek! Fay's Sodener

FR. SCHWERTFEGGER  
KÜRSCHNERN.  
Etwas Besseres  
Etwas Besonderes  
KIRCHGASSE 76  
WIESBADEN

1628

## Detektive „Kosmos“

AUSKUNFTEI

Aeltestes Institut am Platz

Luisenstr. 22 [Ecke Bahnhofstr.] Tel. 24180

Auskünfte (einzeln), Ermittlungen, Beobachtungen

Vertreter an allen Plätzen des In- und Auslandes

On parle français English spoken

## Wer graue Haare nicht färben will

ENTRUPAL, ges. gesch., das biologische cholesterinhaltige Haarstärkungswasser führt den geschwächten Haarwurzeln die verbrauchten Pigmente (Farbstoffe) zu, sodaß graue Haare und Nachwuchs auf natürliche Weise die ehemalige Farbe wiedererhalten, daher Fehlfarben ausgeschlossen. Anwendung einfach. Garantiert unschädlich. Kopfschuppen und Haarausfall verschwinden nach kurzem Gebrauch. Originalflasche 4.50 Mark. Prospekt kostenlos durch: F184

Viktoria-Apotheke, Wiesbaden, Rheinstr. 45; Schützenhof-Apotheke, Wiesbaden, Langgasse 11.

Die heutige Ausgabe umfaßt 30 Seiten  
und „Das Unterhaltungsblatt“

Verantwortlich für Politik und Handel: A. Kellisch; für Unterhaltung, Stadt- nachrichten und den wöchentlichen: E. Gänther; für die Anzeigen und Reklamen: E. Dornau; Druck: E. Gänther, Wiesbaden.

Druck und Verlag des L. Schmittsberg'schen Verlagsbundes in Wiesbaden



Eröffnung der 6. Deutschen Funkausstellung.

Berlin, 30. Aug. Die Eröffnung der 6. großen Deutschen Funkausstellung Berlin wurde heute vormittag pünktlich 11 Uhr mit einem Festkonzert des Berliner Funkorchesters eingeleitet. Dr. Schäkel führte sodann in seiner Eröffnungsansprache u. a. aus: „Die diesjährige Funkausstellung steht im Zeichen neuer Errate der Technik und des Weltverkehrs durch die Rekordfahrt des deutschen Schnelldampfers „Bremen“ und der Weltfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“. Millionen deutscher Volksgenossen konnten durch den Rundfunk an diesen Ereignissen persönlich Anteil nehmen. Die deutsche Funkindustrie hat die technischen Mittel, deren sich der Rundfunk bedient, schnell und dauernd vervollkommen. Eine neue, größere Zukunftsaufgabe, das Fernsehen, ist der Verwirklichung nahegebracht. Der deutschen elektrotechnischen Industrie, die trotz wirtschaftlicher Bedrängnis keine Mühe scheut, um mit der technischen Weltentwicklung im Gleichschritt zu bleiben, gebührt besondere Anerkennung.“ Mit dem Ausdruck des Dankes an die Stadt Berlin und an alle übrigen Mitwirkenden, sowie mit besten Wünschen für den Erfolg erklärte der Reichspostminister die Ausstellung für eröffnet. — Für die Stadt Berlin und für Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt widmete hierauf Oberbürgermeister Boeck Worte des Dankes den Vertretern der Reichspost, den Rundfunkorganisationen, vor allem dem Verband der Funkindustrie für die einträgliche Zusammenarbeit zur Verstellung des großen Werkes, das zum letzten Male sich auf neue Bewährnisse werde. Auch in diesem Jahre freute sich Berlin, Besucher aus aller Welt und zahlreiche offizielle Delegationen der Funkwelt aus fremden Staaten zu begrüßen. — Als letzter Redner sprach Dr. Erwin Michel, Vorsitzender des Verbandes der Funkindustrie G. V. — Zum Schluss des Festaktes, der auf den Rundfunk übertragen wurde, vereinigten sich die Gäste zum Rundgang durch die Ausstellung.

Gerichtssaal.

Fo. Wiesbadener Schöffengericht. Eine hiesige Hausbesitzerin war für zwei Häuser die Wertzuwachssteuer der Stadt Wiesbaden schuldig geblieben. Es wurden deshalb eine Speiseschrank- und eine Vorratsschranksteuer bei ihr gepfändet. Da sie nun in das eine ihr gehörige Haus in der Sonnenberger Straße von ihrer bisherigen Wohnung umziehen und sich eine neue Wohnungseinrichtung kaufen wollte, schloß die Dame mit der Stadt einen Vertrag ab, demzufolge die Stadt Wiesbaden die bestehende Pfändung aufhob und als Ersatz dafür Eigentümerin der neuwertenden, aber noch nicht bei der Schuldnerin befindlichen Einrichtungsgegenstände werden sollte. Zwei Tage nach Abschluss dieses Vertrages wurden die neuen Möbel von der Fabrik geliefert. Wenige Wochen darauf ließ die Stadt Wiesbaden, da sich die Schuld der Frau inzwischen auf 25 000 M. infolge Nichtzahlung der Grunderwerbs- und Hauszinssteuer erhöht hatte, die Mieten der beiden Häuser pänden. Die Schuldnerin wollte nun das eine Haus in der Sonnenberger Straße verkaufen, einigte sich aber mit dem Käufer dahin, daß er das Haus nur mietete und die gesamte Wohnungseinrichtung, unter der sich auch die beiden der Stadt vorbehaltenen Zimmereinrichtungen befanden, zu Eigentum erwarb. Als die Stadt dies erfuhr, klagte sie sich geschädigt und erstattete wegen Unterschlagung Anzeige. Jetzt stand der Fall vor dem Schöffengericht zur Verhandlung. Das Gericht kam nach eingehender Beweisaufnahme zu einer Freisprechung der Angeklagten, da sich ergab, daß sie, als der Vertrag mit der Stadt geschlossen wurde, noch gar nicht Eigentümerin der neuen Möbel war, sondern lediglich einen Anspruch auf Lieferung hatte. Demzufolge konnte die Angeklagte überhaupt nichts der Stadt Wiesbaden verpfänden. Die Angeklagte hat erst selbst das Eigentum einige Tage später bei der Möbelleverung erworben. Wenn die Stadt sich hätte sichern wollen, hätte sie sich nach Lieferung der neuen Möbel mit der Angeklagten dahin einigen müssen, daß das Eigentum auf die Stadt übergehen soll. Das war nicht geschehen.

Fo. Wiesbadener Amtsgericht. Ein hier wohnhafter Ingenieur leistete vor dem Amtsgericht Wiesbaden den Offenbarungseid. Wie sich später ergab, fehlte in dem aufgestellten Vermögensverzeichnis eine Armbanduhr und ein Abendmantel. Der Ingenieur gab später an, daß er in der Eile diese beiden Vermögensgegenstände aufzuführen vergessen habe. Wegen fahrlässigen Falscheids wurde er angeklagt und hatte sich vor dem Amtsgericht zu verantworten. Dasselbe verurteilte ihn an Stelle einer an sich verwirkten Geldstrafe von einem Monat zu einer Geldstrafe von 150 M.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W. T. B. Berlin, 31. August. Drahtliche Auszahlungen für:

|                          | 29. August 1929 | 30. August 1929 |
|--------------------------|-----------------|-----------------|
|                          | Geld            | Brief           |
| Buenos Aires . . . . .   | 1.75            | 1.75            |
| Canada . . . . .         | 4.16            | 4.17            |
| Japan . . . . .          | 1.95            | 1.96            |
| Kairo . . . . .          | 20.86           | 20.86           |
| Konstantinopel . . . . . | 1.99            | 1.99            |
| London . . . . .         | 20.34           | 20.38           |
| New York . . . . .       | 4.19            | 4.20            |
| Rio de Janeiro . . . . . | 0.48            | 0.50            |
| Uruguay . . . . .        | 4.10            | 4.11            |
| Holland . . . . .        | 168.11          | 168.43          |
| Athen . . . . .          | 5.42            | 5.43            |
| Belgien . . . . .        | 58.33           | 58.45           |
| Budapest . . . . .       | 73.17           | 73.31           |
| Danzig . . . . .         | 61.34           | 61.50           |
| Finland . . . . .        | 10.54           | 10.56           |
| Italien . . . . .        | 91.94           | 91.99           |
| Belgrad . . . . .        | 7.37            | 7.39            |
| Dänemark . . . . .       | 111.69          | 111.91          |
| Lissabon . . . . .       | 18.80           | 18.84           |
| Norwegen . . . . .       | 111.69          | 111.91          |
| Paris . . . . .          | 16.42           | 16.46           |
| Prag . . . . .           | 12.42           | 12.44           |
| Schweiz . . . . .        | 60.74           | 60.90           |
| Sofia . . . . .          | 3.03            | 3.04            |
| Spanien . . . . .        | 61.69           | 61.81           |
| Schweden . . . . .       | 112.39          | 112.61          |
| Wien . . . . .           | 59.07           | 59.19           |
| Reykjavik . . . . .      | 91.95           | 92.13           |
| Bukarest . . . . .       | 2.48            | 2.49            |

Berliner Börse.

|                      | Donnerst. 29. 8. 29 | Freitag 30. 8. 29 |                    | Donnerst. 29. 8. 29 | Freitag 30. 8. 29 |
|----------------------|---------------------|-------------------|--------------------|---------------------|-------------------|
| Staatspapiere        |                     |                   | Geheer, Bergw.     | 140.-               | 144.50            |
| 1% Reichsanleihe     | 87.50               | 87.50             | Q. i. elektr. Unt. | 212.-               | 218.-             |
| Abt. 1-30.000        | 52.30               | 52.75             | Hackebühl          | 94.-                | 94.25             |
| do. über 30.000      | 52.30               | 52.75             | Hirsch Kupfer      | 138.-               | 139.-             |
| ohne Ausländer       | 11.37               | 11.40             | Hartmann Masch.    | —                   | —                 |
| Wertbest. Anl.       |                     |                   | Holzmann, Ph.      | 106.-               | 109.-             |
| 1% Pr. G. Bod. G.    | —                   | —                 | Harpener Bergb.    | 150.50              | 151.75            |
| 1% do. do.           | —                   | —                 | Hohenlohewerke     | —                   | 95.-              |
| 1% do. do.           | —                   | —                 | Hösch Stahlwerke   | 135.75              | 138.-             |
| 1% do. do.           | —                   | —                 | Ilse Bergbau       | 218.-               | 219.25            |
| 1% do. do.           | —                   | —                 | Kali Aschberg      | 236.-               | 239.50            |
| 1% Pr. Lq. Pt.       | —                   | —                 | Körting Gebr.      | 63.75               | 63.-              |
| 1% Pr. Goldk.        | —                   | —                 | Laurahütte         | 65.-                | 65.88             |
| Bank-Aktien          | in %                | in %              | Lindes Elmasch     | 159.50              | 159.75            |
| Com. Handelsbank     | 205.-               | 211.-             | Loewe u. Co.       | 201.50              | 208.-             |
| Com. u. Priv. Bk.    | 179.-               | 180.50            | Mannesmann         | 120.-               | 122.-             |
| Darmstäd. N. B.      | 273.50              | 274.-             | Nord. Wollf.       | 140.-               | 141.75            |
| Deutsche Bank        | 166.50              | 168.-             | Übersch. Eisenw.   | 86.75               | 87.75             |
| Disc. Gesellsch.     | 152.25              | 153.-             | Koksw.             | 106.-               | 109.-             |
| Dresdner Bank        | 158.-               | 160.-             | Oranien u. Koppe   | 88.50               | 89.12             |
| Mittel. Creditb.     | —                   | —                 | Phönix             | 109.88              | 110.75            |
| Oest. Kred.-Anst.    | 30.75               | 30.75             | Rh. Braunkohlen    | 282.50              | 289.50            |
| Reichsbank           | 308.-               | 314.75            | Rheinisch          | 129.25              | 132.-             |
| Indust.-Akt.         |                     |                   | Riesbeck Montan    | 138.13              | 140.50            |
| Albert. Ch. Werke    | 62.-                | 63.-              | Rathgeber Wagg.    | 73.-                | 75.-              |
| Adlerwerke           | 44.50               | 45.-              | Sachsenwerk        | 106.-               | 106.-             |
| Alig. Elektr.-Ges.   | 197.-               | 198.37            | Schuckert          | 230.-               | 235.50            |
| Aschaffenh. Zellul.  | 155.-               | 161.-             | Siemens u. Halske  | 385.75              | 384.-             |
| Augsh. N. B.         | 83.50               | 84.63             | Seyditz            | 157.25              | 157.50            |
| Bergmann Elektr.     | 228.63              | 230.75            | Wesserg. Alkal.    | 241.75              | 245.-             |
| Burgund. Eisenw.     | 76.-                | 76.50             | Zellul. Waldhof    | 339.-               | 345.-             |
| Deutsche Maschin.    | —                   | —                 | Thür. Gas Leipsig  | 139.25              | 137.50            |
| Erdb.                | 115.-               | 117.25            | Ottav. Minen       | 67.50               | 69.27             |
| Daimler              | 52.75               | 53.-              | Hamb. Paketf.      | 120.-               | 121.50            |
| Farbenindustrie      | 224.-               | 227.75            | Hamb.-Südamer.     | —                   | —                 |
| Elektr. Licht u. Kr. | 212.25              | 215.-             | Hansa              | 161.-               | 161.-             |
| Fag. u. Gullstausem. | 140.50              | 141.75            | Nordd. Lloyd       | 111.63              | 113.75            |

§ Berlin, 30. Aug. Als in den gestrigen Nachmittagsstunden die Nachrichten von dem deutschen Einigenkommen und der finanziellen Einigung im Haag bekannt wurden, bekamen die Kurse und die Stimmung einen neuen mächtigen Antrieb, der auch noch im heutigen Vormittagsverkehr Fortsetzung fand. Aber schon zum offiziellen Beginn der Börse hatte man das Gefühl, daß irgendein Störungsmoment vorhanden sein müsse, denn die Tendenz war nicht mehr ganz so fest, wie man vormittags vermutet hatte. Es ergaben sich zwar gegen die gestrigen Schlusskurse immer noch ansehnliche Kursgewinne, denn die eingetroffenen Kaufaufträge kamen zur Ausführung, aber von einem stürmischen Geschäft, wie es teilweise erwartet wurde, konnte nicht die Rede sein. In erster Linie bestand Nachfrage nach deutschen Effekten wieder nur vom Auslande, während sich das inländische Publikum darauf beschränkte, eventuell bestehende Verkaufs-limite zurückzuziehen. Mit Kursgewinnen von 5 % und darüber sind Allgemeine Lokal- und Kraft-, Braubank, Kali, Wärsleben, Salzbergwerk, Farben, Siemens, Feldmühle, Rhein, Braunkohlen und Schubert und Salzer zu nennen. Glanzstoff lagen schon zu Anfang auffallend vernachlässigt, und gleich nach Festsetzung der ersten Notierung erfolgte ein Kurseinbruch in diesem Papier, der die freundliche Stimmung der übrigen Börse stark beeinträchtigte. Man wollte von einer notwendigen Dividendenreduzierung bei der Gesellschaft wissen und konnte stärkere Abgaben eines

Privatbankhauses beobachten. Bemberg, die 3 % höher eingeleitet hatten, schlossen sich der Abwärtsbewegung an, und die Rückgänge betrugen im Verlauf für Glanzstoff und Bemberg zirka 8-10 %, während sich bei den übrigen Papieren die Verluste in 1-2 Proz. Grenzen hielten. Allerdings tauchte auch der Verdacht auf, daß es sich bei dieser Bewegung nur um ein Börsenmanöver handele, da zweifellos ohne noch größere Baissenpositionen bestanden, die billig Deckung suchen. Anleihen fester, Ausländer geschäftslos, Pfandbriefe ruhig, Liquidationspfandbriefe und Anteile weiter freundlich und bis 1/2 % höher. Devisen etwas fester, Spanien steigend. Geld relativ leicht, Tagesgeld 8-10 %, die übrigen Sätze unverändert. Gegen 13 Uhr zeigte die Börse auf dem ermäßigten Niveau Erholungstendenz.

Frankfurter Börse.

— Frankfurt a. M., 30. Aug. Tendenz: fest. — Die Festigkeit der gestrigen Abendbörse übertrug sich auch auf den heutigen Vormittagsverkehr, und man konnte weitere Interessententkäufe bemerken. Die endgültige Regelung im Haag ließ eine vermehrte Unternehmungslust aufkommen. Das Geschäft war auf allen Gebieten lebhaft bei Besserungen bis zu 2 % gegenüber der gestrigen Abendbörse. Nicht ohne Einfluss blieb auch die feste gestrige New Yorker Börse und die unverändert leichten Geldmarktwerte, trotz des heutigen Zahltags. Auch Auslandsorders sollen in größerem Umfang eingegangen sein. Kurz vor Beginn des offiziellen Marktes kam in Glanzstoffaktien ziemlich Material an den Markt. Ein stichhaltiger Grund war nicht zu erkennen. Die übrigen Marktgebiete wurden hiervon beeinflusst, und die höheren Anfangskurse konnten sich nicht behaupten. Aber dessen ungeachtet verblieben zu den ersten Kursen immer noch beachtenswerte Gewinne. In den Vordergrund rückten heute bei recht lebhafter Nachfrage Zellstoff Waldhof mit plus 3 1/2 % und Wärsleben mit plus 3 %. Regeres Interesse konnten noch Kali Wärsleben auf sich lenken mit plus 3 %, Wärsleben mit plus 1 %, Salzbergwerk nach der kräftigen Erholung an der gestrigen Abendbörse eher etwas vernachlässigt. Am Chemiemarkt eröffneten J. G. Farben, nachdem der Kurs vormittags zirka 1 1/2 % fester war, nur leicht gebessert. Scheideanstalt plus 1 %. Am Elektromarkt konnte man in Schubert und Siemensaktien regeres Geschäft bemerken bei Erhöhungen von 1 1/2-2 1/2 %. Bemberg und AEG lagen bis 1 % höher. Auch am Montanmarkt war die Umsatztätigkeit unter Führung von Rhein. Braunkohlen mit plus 3 1/2 % reger. Die übrigen Werte dieses Marktes erholten sich bis zu 1 1/2 %. Vereinzelt Glanzstoff rückten zur ersten Notiz 5 1/2 % ein. Renten ebenfalls etwas fester. Im Verlauf blieb die Umsatztätigkeit immer noch recht lebhaft. Die Spekulation schritt aber in Auswirkung der schwachen Veranlagung der Glanzstoffaktien — es wird von einer Dividendenreduzierung bei dieser Gesellschaft gesprochen — zu Abgaben, sodass bis zu 1 % betragende Verluste eintraten. Glanzstoff rückten erneut 5 1/2 % ein.

Banken und Geldmarkt.

Die Konjunktur Ende August 1929.

Aber die Konjunktur Ende August 1929 wird, wie WTB-Handelsdienst meldet, in den Vierteljahresschritten des Instituts für Konjunkturforschung u. a. ausgeführt: Obwohl im Zusammenhang mit der gespannten Lage des Kapitalmarktes der Inlandsabsatz gehemmt ist, halten sich Produktion und Beschäftigungsgrad auf ziemlich hoher Stufe. Da die deutsche volkswirtschaftliche Produktion fürs erste durch die gespannte Lage des Kapitalmarktes gehemmt bleibt, ist ihre Konjunktur gegenwärtig in besonders hohem Grad vom Auslandskapital abhängig. Nach der weltwirtschaftlichen Lage ist es aber kaum erlaubt, an diese Lasten besonders grobe Erwartungen zu knüpfen, wenngleich der Abschluss der Reparationsverhandlungen bestimmte Impulse nehmen könnte.

Marktberichte.

Mainzer Produktenbörse vom 30. August. Großhandels-einkaufspreise per 100 Kilo loco Mainz. Weizen 25-25 1/2 ruhrig, prompte Ware schwer unterzubringen. Roggen 19 1/2 bis 20 1/2 ruhrig, Braugerste 22-22 1/2 ruhrig, Hafer 20 1/2 ruhrig, Südd. Weizenmehl Spec. 0 Mühlenforderung 39.19, 25ändig 38.65, Roggenmehl 01 28 1/2-29 1/2 ruhrig, Weizenfuttermehl 13 ruhrig, Weizenkleie fein 11 fester, Weizenkleie grob 11 1/2 ruhrig, Roggenkleie 12 1/2-13 1/2 ruhrig, Kleieheu 10 1/2-12 gefragt, Kleieheu geb. 12 1/2-13 gefragt, Weizenheu 11 gefragt, Maschinenstroh 4-4 1/2 gefragt, Drahtstroh 5-5 1/2 gefragt, Weiße Bohnen 40 1/2 ruhrig, Erbsen 22-22 1/2 ruhrig, Kollifloren 20 1/2-26 ruhrig, Palmfuchen 19 1/2-20 1/2, Rapsfuchen 19 1/2-20 1/2 ruhrig, Plata-Mais 20.55 ruhrig. Allgemeine Tendenz: still.

Ihre Wäsche, Unterzeuge u. Erstlingsbekleidung kaufen Sie bei uns zweckmäßig, gut u. preiswert

Hamburger+Weyl  
MARKTSTRASSE 20 ECKE NEUGASSE  
SPEZIALHAUS FÜR WÄSCHE-AUSSTATTUNGEN



# Die schönsten Herbst-Stoffe

Besuchen Sie unsere großen Spezial-Abteilungen Woll- und Seidenstoffe. Prüfen Sie dort unsere Herbst-Neuheiten – Sie werden nicht nur erlesenen Geschmack und gute Qualitäten, sondern auch größte Preiswürdigkeit finden

## Wollstoffe

**Woll-Crêpe de chine** 345  
reine Wolle, ca. 180 cm br., Mtr. 7.90, 5.90,  
ca. 100 cm br., Mtr. 5.90,

**Composé** 275  
Neuheiten in reizenden Zusammen-  
stellungen . . . . . Mtr. 4.50,

**Tweed** 295  
der aparte neue Kleiderstoff, reine Wolle  
ca. 100 cm br., Mtr. 5.90, 4.75,

**Tuchschotten** 395  
in hübschen neuen Farben, reine Wolle  
ca. 100 cm br., Mtr. . . . .

**Strickstoffe** 395  
für Jumperkleider, reine Wolle  
ca. 100 cm br., Mtr. . . . .

**Natté-Crêpe** 450  
neue, in sich gemusterte Fantasiestoffe,  
reine Wolle, ca. 110 cm br., Mtr. . . . .

**Woll-Crêpe Satin** 980  
eleg. Erzeugnis in schwarz und marine,  
reine Wolle, ca. 120 cm breit . . . Mtr.

**Mantelstoffe** 590  
neue Webarten in braunen und marine  
Farben . . . . . Mtr. 7.90,

**Mantelstoffe** 790  
mit Absätze für Uebergang und Winter,  
ca. 140 cm br., . . . . . Mtr. 9.80,

**Mantelstoffe** 975  
hochwertige Erzeugnisse, teils orig. eng-  
lisch, ca. 140 cm breit . . . . . Mtr. 12.75,

## Seidenstoffe

**Crêpe de Chine** 590  
unsere bestbewährte Kleiderware in reiner  
Seide, ca. 100 cm breit . . . . . Mtr. 7.90,

**Crêpe Georgette** 590  
reine Seide, großes neues Farbsortiment,  
ca. 100 cm breit . . . . . Mtr. 7.90,

**Veloutine** 590  
Seide mit Wolle, das elegante Kleid für  
die Straße, ca. 100 cm breit . . Mtr. 7.90,

**Crêpe Satin** 790  
die Edelseide, weichfließend und elegant,  
ca. 100 cm breit . . . . . Mtr. 9.75,

**Crêpe Faille** 980  
die neue schwere Kleiderseide in modernen  
Farben, ca. 100 cm breit . . . . . Mtr.

**Moiré** 980  
die große Mode für den Uebergang, hoch-  
wertige Qual., reine Seide, ca. 95 cm br. Mtr.

**Crêpe de Chine Druck** 790  
nur neue entzückende Muster, reine Seide,  
ca. 100 cm breit . . . . . Mtr. 11.75, 9.75,

**Peau de soie-Druck** 790  
reine Glanzseide mit neuen Effekten, ca.  
90 cm breit . . . . . Mtr.

**Crepe Satin-Druck** 1375  
elegante Farbstellungen, reine Seide,  
ca. 100 cm breit . . . . . Mtr.

**Moiré-Druck** 1650  
i. d. vornehme Nachm.- u. Abend-Kleid,  
reine Seide, ca. 100 cm breit . . Mtr.

Besichtigen Sie unsere interessante Spezial-Ausstellung  
neuer Herbst-Stoffe in unseren sämtlichen Schaufenstern

# Blumenthal



## Neues aus aller Welt.

**Ein Schmelsofen explodiert.** In einer Kokerei in Braunschweig explodierte nach einer Meldung aus Bochum ein großer Eisenschmelsofen. Ein Teil des Werkes wurde in einen Trümmerhaufen verwandelt. Ein Arbeiter wurde getötet. Drei weitere Arbeiter wurden schwer verletzt. Das Unglück soll durch Explosion von im Schrott befindlichem Sprengstoff entstanden sein.

**Das Auto der Vantrüber von Hannover aufgefunden.** Das Auto, das bei dem Überfall auf zwei Kassenboten der Hannoverschen Landesbank am 28. d. M. in Hannover von den Tätern zur Flucht benutzt wurde, ist bei Wolfenbüttel, einem kleinen Heidedorfe, in der Nähe von Amelinghausen im Kreise Lüneburg, im Walde versteckt aufgefunden worden. Es handelt sich um eine Mercedes-Limousine mit dem Zeichen H. H. 11599. Weitere Spuren der Räuber, die, wie erinnerlich, einen der Kassenboten schwer verletzt und etwa 60.000 Mark erbeutet haben, konnten nicht gefunden werden.

**Ein drittes Todesopfer des Brandes am Kurfürstendamm.** Der bei der Brandkatastrophe am Berliner Kurfürstendamm verunglückte Feuerwehrmann Christel ist im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen. Christel war, wie die beiden anderen Todesopfer des Unglücks, beim Zusammenbruch einer Decke in dem brennenden Gebäude verschüttet worden.

**Ein Schuß in der Nacht.** Der 32jährige Postangestellte Will Schwert in Berlin-Kornowes hat nachts die 40jährige Witwe Lina Groß, in deren Haus er wohnte und mit der er Beziehungen unterhielt, wie er angibt, infolge

eines Irrtums erschossen. Schwert, der hiesig lebend ist, will in der Nacht durch einen plötzlichen Schrei, den Frau Groß ausstieß, aufgeschreckt worden sein; er habe, in dem Glauben, es seien Eindrehler im Haus und ohne erst Licht zu machen, in der ersten Bestürzung mit dem auf dem Nachttisch liegenden Revolver auf einen Schatten, der sich im Zimmer bewegte, geschossen. Erst bei Licht habe er festgestellt, daß er Frau Groß getroffen habe. Schwert, der selbst sofort die Nachbarn und die Polizei alarmierte, ist vorläufig in Haft genommen worden. Man ist jedoch geneigt, seiner Darstellung Glauben zu schenken, da nach den Befundungen der Nachbarn zwischen ihm und Frau Groß volle Harmonie geherrscht haben soll.

**Hauseinsturz in Algier.** Wie Havas aus Algier meldet, ist im dortigen Seemannsviertel ein 30 Familien beherbergendes altes Gebäude eingestürzt. Die Zahl der Opfer, die man hoch veranschlagt, ist noch nicht bekannt. Fünf Personen konnten gerettet werden. Bis jetzt wurden 19 Leichen geborgen.

**73 Todesopfer beim Untergang des amerikanischen Küstendampfers.** Aus San Francisco wird gemeldet: Auf Grund der Revision der Passagierliste des gesunkenen Dampfers „San Juan“ werden 73 Personen vermißt. Man befürchtet, daß alle umgekommen sind. Die Rettungsschiffe berichten, daß sie 30 Überlebende an Bord genommen haben. Der Dampfer „San Juan“ ging innerhalb von 5 Minuten unter. Mannschaft und Passagiere wurden ins Wasser geschleudert. Obgleich der Tankdampfer bei dem Zusammenstoß selbst ein großes Led erhalten hatte, ließ er doch Boote herab und beteiligte sich am Rettungswerk, das sich infolge des dichten Nebels, der an der Unglücksstelle herrschte, sehr

schwierig gestaltete. Die Geretteten erklären, daß sie gesehen hätten, wie der Kapitän des „San Juan“ mit seinem Schiff unterging.

**Die Überschwemmungskatastrophe in Indien.** Die Überschwemmungen im Stromgebiet des Indus, über die bereits seit einigen Tagen beunruhigende Nachrichten vorlagen, haben, nach Meldungen aus Indien, in den Bezirken Attol und Kowhere, wo ganze Dörfer weggespült worden sind, besonders katastrophale Formen angenommen. Nicht nur ist die Ernte und der Viehbestand so gut wie völlig vernichtet, sondern es dürften nach den bisherigen Feststellungen rund 300 Menschen ums Leben gekommen sein. Da demnächst die Hochwasserwelle den Bezirk Sind erreichen dürfte, wird alles getan, um die Ufer und Dämme zu sichern. Im oberen Sind herrscht eine Choleraepidemie, die täglich zahlreiche Opfer fordert.

## Wetterbericht.

Der hohe Luftdruck über dem Kontinent ist infolge der starken Erhitzung ziemlich verflacht. Im Bereiche flacher Wärmefelder kam es heute stellenweise, namentlich in Sachsen, zu örtlicher Gewittertätigkeit. Aber Frankreich bildet sich bei recht lebhaftem Druckfall ein Tiefdruckausläufer aus, an dessen Vorderseite morgen zunächst noch heiteres und sehr heißes Wetter eintreten wird. Später ist dann, namentlich im Süden stärkere, wenn auch vorerst örtliche Gewittertätigkeit zu erwarten, die aber dann allmählich größere Bezirke erfassen wird.

Witterungsaussichten bis Sonntag abend: Heiter, trocken und sehr warm, schwache Winde aus südöstlicher Richtung.

# Ludwig Ganz AG.

Langgasse 35 Wilhelmstr. 12

Tel. 26410

Eigene

Dekorations- und Polsterwerkstätten

Bitte verlangen Sie Vorschlag und Preisberechnungen

Nur das Beste!  
Bei niedrigsten Preisen!

Teppiche

Läufe

Dekorationen

Tisch- u. Divandecken

Unerreichte Auswahl

Gardinen

Weitgehendste Zahlungserleichterungen

## Eröffnung

2. September 1929 als

## DAS

SPEZIALGESCHÄFT  
für Radio-, Kraftverstärker- und  
Mikrophonbesprechungsanlagen



R. & W. Wienbeck,  
Carl Funk,  
Schmitt & Klein,

Olaf Christiansen

Rheinstraße Ecke Schwalbacherstr. Tel. 20907

Vorfürhungen, auch in Ihrem  
eigenen Heim, jederzeit unver-  
bindlich

Reichlich sortiertes Lager,  
fachgemäße Bedienung

Mein modernst aufgemachter  
Verkaufs-Raum wurde ausge-  
stattet von den Firmen

Werkstätten für Innenausbau  
Malermeister  
Schildermaier  
Wandmalerei und künstlerische  
Gesamtleitung Herr

Leonhard W. Kurtz

## Gardinenspannerei

neueste Einrichtungen, schonendste Behandlung.

Umarbeiten von Gardinen, Ueberdekorationen usw.

**Louis Franke, Wilhelmstr. 28**

Gegründet 1835, Fernsprecher 28506.

1737



## Fr. Kappler

Michelsberg 30

gegr. 1874

Haus-Uhren

Auswahl und Preise

konkurrenzlos

Kulante Zahlungsbedingungen

1231

Man beachte  
die billigen  
Sommerpreise!

## Heizt

Frei von Rauch, Geruch und Ruß.  
Ohne Schlacke, ohne Grus.



Hohe Heizkraft, altbewährt.  
Saubere, billige, allbegehrt.

## Bricketts

Man achte  
genau auf die  
Marke Union!











Leere Zimmer u. Manf.

Leeres Zimmer (separat). Sonnenlicht, sofort zu verm. H. Saut, Albrechtstr. 37, Bld. 2.

Ein leeres u. möbliertes Zimmer zu vermieten. Albrechtstr. 46, 2. Etz. Kleines leeres separates Zimmer

oder teilw. möbl. zu vermieten. Am Römertor 7, 2. Etz. gegenüb. Taubl. 2. Etz. 15. 9. a. eins. B. frei. Friedrichstr. 43, 1. Etz.

**2 leere Zimmer**

ohne Küchenbenutzung zu vermieten. Näheres Gedenktstr. 18.

Große leere Manfarde sofort zu verm. Kröller, Dellmündstr. 30, 3.

2. Manf. m. Ofen u. 2 an. Brautlein, 10. u. 11. Drantenstr. 2, 3. Etz.

2 leere große Zimmer sofort zu vermieten. Saalstr. 20, Bld. 2, 3. Etz.

Leeres Zimmer an eine Person zu verm. E. Kauer, Gedenktstr. 11.

2. beiläufige, leere, eventl. teilweise möbl. Zimmer, 1. Etz. Moritzstr. nur an ruh. bell. Person. Röh. 1. Etz. A.

2. schöne leere Zimmer, 2. Etz. Nähe Kochbr., ev. mit Küchenben., beiläufige, sofort zu verm. Offerten unter D. 938 an den Taubl.-Verlag.

Sonstiges leeres Zimmer mit Kochgelegenheit bei alleiniger Dame in aut. Hause an solid. Dauerm. zu v. (5. u. 6. Kochbr.). Off. u. S. 943 Taubl.-Verl.

Garagen, Stall., Keller

**Groß-Garage**

m. Reparatur-Werkstätte

im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten.

**Eugen Bier**

Nikolasstraße 6. Telefon 27196.

**Autogarage, Werkst.**

und Lagerräume, nahe Rindfleisch, zu vermieten. Schriftl. Bewerbung an Hilfer, Adolfsallee 10.

Garage zu vermieten. Manfarde zu vermieten. Rindfleischstr. 4, 1. Etz.

Wellblechgarage für Motorcar frei. Portstr. 7, 1. Etz.

Erd. Lagerhalle, 1. u. 2. Zimmermannstr. 3, B.

**Fremdenheime****Fremdenheim****Haus Grunck**

Abeggstraße 3

vornehmes Haus, Kurlage mit Garten, Zimmer mit Frühstück von 3.50 Mk. an.

Kurlage

2 Min. v. d. Wilhelmstr. 11, 1. u. 2. Etz. mit 1-2 Bett. an Kur- oder Dauergäste bill. zu verm. Näheres im Taubl.-Verlag od. Tel. 27744.

**Gemüthlichkeiten****Land-****anfehlalt**

auch i. Wochenend finden 1-2 Personen, 2.50 Mk. Bld. i. L. Villa Dora.

**Mietgefühle****Kleine Villa**

oder Landhaus

Suche ar. leeres Manf. oder Frontis. Zimmer mit elektr. Licht, nicht kleiner Küche oder Kochgelegenheit od. auch Gasanlass. Offerten unter S. 937 an den Taubl.-Verl.

Ein großes oder zwei kleinere Zimmer u. Küche im Abbruch von alterer, alleinlebender Frau gesucht. Miete im Voraus. Karte vorhanden. Off. u. S. 943 Taubl.-Verl.

Wer beiläufig Architekt gegen Entf. von baupol. Gen. Zeichnungen irgendwelcher Art 2-3-Zim.-Wohnung?

Off. u. S. 945 Taubl.-Verl.

Mitt. Dame, 1. 2-3-Zim.-Wohn. od. Teilw. in aut. Hause, freie Lage. Off. m. B. u. Wilhelmstr. 42, 4.

Kinderl. Beamte, Ehepaar sucht beiläufige, mögl. absehb. gelegene, absehb.

**3-Zimmer-Wohn.**

mit Bad u. Zubeh. Nähe Wiesbad. Off. m. Preis unter A. 873 an den Taubl.-Verlag. 1755

Suche

**3-4-Zim.-Wohn.**

ruhige Lage, in Wiesbad. oder Rorort. F199 Georg Sarbauer, Erfurt, Langenstraße 44.

Junges Ehepaar sucht zum 1. Oktober beiläufige, mögl. absehb.

**3-4-Zimmer-Wohn.**

evtl. mit Heizung in aut. Lage (Kings). Offerten u. S. 942 an den Taubl.-Verlag.

Gesucht von alt. alleinlebendem Herrn absehb. schollene

**4-Zimmer-Wohnung**

mit Zubeh. und Küche zum 1. Oktober od. später. Offerten unter A. 871 an den Taubl.-Verlag.

**4-Zimmer-Wohnung**

sonn. ruhige Lage, 1. od. 2. Etz., von ruh. Dame gesucht, frei od. Taubl. Off. u. S. 938 Taubl.-Verlag.

**4-Zimmer-Wohnung**

mit Bad und Balkon von Ehepaar mit einem Kind gesucht. Gefällige Offert. mit Preis unter S. 940 an den Taubl.-Verlag.

Gesucht

zum 1. Oktober d. 3. beiläufige, mögl. absehb.

**Wohnung**

(4. Zim., Küche u. Bad, Mädchenkammer), kinderloses Ehepaar. Offerten unter B. 943 an den Taubl.-Verlag.

**4-5-Zimmer-Wohn.**

in Etagen-Villa

mit allem Komfort und Garten von kinderl. Ehepaar gesucht. Offerten u. S. 939 an den Taubl.-Verl.

**4-5-Zim.-Wohn.**

sofort oder später gesucht. Preis bis 1500 Mk. Off. u. S. 942 Taubl.-Verlag.

**Beamter**

(Ehepaar u. 1 Kind) sucht sonnige

4- od. 5-Zim.-Wohn. Nähe Bahnhof für sofort, höchstens 1. Okt. Karte vorhanden. Angebote unter S. 944 an den Taubl.-Verlag.

**5-6-Zim.-Wohn.**

mit Bad, in freier Lage, gesucht. Direkte Offerten u. S. 943 Taubl.-Verlag.

**Möbl. Wohnung**

als Penl. geeignet, von 2 Damen zum 15. Sept. oder 1. Okt. zu miet. gel. Frau Martha Jendner, Beratesgaden-Schönan.

Billa Eile.

Ruhiges kinderloses Ehepaar sucht möblierte 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, eventl. Teilw. wohnung. Offerten unter D. 942 an den Taubl.-Verl.

Zwei alt. berufst. Pers. suchen eine

faub. möbl. Manf.

im Neubau od. Bldhe. bis 1. Okt. Off. m. Preisangabe u. S. 941 Taubl.-Verl.

Berufstät. Fräul. sucht möbl. Manf. mit Gas. Off. u. S. 936 Taubl.-Verl.

Mittl. Beamter

sucht aut. möbl. ruhiges Zimmer mit Frühstück. Off. mit Preisangabe u. S. 941 an den Taubl.-Verl.

Möbl. od. leeres Zim. von alt. Herrn n. Raderstr. 42, 4. Etz. Offerten u. S. 942 Taubl.-Verlag.

Dame, 50 J., sucht leeres arones od. 2 fl. Zimmer mit Kochgelegenh. 1. od. 2. Stad. Biederer Allee oder Nähe. Off. m. Preis u. S. 939 Taubl.-Verlag.

Junges Ehepaar

sucht leeres Zimmer mit Kochgelegenheit, mögl. absehb. Lage, sofort zu mieten. Off. m. B. S. 943 Taubl.-Verl.

Alleinst. ruh. Dame

sucht leeres Zimmer mit Kochgelegenheit. Offerten mit Preis unter S. 944 an den Taubl.-Verlag.

Suche schöne, große, komfortable

**5-6-Zim.-Wohnung**

Sonnenlicht, ruhige Lage, möglichst mit Heizung, für Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres.

Offerten unter A. 945 an den Taubl.-Verl.

**Barterre-Wohnung**

von 5-6 Zimmern, im Südoiertel gelegen, zum 1. Oktober, früher oder später, gesucht. — Schöne, sonnige 3-Zimmer-Wohnung, 1. Etz., wird auslagenfalls geboten.

Angebote unter A. 940 an den Taubl.-Verlag.

**Laden für Zigarrengeschäft gesucht.**

Großfirma obiger Branche sucht in bester Lage, Wilhelmstr. 10, Langgasse, Kirchstr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Genauere Angebote mit Mietpreis erbeten unter B. 6350 an Annoncentrens, Wiesbaden.

**Wohn- und Arbeitsräume**

(2-3 Zimmer), geeignet z. Erteil. gemäst. Unterrichts, mögl. m. Dusche per 1. Oktober oder später gesucht.

Preisofferten unter E. 944 an den Taubl.-Verl.

**Lagerplatz**

ca. 2-3000 qm groß, möglichst Nähe Haupt- oder Güterbahnhof zu mieten gesucht.

Angebote unter B. 935 an den Taubl.-Verlag.

**Wohnungen zu vertauschen**

Tausche meine ar. 2-3-Zim. im Abbruch, Bld. 4, gegen 3-4-Zim. Bld. im Stad. Offerten u. S. 926 an den Taubl.-Verlag.

Tausche meine ar. 3-4-Zim. Drantenstr. 42, B. 4, Abbruch, Elektr. Gas, Miete 400 Mk. gegen 3-4-Zim. Wohnung im Stad.

**Geld**

in jeder Höhe beschafft zu günstigen Bedingungen

Sieg. Frankfurt a. M., Mainuferstr. 16, 2. Tel. Santa 2572.

**RM. 10 000.-**

an 1. evtl. 2. Stelle sofort zu vergeben.

**Eugen Bier**

Nikolasstraße 6. Telefon 27196.

**Sofort bares Geld**

auszuleihen hat Privatmann gegen 1. Hypothek. 12 % Zinsen, hohe Auszahlung, keine Vermittlungsgeldern. Zusage u. S. 870 an den Taubl.-Verl.

Ehepaar sucht

1-2 leere Zimmer

oder 11. Wohnung mit Kochgelegenheit, beiläufige, naheliegender. Offerten mit Preisangabe erwünscht. Saalstr. 20, Bld. 2.

Großes leeres Zimmer m. fies. Hall., evtl. Frontispise, gesucht. Off. unter B. 939 an Taubl.-Verlag.

Berufst. Fräulein sucht leeres Zimmer

(Nähe Bismarckstr.) Preis-Off. u. S. 941 Taubl.-Verl.

Leeres Zimmer od. Manf. mögl. separ. von Handwerker gesucht. Off. u. S. 939 Taubl.-Verl.

Drei leere Manfarden zu mieten gesucht. Offert. mit Preis unter A. 926 an den Taubl.-Verlag.

**Guthe kleinen Laden**

mit Nebenzimmer für sofort. Off. mit Preisangabe u. S. 940 Taubl.-Verlag.

**Garage gesucht**

(Nähe Alwinenstr.) für kleinen Wagen. Offerten u. S. 941 Taubl.-Verlag.

**Lygolfahn-Geld**

zu günstigen Bedingungen auszuleihen.

**Ernst Sulzberger**, Adelheidstr. 10. Telefon 27524.**I. Hypotheken**

Privat-, Bank-, Anstalts- und Versicherungsgeld vermittelt

**Versicherungskontor Ludwig Jstel**

Wilhelmstraße 1, 1. Fernruf 27604.

**Hypothek**

Mk. 4000.— innerhalb 45 Pros. d. Wertes mit Nachlass abzugeben. Adr. Postlagerkarte 78, Wiesbaden.

**Kaufmann**

sucht sich mit einig. Mitten an gesund. Unternehmen tätig zu beteiligen, wo ihm die Einlage sichergestellt wird. Offerten u. S. 937 an den Taubl.-Verlag.

**Kapitalien-Gesuche**

150 Mark auf ein Jahr gegen dopp. Sicherheit (Hypothek, Pfand, Bauplan) und gute Zinsen gesucht. Off. unter D. 942 an den Taubl.-Verl.

Bei autem Verdienst 500 Mk. auf 1/2 Jahr bei pünktl. Rückzahl. u. best. Sicherh. gesucht. Off. u. S. 931 Taubl.-Verlag.

**Mt. 800**



**Einfam.-Villa** Höhenlage, mit 8 Zim., reichl. Zubeh., modern ausgestattet, in prima Zustand

Preis **43 000 RM.**

**Einfam.-Villa** idyllisch, Nähe Wald gelegen, mit 9 Zim., allem Komfort, 1 Morgen Obstgarten, Autogarage, günst. Steuern, Preis 50 000 RM.

Anzahlung **25 000 RM.**

**Einfam.-Villa** Höhenlage, mit 9 Zim., allem Komfort, gr. Gart., Autogarage, günstigen Steuern, Preis 65 000 RM.

Anzahlung **15 000 RM.**

**Zweifam.-Villa** in ruhiger Lage, Nähe Hauptbahnhof, mit zwei 5-Zimmer-Wohn., Garten, Preis 45 000 RM.

Anzahlung **15 000 RM.**

**Dreifam.-Villa** Nähe Tennenbachstraße, mit 3-Zimmer-Wohn., Etagenheiz., schönem Obstgarten

Preis **25 000 RM.**

**Ein- und Mehrfam.-Villen** in allen Größen und Lagen

von **24 000 RM.** an

Verkaufsbeauftragte:

## Grundstücks- und Wohnungs-Markt

G. m. b. H., Mitglied des Reichsverbandes Deutscher Makler  
**Schwalbacher Str. 4 — Tel. 25884.**

# Villa

an der Frankfurter Straße

**zu verkaufen.**

14 Zim., 2 K., 2 Bäder, Veranda, schöner Garten, für Mark 50 000.— — Günstige Zahlungsbedingungen.

## Schottenfels & Co.

Gegr. 1875. RDM.  
Theaterkolonnade 29-35.

## Hausmann & Co.

Friedrichstraße 7 Tel. 28839/40

bieten als besonders günstig an

**Kleines Landhaus**, Nähe Sonnenberg, Preis 22 000 Mk., Anzahlung 12 000 Mk.

**Kleine moderne Villa**, Nähe Nertal, Preis 26 000 Mk., Anzahlung 12 000 Mk.

**Moderne Villa**, bevorzugte Lage, Preis 35 000 Mk., Anzahlung 10 000 Mk.

**Moderne Villa**, Höhenlage (Omnibus), Preis 37 000 Mk., Anzahlung 15 000 Mk.

**Moderne Villa**, vollkommen renoviert, Preis 42 000 Mk., Anzahlung nach Vereinb.

**Hochherrschaffl. Villa**, Kurlage, Preis 55 000 Mk., Anzahlung nach Vereinb.

Sämtlich sofort bezugsfrei.

Günstige Angebote auch in anderen Preislagen.



## J. CHR. GLÜCKLICH

GEGR. 1862 INH.: HEINRICH GLÜCKLICH

UND RICHARD BLASCHKE R.D.M.

**WILHELMSTR. 56**

FERNRUF 26656/25 865

**IMMOBILIEN VERMIETUNGEN**

**HYPOTHEKEN VERWALTUNGEN**

## Herrschaftliche Villa

in Gonsenheim bei Mainz, beschlagnahmefrei berrl. im Walde gelegen 9 Zimmer mit allem Komfort, Badestimmer, Diele, groß. Bier- und Ruhgarten, bequeme Einfahrt für 45 000 RM. zu verkaufen.

Schriftliche Offerten unter B. 1083 an Annoncentren, Mainz.

ANZEIGEN

In Wiesbadener Tagblatt haben stets den größten Erfolg

## Verkäufe

Privat-Verkäufe

**Geschäfte** aller Art, Wirtschaften verkauft  
**Rauhe, Dögg, Str. 6, B.**

## Mehereie

mit Wohnung, gute Lage und Baulandverhältnisse, bill. Miete, zu günst. Beding. abgegeben. Offerten unter B. 931 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Lebensmittel-Geschäft** gute Lage, erfr. eingerichtet, umständel. sofort billig an schnell entschlo. Käufer abzugeben. Erforderl. 2200 Mk. Auf Wunsch 2-Zim.-Wohnung. Off. u. M. 945 Tagbl.-Verl.

## Gute Griftenz

am hiesigen Plage  
billig abzugeben. Erforderl. 7500 Mk. Offerten unter B. 936 an den Tagbl.-Verlag.

## Weinhandlung

in Kranthaus zu verlauf. für fleißigen Herrn. Griftenz. Erforderl. vorerst 4-5 Mille. Offerten u. D. 940 an Tagbl.-Verl.

## Al. Zigarettengeschäft

zu verkaufen. Off. unter B. 936 an den Tagbl.-Verl.

## Schöne Ferkel

Briefstaben u. 1 Gramophon zu v. Biersdorf, Regale 16.

## Edel-Rüden

ca. 1 J. alt, vorzügl. Stammbaum, in nur gute Hände zu verkaufen. Rambach, Wiesbadener Straße 31. Fernruf 25167. Sämtlich zwecklos.

## Zwerg-Tekel

11 Wochen alt, mit Ia Stammbaum abzugeben. 5. Felder, oberh. Vangens-Deplah. Fernruf 27743.

## 35 Leghühner

wegen Aufgabe zu ver. Baldstraße 31, Galaden. Kanarienhühner halbfabrik. abgemauert. 7 und 8 Mark zu verkaufen. Kellerstraße 10, 3 links.

## Perser Teppich

2 1/2 x 3 1/2, sowie einige Perser Beiden, verziert. Aufstellflächen in Kristall und Meisen-Figuren, alt, preiswert zu ver. Anz. an Spinnas von 10-2 Martstraße 15.

## Tennisschläger

Marke Hammer-Meister, preiswert zu v. Kleiner, Martstraße 12, 1 rechts.

4.40 m klein Blüschläufer, m 7 Ml., 1 geb. Schw. Pferd und Zimmer-Dien (Schwarz) zu 10 Ml. zu verkaufen.

**Händler, Sonnenberg.**

Wiesbadener Str. 77.

**Schwarzes Piano**

preiswert zu verkaufen

Bertramstraße 20, Part.

**Ans Privatband**

zu ver. 1 Klavier, ein

h. Büfe, gr. Spiegel,

1 Baldh., u. mit Marmor-

platte, 1 Grad, 1 Gehrod

(gr. Figur), Näheres

Schlichterstraße 15, B.

**Ruhb.-Klavier, Ruhb.-**

Berlitz, 2 Kl., Kleiderchr.,

Trum-Spiegel u. verid.

zu ver. Wallufer Str. 2,

3. St. r. Händler verbei

Konertstiller mit Ratten

25 Ml., Lautenbad 25 Ml.

Rennrad 30 Ml. zu ver.

Schlichterstraße 24, Mitte 3.

**Großer Grammophon**

mit Platten, gut erhalten,

spotbillig zu ver. Adler-

straße 79, 1 rechts.

**Neuer**

Koffer-Grammophon

zu verkaufen. Adresse im

Tagbl.-Verlag.

**Gothisch, eich. geschnit.**

Chimner, eich. Gobelin,

preiswert zu ver. Rhein-

straße 104, Part. norm.

**Neuer**

Koffer-Grammophon

zu verkaufen. Adresse im

Tagbl.-Verlag.

**Gothisch, eich. geschnit.**

Chimner, eich. Gobelin,

preiswert zu ver. Rhein-

straße 104, Part. norm.

**Neuer**

Koffer-Grammophon

zu verkaufen. Adresse im

Tagbl.-Verlag.

**Gothisch, eich. geschnit.**

Chimner, eich. Gobelin,

preiswert zu ver. Rhein-

straße 104, Part. norm.

**Neuer**

Koffer-Grammophon

zu verkaufen. Adresse im

Tagbl.-Verlag.

**Gothisch, eich. geschnit.**

Chimner, eich. Gobelin,

preiswert zu ver. Rhein-

straße 104, Part. norm.

**Neuer**

Koffer-Grammophon

zu verkaufen. Adresse im

Tagbl.-Verlag.

**Gothisch, eich. geschnit.**

Chimner, eich. Gobelin,

preiswert zu ver. Rhein-

straße 104, Part. norm.

**Neuer**

Koffer-Grammophon

zu verkaufen. Adresse im

Tagbl.-Verlag.

**Gothisch, eich. geschnit.**

Chimner, eich. Gobelin,

preiswert zu ver. Rhein-

straße 104, Part. norm.

**Neuer**

Koffer-Grammophon

zu verkaufen. Adresse im

Tagbl.-Verlag.

**Gothisch, eich. geschnit.**

Chimner, eich. Gobelin,

preiswert zu ver. Rhein-

straße 104, Part. norm.

**Neuer**

Koffer-Grammophon

zu verkaufen. Adresse im

Tagbl.-Verlag.

**Gothisch, eich. geschnit.**

Chimner, eich. Gobelin,

preiswert zu ver. Rhein-

straße 104, Part. norm.

**Neuer**

Koffer-Grammophon

zu verkaufen. Adresse im

Tagbl.-Verlag.

## Auto

3-Sitzer-Sportwagen

4/20 PS, einwandfrei,

billig. Näheres

Autobeam,

Schwalbacher Straße 36,

Gelsenkirchen, Auto,

Citroën, 5 HP, ca. 4/20

PS, Nüßiges Cabriolett,

general repar. u. neu lad.

lechts. Ballon bereitst. An-

fahrer elektr. L. in best.

Zust. billigst an. Käse

absau. Zu beicht. Schloss-

Garage, Mainz, Schloss-

straße 6, Tel. 3989. F 27

**Leichte Dieselm.-Britische**

neu. Motorrad, führer-

schichtfrei, billig zu ver.

Wint. Driantenstraße 4.

In diesem Zustand be-

findliches

**Uriel 500 ccm**

günstig weg. Begehrte zu

ver. Beich bei 1802

Meier, Niederwalluf,

Rheinstraße 5,

bis 7 Uhr abends (außer

Samstag u. Sonntag).

**Horiz. 500 ccm**

fast neu, mit Licht

und Soos, billig zu ver.

Karlstraße 40, 3.

**Motorrad**

in best. Zustand, 250 ccm,

neu überholt, elektr. Licht

und Dorn, fast neu bereit.

perkuert und zugelassen.

für 400 Mark bar zu ver.

Adresse zu erfr. i. Tagbl.-

Verlag.

**Guterhaltenes**

**Motorrad**

(D.-Rad), 500 ccm, billigst

zu verkaufen. Anzuleben

Samstag nachmittags und

Sonntag vorm.

Schierstein a. Rh.,

Kathausstraße 8.

**Schön. (Café) Weiwagen**

billig zu ver. bei Hahn,

Dagheimer Straße 30.

**Guterh. Damenrad**

billig zu ver. bei Hahn,

Dagheimer Straße 30.

**Enalische Kantine,**

Schulenhofstraße 1, 1.

**Gutes Herrenrad**

neu bereit. sehr billig

zu verkaufen. Schiersteiner

Straße 3, 4.

**Tafelloser Kinderwagen**

nur hohe Form, deshalb

sehr billig bei Kunze,

Querfeldstraße 5.

**1 weis. email. Küchen-**

herd 40 Ml., 1 schöner aut.

Dauerbrandofen 50, ein

schöner Radelofen 10, ein

Holzer-Kanapee 10, zwei

Kolos-Lepidie bill. zu v.

Sonnenberg, Wiesbadener

Str. 49, 1. Unt. von 9-3.

**Gasherd mit Tisch,**

2flam. billig zu verkaufen

Schierfeldstraße 5, 4.

**Al. Majolika**

**Zimmerofen**

wie neu, ebenso schwarzer

Herd wegen Abreise billig

zu verkaufen. Manlen,

Bierstädter Döge, Garten-

feldstraße 1, Voltefelde

Grenzstraße.

**Beis. emailierte**

Badewanne

(sehr gut erh.) zu ver.

Schiersteiner Str. 13, 3. r.

**Wegen Umzug**

1 Rasenmäder u. 1 Fahnen-







# Wichtig beim Möbelkauf

ist Preis und Qualität zu vergleichen!

Ein Besuch meiner großen Lager in Qualitätsmöbeln wird Sie davon überzeugen, daß die Preisgestaltung die denkbar niedrigste ist. Benützen Sie die günstige Gelegenheit und kaufen Sie in dem handwerksmäßigen Fachgeschäft



Häfnergasse 12

Wagemannstr. 30

**+ Massage-Institut +**  
f. alle Massagen. Arztl.  
gepr. Sonntags geöffnet  
Hane u. d. Beck.  
Famulusstr. 20. 2. St.  
Bornehmer

**+ Massage-Salon +**  
Schwed., russ. Behandlung.  
Elekt. Vibration.  
Gebm. Zelenka, Arztl. gepr.  
Webergasse 3. 1.

**Verchiedenes**  
Wirdoch vorgekommene Miß-  
bräuche geben uns Veran-  
lassung zu erklären, daß wir  
nur solche Offerten, nicht  
aber solche von Vermittlern  
befürworten. Der Verlag.

**20 RM Belohnung**  
demjenigen, der mir die  
Leder, welche von meiner  
Baukette im Westhof  
einen schweren Schraub-  
stock gestohlen haben, so  
nachweist, daß ich sie ge-  
richtlich belangen kann.  
Mittelungen sind an der  
Famulusstr. 20. 2. St.

Jakob Wiederwald,  
Martinkr. 16.

**Zeugen gesucht.**  
Am Samstag, 10. 8.,  
um 11 Uhr vorm.  
wurde eine Dame (Ede  
Kath. Fr. Blau) Weber-  
gasse von einem Rad-  
fahrer angefahren und  
erhebt, verletzt. Zeugen  
d. Unfall- u. Verleser,  
die d. Radfahrer ge-  
haben, wird. Gebeten.  
Ich bei der enal. oder  
deutlich. Folie zu meld.

**Kaffee-Vertretung**  
m. Vertretungslager an  
Selbstverbraucher  
vergr. Grob- Kaffee  
2. Behrens, Hamburg 36.  
Wer richtet Filiale ein?  
Kleiner Laden mit Ein-  
richtung vorhanden. Gute  
Geschäftslage. Gefällige  
Offerten unter S. 945 an  
den Taabl.-Verlag.

**Boltsbühne**  
sucht junge Damen und  
Herren (in der Freizeit).  
Gef. Off. unter W. 942 an  
den Taabl.-Verlag.

**Wer ermöglicht  
die Überfahrt nach  
Amerika?**  
für zwei Erwachsene und  
Kind. Außer Rückzahl. m.  
Sinken wird dem Geld-  
geber die Bürgschaft in  
Amerika gestellt. Off. u.  
S. 943 an den Taabl.-Bl.

**Eilig! Beiladung!**  
Wer bringt Möbel von  
Frankfurt mit? Sonntags,  
bis 12 Uhr au. Hause.  
Christ.  
Mauritiusstr. 12. 1. I.

**Wer läßt in Mann ges-  
innat. ungen. Art.  
Chausseur-Brill. machen?**  
Off. u. S. 945 Taabl.-Bl.

**Abonnement F**  
**Großes Haus**  
2. Rang, 1. Reihe,  
für die ganze Spielzeit  
abzugeben. Näheres  
Dobbeimer Str. 146. 1.  
Telephon 25083.

**Großes Haus**  
Abonn. C. 1. Partett.  
Witte, für die ersten  
15. Vorstellung abzug.  
Dallgarter Str. 1. 1.  
Sehr guter Stuhl-  
an Privat bill. zu verm.  
Ant. u. S. 886 T.-Bl.

**Gutes Klavier**  
wegen Mangel billig  
zu vermieten. Off. unter  
S. 941 Taabl.-Verl.

**Elektr. Staubsauger**  
leibweise pr. Tag 2.50 RM.  
S. Kink. Kerastr. 30. 2d

**Damen F142**  
finden in diesem Fällen  
Rat und Hilfe bzw. Auf-  
nahme a. Privat-Ent-  
bindung d. Arzt. Ver-  
trauensvolle Antr. unter  
Nr. 335 an die Annoncen-  
Expedition d. Steigerwald  
Frankfurt/R. Beil. 64

**Nettes Heim**  
sucht besserer älterer ge-  
bildeter Herr in geistl.  
Verhältnissen, beiderseits  
guter Mensch, bei älterer  
alleinleb. einfach, häus-  
licher Dame mit kleiner  
Wohnung u. etwas Ein-  
kommen od. Pension, an-  
gemeinsh. Haushalt.  
Ernstgem. gef. Offerten  
auch Umgehend erbeten  
unter S. 940 Taabl.-Bl.

**Institut**  
vornehm. Ehevermittlung  
seit 1909  
**Frau Ella Fischer**  
Wiesbaden, Grabenstr. 22

**Wiesbaden, Grabenstr. 22**  
Einzelrat. jeder Art.  
Donnerst. keine Sperrst.  
Heirat mündl. viele per-  
sona. Dam. reich. Aus-  
land. Realität. Eintr.  
Herr a. ob. Verm. Aus-  
loft 1000 Dankdrücken.  
Stadweg. Berlin 113.  
Stadthausstr. 48.

**Geb. häusl. Dame**  
vermög., gesund, lebens-  
froh, in d. 50er Jahren,  
wünscht nicht aus Ver-  
sorgungsgründen, sondern  
da alleinlebend, Heirat  
mit seriö. Herrn in geistl.,  
geordneten Verhältnissen.  
Offerten unter S. 939 an  
den Taabl.-Verlag.

**Fraulein, 30 Jahre alt,**  
Naturfreundin u. ange-  
nehm. gute Fig. lautm.  
geb., auch lach. sehr viel.  
mit eis. Heim und etwas  
Verm. w. mit Herrn nicht  
unter 36 Jahren zw. Ehe  
bekannt zu werden. Aus-  
sicht. Off. unter S. 938 an  
den Taabl.-Verlag.

**Fraulein, 46 J., berufst.,**  
wünscht S. in h. St. ell.  
zw. Heirat kennen zu lern.  
Vermittl. verb. Offerten  
unter U. 940 an Taabl.-  
Verlag erbeten.  
Akademiker f. durch Heirat  
Lebensgefährtin für seine  
Schwägerin, Halbwaile, 40  
J., freibend. d. l., voll-  
ständl. bei. anpassungs-  
fähige Weib. wirtschaft-  
lich tüchtig, derzeit berufst.  
tätig, vermög. u. Aus-  
sicht. Herren in pass. d.  
Lebensstellung, die ein  
gemütliches Heim wünsch-  
werden um Zuschriften u.  
S. 941 an den Taabl.-Bl.  
gebeten. Anonym. swedlos.  
Beil. geb. Fraulein  
28 J., dunt., vollst., tem-  
peramentvoll, guter Cha-  
rakter, ohne Verm., w. d.  
Belanntschaft eines all-  
geb. Herrn sweds Heirat.  
Offerten unter W. 938 an  
den Taabl.-Verlag.  
Für gebildete häusliche  
junge Dame.  
29 J. alt von hübschem,  
kattl. Aus. mit wirt-  
sch. liebevollem Wesen,  
aus guten Kreisen, mit  
hübscher Ausstattung und  
10.000 RM. Vermögen  
(päter mehr) luche ich  
als mütterliche Freundin,  
herb. wenn auch all-  
Herrn in geordneten Ver-  
hältn. sweds Heirat f.  
zu f. u. erb. nicht anonyme  
Zuschr. u. S. 933 T.-Bl.

**Heirat.**  
Witwer, Mitte 50, Arb.,  
Eigeneim. wünscht Be-  
kantschaft mit Frau von  
50 Jahren. Anonyme Zu-  
schriften swedl. Off. unter  
S. 941 an Taabl.-Verlag.

**Böherer Beamter**  
Witwer, mit Kind, behag-  
lichem Heim, gute Er-  
scheinung, gute Verhältn.,  
erlebt Heirat mit  
Dame vorn. Denktungsart.  
Anonym. verbeten. Off. u.  
S. 944 an Taabl.-Verlag.  
Wer möchte nochmals  
Freud und Leid mit mir  
teilen? Witwer, Mitte  
50er, l. in aut. Lebens-  
stellung, mit gemütl. Heim  
u. Vermögen, sucht  
einf. häusl. Fraulein  
oder Witwe mit vor-  
nehmer. Verzeinsbild., nicht  
über 48 Jahre alt und  
etwas Vermögen, kennen  
lernen

**zweits Heirat.**  
Nur ernste, ausfühl. Zu-  
schriften, die irena dist.  
behandelt werden, erbeten  
u. S. 936 Taabl.-Verlag.

**Suche für einen  
Freund**  
Witwer, in 50er Jahren,  
evangel., l. in unabh. u.  
mit großem Vermögen zw.  
Heirat eine Dame in 40er  
Jahren, ebenfalls Ver-  
mögen erforderlich, tadel-  
loser Charakter. Vorbeding.  
Offerten unter S. 935 an  
den Taabl.-Verlag.

**Geldschatzmann**  
mit ausnehmend. Geldschatz  
der Lebensmittel-Branche.  
Witwer, ob. Kinder, ev.,  
63 Jahre, lacht tücht. Ge-  
schäftsfrau, Witwe, oder  
Geschäftstochter, mit gut.  
Umanasformen, im Alt.  
von 45-55 Jahren, am  
Heirat. Angenehm. Heim  
u. gutes Zusammenleben  
wird gewährleistet. Ern-  
stgem. Off. w. vertraul.  
behand. werd. u. Angabe  
d. Verb. S. 943 T.-Verl.

**Heirat**  
f. Kaufm. (Offiz. a. D.),  
Mitte 30, mit l. gebild.  
Dame in unabh. u. Ver-  
mögensverh., aus ersten  
Kreisen. Witwe nicht aus-  
geschlossen. Bild-Off. unt.  
S. 936 an den Taabl.-Bl.

**Rfm., 25 J.**  
ideal gesinnt, w. An-  
näherung m. fa. hübsch.  
Blondine zw. Heirat.  
Musik. Bild. erw. aber  
nicht Bed. Gef. Radr.,  
mögl. mit Photo. erb.  
unt. S. 939 an Taabl.-  
Verl. Ehrenw. Distr.  
w. angel. Photo in  
jedem Falle zurück.

**Mittlerer Beamter**  
34 J., evangel., l. gr.  
Verm., lacht Belanntschaft  
mit junger Dame sweds  
Heirat. Off. unter S. 938  
an den Taabl.-Verlag.

**Junggeselle**  
Beil. Arbeiter, in fester  
Stellung, 34 J., ev., des  
Alleinlebens müde, lacht  
auf diesem Wege mit  
vollst. ev. Mädchen,  
25 bis 32 J., in Briefm.  
zu treten sweds Heirat.  
Etwas Erp. n. erw.  
Am liebsten Hausange-  
stellte oder berufstätige  
Vollwaise. Gefällige Off.  
unter S. 942 an den  
Taabl.-Verlag.

**Handwerker,**  
38 J., evangel., in guter  
Stellung, wünscht Hei-  
rath mit hübsch. Fräu-  
lein bis 30 Jahren sweds  
Heirat. Offerten m. Bild  
unter U. 945 Taabl.-Bl.

**Reklame-  
Drucksachen**  
In Verbindung mit An-  
zeigen im „Wiesbadener  
Tagblatt“ sind das beste  
Propagandemittel für ge-  
schäftliche Zwecke, weil  
billiger als jedes andere  
Mittel, das einen gleichen  
Erfolg verspricht. An-  
nahme von Aufträgen in  
dem Druckerei-Kontor

L. Schellenberg'sche  
Halbdruckerei  
Wiesbadener  
Tagblatt

Unserer verehrten Kundschaft beehren wir uns  
anzuzeigen, daß wir vom 1. Sept. d. J. ab unsere

## Plisseebrennerei und Hohltaumnäherei

verbunden mit der von uns neu aufgenommenen

## Maschinenstickerei (Spez. Namen)

im gleichen Hause im 1. Stock weiterführen.

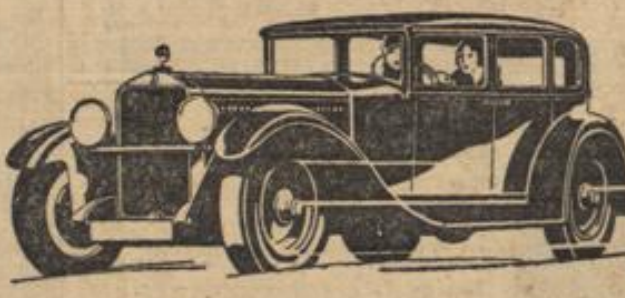
**B. u. E. du Fais** Wiesbaden  
Kirchgasse 38.

**Maß- und Schuh-Reparatur**  
**A. Plattner, Wagemannstraße 29**  
(früher Mauerstraße 12)  
Damen-Sohlen 2.20 — Herren-Sohlen 3.—

**Lederfärberei eine Vertrauenssache!**  
Keine Anstreicherei!  
30 jähr. prakt. Leder-Färberei-Erfahrung.  
Erste Wiener Leder-Färberei, Wagemannstraße 33  
Spezial-Abteilung: Schuhe u. Taschen.

Der Wagen zum Sammeln von  
**Hunden und Katzen**  
(Bauhof Marktstraße 1-3) vom Tiersehverein  
Wiesbaden ist wegen Geldmangel eingestell. wor-  
den. Es wird gebeten die Tiere in das Tierheim  
zu bringen: Heiligenbornstraße in die Ziegelei  
Befehl, an der Viehbrücker Allee zwischen den Häusern  
Nummer 55-57. Geldspenden nimmt die Geschäfts-  
stelle im Zigarrengeschäft B. Schütz, Michaelsberg 15,  
entgegen. F512

# SONDER-AUSSTELLUNG

**2. bis 7. September**  
der  
**Type „Stuttgart“ 260**  
(10/50 PS)  
(u. a. der 2,6 Liter Sieger-Wagen der Internationalen  
Alpenfahrt 1929. — Fahrer CHRISTIAN WERNER)  
in den Ausstellungsräumen der

## DAIMLER-BENZ A-G

VERKAUFSTELLE FRANKFURT AM MAIN  
Abt. Personenwagen: Rathenauplatz 14  
Telephon Hansa 2440/41

Vertriebsstelle Wiesbaden: Fa. Schäumele & Co., Mainzer Str. 88.



# Das grosse Spezial-Angebot

in meiner Abteilung

## Gardinen und Dekorationen

*Alles billig und gut!*

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Landhaus-Gardinen</b><br/>mit Volant, neue Ausmusterung<br/>Mtr. 98, 78, 68, 58, 48, 38, <b>28,-</b></p> <p><b>Gardinen-Mulle</b><br/>110-120 cm brt., weiß und farbige Muster<br/>Mtr. 1.10, 95, 85, <b>65,-</b></p> <p><b>Wabentülle</b><br/>bis 350 cm brt., der moderne Gardinenstoff<br/>Quadrat-Meter 1.45, <b>1,-35</b></p> <p><b>Scheibengardinen</b><br/>moderne Muster, 60-75 cm brt.<br/>Mtr. 68, 58, 48, <b>35,-</b></p> <p><b>Markisette</b><br/>das weichfallende elegante Gewebe für vornehme<br/>Gardinen, 150 cm brt. . . . Mtr. 3.75, 3.25, <b>2,-85</b></p> <p><b>Kunstseiden-Druck</b><br/>110-125 cm brt., für moderne<br/>Fenster-Dekorationen . . . Mtr. 4.65 3.65 3.40 <b>2,-75</b></p> | <p><b>Schwedenstoffe</b> gestreift und kariert<br/>praktische Dekorationsstoffe<br/>125 cm brt., Kunstseide Mtr. 2.75, <b>2,-25</b> Baumwolle Mtr. 1.95, 1.65, <b>1,-25</b></p> <p><b>Dekorations-Damast</b><br/>Kunstseide, 125 cm brt., in guten Mustern<br/>und modernen Farben . . . . . Mtr. 4.95, 3.35, <b>1,-95</b></p> <p><b>Flammen-Ripse</b><br/>gute Qualität, karante Farben, 130 cm brt. . . Mtr. <b>2,-75</b></p> <p><b>Flammen-Ripse</b><br/>Kunstseide, 125(130) cm brt.,<br/>Mouliné und einfarbig . . Mtr. 5.95 5.45 3.75 <b>3,-45</b></p> <p><b>Jacquard-Ripse</b><br/>Kunstseide, die große Neuheit, 125(130) cm brt.,<br/>enorme Auswahl . . . . . Mtr. 7.45, 4.75, <b>5,-65</b></p> <p><b>Möbelbezugstoffe</b><br/>130 cm brt., in modernem<br/>Gobelin- und Pastell-<br/>gewinnack . . . . . Mtr. 5.50 4.85 3.25 2.75 <b>1,-45</b></p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**Halbstores-Meterware** zum Kraushängen, der große begehrte Artikel, in unendlich viel Ausführungen, in Wabentüll, Florentiner, Kunstseide, Etamine, Volle, engl. Tüll, Markisette  
Mtr. 9.90, 9.50, 8.90, 8.45, 7.45, 6.90, 5.90, 5.50, 4.50, 3.90, 3.65, 3.25, 2.25, **1,-75**

WOLFF

WIESBADEN KIRCHGASSE 62

Ihr Einkaufszentrum für Textilwaren



Ein Geheimnis!

DIE BESONDERE GÜTE  
MEINER SALATE VERDANKE ICH NUR  
**DR. FRISCHES  
ESSIG**  
ESSIGFABRIK DR. F. FRISCHES WIESBADEN-NEIBRICH A. RH. 1369

## 3 für 1



Die Hoover Teppich-Klopfmachine vereint drei verschiedene Methoden in einem Arbeitsgang: Klopfen, um den scharfkantigen, tief in die Teppiche getretenen Schmutz zu lockern, — Bürsten, um den Schmutz von der Oberfläche zu entfernen, — Saugen, um den aufgeklopften und abgebürsteten Schmutz zu beseitigen.

Der Hoover reinigt auch Vorhänge und Polstermöbel. Verlangen Sie eine kostenlose, für Sie unverbindliche Vorführung.

Alleinverkauf:  
**Erich Stephan**  
Kl. Burgstr. Ecke Hähnerg.  
F. 27736

Der HOOVER

(eingetragenes Schutzmarke)

Er KLOPFT . . . er bürstet . . . er reinigt

## Wir haben was Sie suchen

Dauerhafte Herren-  
Halbschuhe und -Stiefel

elegante Damenschuhe  
in der  
letzten Modeschöpfung

Reizende Kinderschuhe

und dabei  
**gut und billig**  
wie  
**immer!**

## Schuhhaus Drachmann

22 Neugasse

Neugasse 22

Unser  
**SONDER-VERKAUF**  
**IHR VORTEIL**



## M Ö B E L

aller Art und Ausführung vom einfachsten Einzelstück bis zur kompletten Wohnungseinrichtung. **SIEDLUNGSTYPEN-MÖBEL** in großer Auswahl. Bequemste wöchentliche oder monatliche **• RATEN-ZAHLUNG •**

## HAUSRAT G.M.B.H.

Wiesbaden, Luisenstr. 17  
Mainz, Große Bleiche 39.

Versand nach auswärts.  
Kostenlose Lagerung bei  
uns gekaufter Möbel



## Die Polsfahrt.

Schon vor der glücklichen Beendigung der Weltreise des „Graf Zeppelin“ war bekannt geworden, daß Dr. Eddener nicht etwa beabsichtige, sich in Vahurst und New York von seiner Meisterfahrt auszurufen, sondern daß wichtige Konferenzen mit amerikanischen Fachleuten über die kommende Nordpolexpedition des Luftschiffes anberaumt sind. Diese Besprechungen fanden einleitungsweise bereits vor Antritt des Weltfluges in Vahurst statt. An ihnen beteiligten sich u. a. John A. Fleming, der Direktor der Abteilung für Erdmagnetismus am Carnegie-Institut und amerikanischer Vertreter der Internationalen Gesellschaft zur Erforschung der Arktis mit dem Luftschiff („Aero-Artis“), und T. A. Marquam, früherer Gouverneur Alaskas und Vertreter Alaskas in der National Aeronautical Association. Die Mitwirkung dieser beiden Persönlichkeiten bei den jetzigen Verhandlungen erklärt sich daraus, daß Fairbanks auf Alaska das Ziel der ersten Strecke des Nordpolfluges sein soll. Die Polareise wird zwar erst im Frühjahr nächsten Jahres angetreten werden. Aber schon heute, besonders unter dem Eindruck des wundervoll verlaufenen Fluges um den Erdball, dürfte sich die Öffentlichkeit der beteiligten Nationen — und Deutschland ist sehr stark daran beteiligt — für das Polarunternehmen interessieren.

Es ist nämlich schon alles festgelegt, was nach menschlichem Ermessen dafür vorgezogen werden konnte. Mitte Mai dieses Jahres fand die letzte große Versammlung der Aero-Artis in Berlin statt, die von den Professoren Ransen, Penck, Sverdrup und Wegener geleitet wurde. In zweitägigen eingehenden Sitzungen haben sich der Vorstand und der ganze wissenschaftliche Rat der Gesellschaft mit den Führern der einzelnen Ausschüsse dahin geeinigt, daß die Polsfahrt des „Graf Zeppelin“ in drei Abschnitte zerlegt werden soll. Die erste Strecke beginnt am nördlichsten Ankerpunkt Europas, in Norwegen und führt über Grönland und Nordkanada nach Alaska. Dauer dieser Fahrt: drei bis fünf Tage. Ziel: Fairbanks, wo wieder ein Ankerpunkt wartet. Dort wird das Luftschiff, das auf der Reise über Eiswüsten voraussichtlich stärker leidet als über dem Atlantik oder dem Pazifik, gründlich überholt, während die Gelehrten ihre wissenschaftlichen Beobachtungen machen. Dann beginnt die zweite Etappe. Sie ist die eigentliche Polsfahrt. Was dem unglücklichen General Kossile mißglückte, soll das deutsche Luftschiff gründlich nachholen. Es soll ein Flug über den Nordpol, aber auch wieder zurück nach Fairbanks werden. (Die Reise wird auf der asiatischen Seite der Polartappe zunächst nicht fortgesetzt.)

Was soll der Kühne Zeppelin am Nordpol? Er soll vor allem geographische und ozeanographische, wetterkundliche und erdmagnetische Untersuchungen anstellen. Man will besonders diejenigen Gebiete der Arktis erforschen, die sich uns auf der Karte immer noch als große weiße Flecke zeigen. Drei Viertel des innerarktischen Gebietes sind heute noch unerforscht. Kein Mensch hat sie je betreten. Die kurzen Besuche der ersten Nordpolfinder zählen wissenschaftlich nicht. Von

dem auf den Karten ausgezeichneten einen Viertel des ungeheuren Gebietes ist der größte Teil nur durch Abschätzung zu Papier gebracht. Nicht einmal die Grenzen der Festlandmassen stehen fest. Schon die Ausdehnung der kanadischen Inselwelt nach Norden hin ist ganz unsicher. Wiederum auf der asiatischen Seite weiß man immer noch nicht, wie weit sich zum Beispiel die Insel Sewernaja (Semlja, früher Nikolaus II.-Land) nördlich von Kap Tschajuskin, nach Westen und Norden erstreckt. Auch die Land-Splitters zwischen den Neufibirischen Inseln und der Wrangelinse sind unbekannt. Es gilt ferner, den sog. Schelfrand auf der kanadischen und womöglich auch auf der asiatischen Seite zu vermessen.

Letzteres bleibt wahrscheinlich der Arbeit auf der dritten Strecke vorbehalten. Die Polreise geht, wie gesagt, nach den neuesten Plänen wieder nach Fairbanks zurück und dann beginnt der dritte Abschnitt der Fahrt: Von Fairbanks über die Beringstraße und Nordibirien zur europäischen Heimat. Also ein neuer Asienflug, nur viel nördlicher als der jetzt ausgeführte und wahrscheinlich viel schwieriger. Denn hier wird die Witterung nicht gerade günstig sein und vielleicht zu plötzlichen Änderungen der Route zwingen. Ob Dr. Eddener die Polsfahrt persönlich durchführen oder sie den Kapitänen Lehmann und Fleming überlassen will, ist noch nicht sicher. Als Altersgrenze für die Mitfahrenden hat die Aero-Artis 40 Jahre festgelegt, und Eddener ist älter. Aber Ransen nähert sich schon dem biblischen Alter und will doch die Oberleitung des Fluges übernehmen. Man wird also schließlich auf den Mann und seine Fähigkeiten, nicht nur auf sein „Polar-Alter“, sehen müssen.

## Die polnische Westgrenze.

Paris, 30. Aug. Eine Anzahl französischer Parlamentarier, die von einer Reise nach Polen zurückgekehrt sind, haben gestern dem polnischen Botschafter in Paris, Graf Chlapowski, einen Besuch abgestattet. Bei dem Empfang hat der Botschafter eine Rede gehalten, in der der Botschafter nach der Havasagentur folgendes ausführte: Der Versailler Vertrag ist, was die Westgrenze Polens anbelangt, eine Vergleichslösung gewesen, die wir schweren Herzens angenommen haben, aber wir haben loyal und endgültig die Abtrennung gewisser Teile Pommerns, Polens und Schlesiens anerkannt. Das hat ja auch Außenminister Zaleski im Landtage bestätigt mit den Worten: „Wir wollen keinen Fuß breit fremden Landes, wir werden keinen Fuß breit polnischen Bodens abtreten. Wir werden nicht zulassen, daß irgend ein Teil polnischen Landes in Frage gestellt wird.“ Es gibt Werte, so fuhr der Botschafter fort, die nicht Gegenstand eines Austausches oder Gegenstand von Kompensationen bilden können und dazu gehört das Vaterland. Deshalb zeigt auch die öffentliche Meinung in Polen ein so großes Interesse für das Sicherheitsproblem. Wir sind dem Friedensgedanken, der Grundlage des Fortschrittes der Menschheit, ergeben. Wir sind alljährlich, daß dieses Ideal in der Welt ein immer mächtvolleres Echo findet. Aber wir wollen hier an der äußersten Ecke polnischen Gebietes, die tausend Jahre lang dem „Drang nach dem Osten“ widerstand, durchsehen, daß unsere Sicherheit absolut garantiert wird und nicht von politischen Schwankungen abhängt. In diesem Punkte werden wir nicht nachgeben.

## Deutsch-polnische Verständigung über Staatsangehörigkeitsrecht.

Genf, 30. Aug. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Bevollmächtigte Vertreter der deutschen und polnischen Regierung haben heute nach mehrtägigen Verhandlungen in Genf eine Vereinbarung abgeschlossen, durch die eine der wichtigsten Minderheitenfragen der gegenwärtigen Ratstagung technisch als erledigt betrachtet werden kann. Es handelt sich dabei um die vom 25. Februar datierte Eingabe der Sejmabgeordneten Raumann und Gräber an den Völkerbundrat über die Staatsangehörigkeitsrechte der deutschen Minderheit und die Liquidation des Grundbesitzes deutscher Minderheitsangehöriger, denen die polnische Regierung unter Mißachtung der Bestimmungen des deutsch-polnischen Abkommens von Wien vom Jahre 1924 die polnische Staatsangehörigkeit verweigert hatte.

Von den 365 angemeldeten Fällen dieser Art konnten bei den im Einvernehmen mit dem Völkerbundrat in diesem Sommer in Paris geführten direkten deutsch-polnischen Verhandlungen 154 Fälle klargestellt werden, davon 134 im Sinne der Minderheitenbeschwerde, d. h. der Anerkennung der polnischen Staatsangehörigkeit und der Unzulässigkeit der Liquidation. Weitere 40 Streitfälle über die Zulässigkeit der Liquidation juristischer Personen, wie Frauennvereine und Genossenschaften werden demnächst dem Haager Ständigen Gerichtshof unterbreitet.

Nach der heutigen zusätzlichen Vereinbarung werden die übrigen Fälle nochmals einer gemeinschaftlichen Nachprüfung durch je zwei Regierungsvertreter unterworfen mit dem Ziel, bis zum 1. Dezember dieses Jahres eine Verständigung herbeizuführen. Andernfalls hat Deutschland das Recht, die noch strittigen Fälle ebenfalls dem Haager Gerichtshof zu unterbreiten. Das gleiche Verfahren soll bis April 1930 für alle ähnlich liegenden Fälle angewandt werden, die in der erwähnten Beschwerde an den Rat noch nicht angemeldet waren oder von der Reichsregierung bis Anfang Oktober der polnischen Regierung übermittelt werden sollten.

Wie verlautet, sind bis jetzt gegen 700 Fälle zusammengefaßt, von denen jedoch die Hälfte nur die Frage der Staatsangehörigkeit betrifft. Alle Fälle, über die bei der gemeinschaftlichen Nachprüfung keine Verständigung erzielt werden kann, können von Deutschland dem Haager Gerichtshof überwiesen werden. Bei dem in Frage stehenden Grundbesitz handelt es sich insgesamt um etwa 40 000 Hektar. Der bei den direkten Verhandlungen vorbehaltslos als steigend erklärte Grundbesitz war zum größten Teil von der polnischen Regierung Anfang 1928 zur Freigabe gegen Entschädigung angeboten worden.

## Aufdeckung einer Verschwörung gegen Tschangtaischel.

Paris, 30. Aug. Die Agentur Havas meldet aus Shanghai, daß unter der Leibgarde Tschangtaischels eine gegen diesen gerichtete Verschwörung aufgedeckt worden ist, die von einem Beauftragten Feng-yuh-fiangs angezettelt worden sei. Zwei Mitglieder der Leibgarde sollen in der Absicht, den Präsidenten Tschangtaischel zu ermorden, in sein Schlafzimmer eingebracht sein, aber sich wieder zurückgezogen haben, als sie ihn nicht schlafend fanden. Die gesamte Leibgarde ist entlassen worden.

Billig  
wie nie zuvor

# Reste

## im Serien-Verkauf

### Nur wenige Tage!

# J. Hertz

Damenmoden

Langgasse 20

K 100



# Trif-Drüfne

bietet



8.50

10.50

12.50

## Immer

die neuesten Modelle

## Immer

die besten Qualitäten

## Immer

die billigsten Preise

### Schuh-Deuser

Bleichstraße 5 Ecke Helenenstraße



9.50

12.50

10.50

1800

## Mobiliar-Versteigerung

Wegen Haushaltsauflösung, Wegzug usw., ver-  
steigere ich zufolge Auftrags am

Dienstag, den 3. Sept. 1929

vormittags 9½ Uhr beginnend, durchgehend ohne

Paule, in meinem Versteigerungsloale

23 Schwalbacher Str. 23

folgendes unterhaltene Mobiliar als:

1 dunkelbl. Eßzimmer-Ein-

richtung:

Büfett m. Vitrinenaufsatz, ca. 200 Mtr., Kredenz,

Ausguck und 6 Stühle mit Leder.

1 herrschaftliche Schlafzimmer-

Einrichtung, Nußbaum m.

Uhorn, erstkl. Fabrikat

2 Betten mit prima Korbbaummatrassen, Mtr. Spie-

gelschrank, Wajatschloß, Toilett-Kommode, 2 Nach-

tische und 2 Stühlen, 1 Korb-Schlafzimmer mit

2 Betten mit Korbbaummatrassen und eintür. Spie-

gelschrank.

alle Arten Eß-, Wohn-, Herren-, Schlafzimmer

und Vorplatz-Möbel:

Eichen-Gewebefischant u. Jagdschutzhüllen, Eichen-

und Nußb.-Herren-Dipl. und andere Schreibstühle,

Nußb.-Büfett, 6 Nußb.-Biederstühle, Patent-Schlaf-

divan mit Moquet und Nußb.-Umbau, Sofa,

2 Sessel und 6 Stühlen, Divan, Sofas, Chaise-

longues, 2 egale Nußb.-Betten mit Korbbaum-

matrassen, Nußb. und Mahag.-Betten, Wajatschlo-

mmen, Nachttische, ein- und zweifür, Kleider- und

Wajatschloß, Toilett-Kommode, Kommoden, Kon-

solchschrank, Ivan Wand, Trümpf- und andere

Spiegel, Sofa-, Nipp-, Spiel-, Näh- und andere

Tische, Stühle aller Art, Sessel, Flurgarderoben,

Lageren, alle Arten Kleimmöbel, Bilder, Näh-

maschine, kleine elektr. Kücker und Lampen, Nipp-

und Aufstellgegenstände, Radio-Apparat, Glas,

Porzellan, Gebrauchsgegenstände, Teppiche, Vor-

tieren, Federbetten, Kopfkissen, Badewanne, Kü-

chenchränke und sonstige Küchenmöbel, Küken-

und Hausgeräte usw.,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung,

Befichtigung am Montag während der Geschäfts-

stunden.

### Wilhelm Helfrich

Auktionator und Verp. Taxator.

Tel. 22941 Schwalbacher Str. 23 Tel. 22941.

Altehes, treu und sachmännlich geleitetes

Unternehmen.

Übernahme von Taxationen und Versteigerungen

von Wohnungseinrichtungen, Nachlässen, Einzel-

möbeln, Kunstgegenständen, Antiquitäten usw. unter

tunanten Bedingungen.

## Heizungs-Anlagen

Stadtbüro: Friedrichstraße 12, Fernsprecher 27380

Maschinenfabrik Wiesbaden

G. m. b. H.

Wiesbaden-Dotzheim

Fernsprecher 59616

## Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

Adelheidstraße:  
Lehmann, Ecke Adolfsallee.  
Albrechtstraße:  
Krause, Albrechtstraße 34.  
Bahnhofstraße:  
Gieh Nachf., Rheinstraße 27.  
Bertramstraße:  
Prins, Ecke Cleonorenstraße.  
Bismarckring:  
Demmler, Ecke Vorstraße.  
Bleichstraße:  
Schott, Ecke Hellmuthstraße.  
Blücherstraße:  
Preis, Blücherstraße 4.  
Dambachtal:  
Fuchs, Ecke Kapellenstraße.  
Dagheimer Straße:  
Ehrmann, Kaiser-Friedr.-Ring 2.  
Faulbrunnstraße:  
Fuchs, Faulbrunnstraße 3.  
Feldstraße:  
Schwend, Feldstraße 24.  
Steinmetzstraße:  
Enders, Steinmetzstraße 7.  
Preis, Blücherstraße 4.  
Helenenstraße:  
Dorn, Helenenstraße 22.  
Edhardt, Bellrichstraße 11.  
Hermannstraße:  
Fuchs, Walramstraße 12.  
Reich, Hermannstraße 2.  
Hellmuthstraße:  
Reich, Hermannstraße 2.  
Hirschgraben:  
Seilberger, Steingasse 6.  
Hmuh, Webergasse 51.  
Jahnstraße:  
Maus, Jahnstraße 2, Ecke Karlstraße.  
Krause, Jahnstraße 40.  
Kaiser-Friedrich-Ring:  
Ehrmann, Kaiser-Friedr.-Ring 2.  
Krause, Jahnstraße 40.  
Kapellenstraße:  
Fuchs, Dambachtal.

Karlstraße:  
Gerhard, Herderstraße 23.  
Maus, Jahnstraße 2, Ecke Karlstraße.  
Mörichstraße:  
Richter, Ecke Albrechtstraße.  
Oranienstraße:  
Krause, Albrechtstraße 34.  
Rauenthaler Straße:  
Diehl, Ecke Wallufer u. Erbacher  
Straße 1.  
Riehlstraße:  
Gerhard, Herderstraße 23.  
Röderstraße:  
Mörich, Röderstraße 29.  
Römerberg:  
Krug, Römerberg 7.  
Reuter, Römerberg 29.  
Rheinstraße:  
Gieh Nachf., Rheinstraße 27.  
Gieh (Kiosk), Rheinstraße, Ecke  
Mörichstraße.  
Schulgasse:  
Hörsch, Schulgasse 2.  
Schwalbacher Straße:  
Maus, Ecke Adlerstraße.  
Minor, Ecke Mauritiusstraße.  
Sedanplatz:  
Kujat, Westendstraße 4.  
Steingasse:  
Seilberger, Steingasse 6.  
Stelzer & Wüde, Steingasse 17.  
Walramstraße:  
Fuchs, Walramstraße 12.  
Webergasse:  
Hmuh, Webergasse 51.  
Weilstraße:  
Mörich, Röderstraße 29.  
Bellrichstraße:  
Edhardt, Bellrichstraße 11.  
Westendstraße:  
Kujat, Westendstraße 4.  
Wilhelm, Westendstraße 24.  
Vorstraße:  
Demmler, Ecke Bismarckring.  
Zietenring:  
Boths, Waterloostraße 1, Ecke  
Zietenring.

## Augusta-Vittoria-Bad.

Die Benutzung des Augusta-Vittoria-Bades durch  
die britischen Besatzungsgruppen ist beendet. In-  
folgedessen steht der kgl. Schwimmbadbetrieb an  
den Werktag-Nachmittagen wieder vollständig der  
Einwohnerschaft zur Verfügung. F518

Stadt. Bäderverwaltung.



## Matulatur

zu haben im Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts.



### L. SPIEGEL & SOHN

G. M. B. H.

### PIANOS

WIESBADEN

WILHELMSTR. 54

1480

## Achtung! Ausschneiden! Starke Erdbeerpflanzen

prima Sorten, Laxton (früh), Moutot (spät), Früchte  
50 bis 80 Gramm schwer, jedes Quantum — im 1000  
15 Mark verkauft Paul Emmermann, Erdbeer-  
kulturen, Kleinfeldchen, zweiter Weg unter Ran-  
tenfreischule.

### EXTRA

Die beste Kernseife  
Schont die Wäsche  
Spart Zeit und Geld

Nichts kann bei Wäsche Kernseife ersetzen. Alle Sei-  
fenspulver, alle Waschmittel enthalten deshalb Seife,  
jedoch wesentlich weniger.

Montag, den 2. September  
nach erfolgtem Umbau

## Wiedereröffnung meines früheren Ladens, Ecke Nassauer Hof

Heute Samstag abend zeigen meine Schaufenster bereits die neue Moderichtung  
an entzückenden Modellen von Nachmittags- und Abend-Kleidern,  
Stoff- und Pelz-Mänteln.

### E. ULLMANN

Wilhelmstraße 54 1795





Erproben Sie **imi**! Sie leisten sich selbst den besten Dienst!

Wem sollte es nicht Freude machen, das tägliche Geschirrabwaschen und die Reinigung all der vielen Hausgeräte auf eine ganz neue Art vielschneller und besser erledigt zu sehen? **imi**, die rascheste Küchenhilfe, die je für Sie erdacht wurde, bringt eine Arbeits-erleichterung ohnegleichen! **imi** za-

bert Sauberkeit, lachende, blitzende Frische! In **imi**-gespülten Sachen können Sie sich spiegeln! Kein Öl- und Fetthauch bleibt zurück. Was Sonnenglanz im Leben verschönt, macht **imi** bei Ihren Geschirren! Reinigen Sie alles mit **imi**, alle Sachen, die verlangen nach **imi**, sie wollen neu sein durch

1 Esslöffel auf 10 Liter heißes Wasser = ein Eimer, so ergiebig u. sparsam!



**Henkels Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel**  
für Haus- und Küchengerät aller Art

Hergestellt in den Persilwerken

Vertreter: Rudolf Haas, Emser Straße 48. Tel. 26091.

# Foto

Entwickeln Kopieren

6 1/2 x 9 10 S. 10 S.  
9 x 12 15 S. 20 S.

6 x 9 Apparat F. 4.5 . . 36 Mk.

## Foto-Heep

Rheinstraße 47  
Telephon 22185

Friedrichstr. 42  
(neben Woolworth)

## Sturmlaternen

Kerzen und Öllaternen für kleine Wagenbeleuchtung / Petroleum-, Steh- und Wandlampen / Dochte und Zylinder

**M. Rossi, Wagemannstr. 3**  
Haus- und Küchengeräte. 1738

**Lastauto-Transporte**  
jeder Art.

Spez. Ferntransporte m. Schnellkraftwagen bitt. st.

Wilderstraße 31 **Hans Ried** Telephon 20294

**V.W.A.** Verband der weiblichen Handels- und Büroangestellten, Wiesbaden

**Unsere Büroräume**  
befinden sich **jetzt Neugasse 23, II, Ecke Marktstr.**



EMPFEHLE  
ELEG. FUHRWERK AUF GUMMI  
SPEZIALITÄT:  
**BRAUTWAGEN F. HOCHZEIT**  
**SPAZIERFAHRTEN**  
**BEERDIGUNGEN**

**AUTOS zu soliden Preisen**

## EMIL KLEBER

FUHRHALTEREI  
TELEFON 29686

AUTOBETRIEB  
ADOLFSALLEE 40

**Mundwasser - Haarwasser - Köinisch Wasser**

lose ausgewogen: Sie sparen - bestens bedient - viel Geld

**Schloß-Drogerie Siebert, Marktstraße 9.**

## Anzeigen



„Wiesbadener Tagblatt“  
haben stets den

größten Erfolg.

## Bäder und Sommerfrischen

**Sommerfrische „Einhaus“** h. Weilmünster (Taunus)

Gartenheyer und Schaufelberger Wwe.

Schön gelegen.

September/Oktober: Tagespreis 4.00 RM. bei voller guter Verpflegung. (4 Mahlzeiten.)

**Luftkurort Laudenbach (b. Kleinheubach a. M.)**

Gasthaus und Pension zum gold. Engel, Mehrgerei.

Besitzer: Leonh. Glens.

Gutlich am Main gelegen, Station zwischen Klingen- und Willenberg, schöne Waldspaziergänge mit Rubelbänken, wunderbare Aussicht ins Maintal. Bad im Hause, Strandbad mit angeschlossenem Kiosk. Kioskpreis 20. 4.50. F196

Telephon-Amt Klingenberg 31.

## Kirchliche Anzeigen

Katholische Kirche.

Sonntag, den 1. September 1929.

**Bonifatiuskirche.** 6 und 8.45 Uhr hl. Messen. 7.30 Uhr Amt. 8.30 Uhr Kindergottesdienst. 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt. 12 Uhr letzte hl. Messe. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.10, 6.45 und 9 Uhr. Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 6 Uhr an, Donnerstag von 5-7 Uhr, Freitag von 6.15 Uhr an, Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr sowie jeden Morgen nach der ersten hl. Messe. Samstag 6.15 Uhr Salve.

**Mariabühlkirche.** 6 Uhr erste hl. Messe. 7.30 Uhr zweite hl. Messe. 8.45 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 8 Uhr Andacht mit Segen. An Wochentagen hl. Messen um 6, 6.40 und 8.30 Uhr. Beichtgelegenheit: Donnerstag von 6-7 und nach 8 Uhr, Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr, Sonntag früh von 6 Uhr an.

**Dreifaltigkeitskirche.** 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweite hl. Messe. 9 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr Hochamt mit Predigt und Segen. An den Wochentagen hl. Messen um 6.30 und 7.15 Uhr. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6.30 Uhr ab, Donnerstag nachm. von 6-7 Uhr, Samstag nachm. 4-7 und nach 8 Uhr.

**Elisabethkirche.** Erste hl. Messe 6.15 Uhr. Zweite hl. Messe 7.30 Uhr. 8.45 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11.30 Uhr letzte hl. Messe. Beichtgelegenheit: Samstag 8.30-7 und nach 8 Uhr, Sonntag, Dienstag und Freitag früh bis 8 Uhr, Donnerstag nachm. von 6-7 Uhr. St. Kommunion: vor und nach den drei ersten hl. Messen und nach Bedarf.

**Alt-luthol. Gemeinde, Friedenskirche, Schwalbacher Str.** Amt mit Predigt. Vfr. Eder.

**Ev. lutherische Dreieinigkeitsgemeinde, Klebricher Str. 8.** 10 Uhr Predigtgottesdienst. Vfr. Eimert. **Evangel.-luth. Gemeinde (der selbst. ev.-luth. Kirche in Preußen angehörig), Dohbeimer Str. 4, 1.** Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, nachm. 4 Uhr Predigt. Vfr. Wagner.

**Baptisten-Gemeinde, Zionskapelle, Adlerstraße 19.** Vorm. 9.30 Uhr Gebetsstunde. Vorm. 10.45 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4.30 Uhr Predigt. Abends 8 Uhr Jugendverein. Mittwoch, abends 8.30 Uhr Bibelstunde. Pred. J. C. Winkler.

**Methodisten-Gemeinde, Dohbeimer Straße 51.** Vorm. 9.45 Uhr Gottesdienst, Predigt, Vred. Wendt. 11 Uhr Kindergottesdienst. 8 Uhr Abendfeier. Pred. Vira. Dienstag, 8.30 Uhr Jugendbund. Mittwoch 8.15 Uhr Bibelstunde. Pred. A. Rüder.

**Christliche Gemeinschaft, Schwalbacher Str. 44.** 20.30 Uhr Evangelisation. Mittwoch, 20.30 Uhr Bibelstunde.

**Christl. Glaubensgemeinschaft, Bismarckring 21.** Abends 8 Uhr Evangelisation. Dienstag, abends 8.15 Uhr Bibelstunde.

Die schönsten und preiswertesten

**Schlafzimmer**

**Speisezimmer**

**Herrenzimmer**

**Küchen**

**Einzelmöbel, Polstermöbel**

**Betten und Bettfedern** finden Sie bei

**Gebrüder Leicher**  
Wiesbaden Oranienstrasse 6 Tel. 23319  
Haus preiswerter Möbel u. Betten

# Großer Ausverkauf!

wegen Geschäftsverlegung.

Nur noch ca. 8 Tage!

Verkauf zu jedem annehmbaren Preis, um mein riesiges Lager zu reduzieren.

## Möbel-Schmitt

**Bekanntmachung.**

betr. Verunreinigung der Straßen.

Die Untugend, Papier- fehen, wie Einwickel- papier, Straßenbahnfahr- weine und Flugblätter, Obstkalen, Obstkerne etc. auf der Straße wegwur- fen, hat in letzter Zeit überhand genommen. Be- sonders in der Nähe von Straßenbahnhaltestellen u. Ruhebänken in den An- lagen und Alleen herrscht größte Unreinlichkeit. Ab- gebildete bilden die herum- liegenden Obstkerne, Ab- weiten- und Ban- nenstücke sowie sonstigen Abfälle eine erhebliche Gefahr für die Passanten. Es ist schon wiederholt vorgekommen, daß dadurch Verletzungen zu Stand gekommen sind und teil- weise erheblichen Schaden genommen haben.

Es wird daher an die Einwohner Wiesbadens die dringende Mahnung gerichtet, keinerlei Ab- fälle, gleich welcher Art, auf die Straße und auf den Bürgersteig zu wer- fen. Zuwiderhandelnde werden in Zukunft auf Grund des § 73 der Straßenpolizeiverordnung vom 10. Oktober 1910 mit empfindlichen Geldstrafen be- lastet werden.

Die Polizeiverwaltung.

**EIN**

**GUTES GESCHÄFT**

erzielen Sie nur durch überige Makler/Verleger die Vorschläge durch die L. Schellberg'sche Buchdruckerei Wiesbadener Tagblatt



# Besuchen Sie das Taunus-Tanz-Palais

Taunusstr. 27 am Kochbrunnen. Tel. 28835

Verlängerte Polizeistunde bis 4 Uhr.

Erstkl. Kapelle · Solide Preise

Arbeiter-Gamariter-Bund E. V.  
Kolonne Wiesbaden.

Am Sonntag, den 1. September 1929 hält die Kolonne Wiesbaden die vom preussischen Staatskommissar für Wohlfahrtspflege genehmigte

## Haus- und Straßen-Sammlung

ab. Die Genehmigung der Hausammlung geht vom 25. August bis 24. September 1929.

Der Vorstand.

Wo gehen wir  
am 1. und 2. September hin?

Auf den Festplatz Algelberg zum  
Rad Sport-Werbefest „Infra“

Wiesbaden 1929.

Dortselbst große Volksbelustigung  
mit Tanz und Kunstfahren.

Für Speise und Getränke ist bestens gesorgt.  
Bratwurströsteri.

NB. Montag, 2. September: Großes Volksfest.

Zur Börse, Mauritiusstr. 8.

Menu für Sonntag, 1. September:

|                                              |                           |
|----------------------------------------------|---------------------------|
| <b>Diner Mk. 1.00.</b>                       | <b>Diner Mk. 1.50.</b>    |
| Hühnerbouillon m. Einlage                    | Hühnerbouillon m. Einlage |
| Wiener Schnitzel                             | Heilbutte mit             |
| m. neuen Bohnen u. Kart.                     | Butter u. Kart.           |
| oder                                         | Rehkeule in               |
| Huhn auf Reis.                               | Rahmsauce garniert.       |
| Punsch-Crème mit                             | Punsch-Crème mit          |
| Châteausauce.                                | Châteausauce.             |
| Forellen aus eigener Fischerei stets frisch. |                           |

Besucht  
Rheingoldterrassen  
Abmannshausen.

Schönste und größte Terrasse am Rhein.  
Beste offene und Flaschenweine.  
Bier im Ausschank. Café und Konditorei.

Vorzügliche Küche  
bei mäßigen Preisen.

Samstags und Sonntags:  
Konzert und Tanz.

Täglich süßen Apfelmost  
Café-Rest. „Eigne Scholle“  
Fasaneriestraße 36.

Schützenhaus (Fasanerie)

Täglich  
Süßer Apfelmost  
und  
prima Apfelwein  
Glas 25 Pfg.

Kalte und warme Speisen zu jeder  
Tageszeit. In Kuchen. Prima Kaffee,  
Portion 45 Pfg.

Mittagessen von Mk. 1.50 an

Baden Sie Ihren  
m. mein. Spezial-  
Seife, Stick 50 Pf.  
Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9.

Weingut Schloß Hansenberg

Treffpunkt der Automobil-Welt. — Für Touristen und Ausflügler. — Der schönste Aussichtspunkt im Rheingau. —  
Von Oestrich-Winkel Auto-Omnibus nach Johannisberg-Hansenberg.

Ausgewählte Weine Schloßschänke Gute Autostraße Parkplatz.

## Café-Restaurant Blumenwiese

Bester Kaffee und Kuchen  
la Weine im Ausschank  
la Germania-Bier  
Solide Preise.



Zur Feier des 50jährigen Jubiläums von Rosenthal-Porzellan  
veranstalte ich vom 1. - 7. Sept. eine Spezialausstellung dieser Fabrikate.

**M. Stillger**  
Häfnergasse 16 Kristall- u. Porzellanhaus Häfnergasse 16

Verkaufsstelle von Rosenthal Porzellan

Schüler u. Schülerinnen  
Jahrgang 80  
der Kallstraße-Schule  
mögen sich zwecks Be-  
brechung des  
**50jähr. Jubiläums**  
Montag abends 9 1/2 Uhr  
Reitend-Hof melden.

### Lampenschirme

Jeder Art in großer Aus-  
wahl, spottbillig, da eigene  
Anfertigung u. kein Laden.

Bernstorf

Tel. 25676 Kirchgasse 23

### Für Kohlenhändler

30 Zentner feingepulvertes  
Kunzdehls  
à 3tr. 3 Mark ab Lager  
August Debus,  
auch Teilaquantum.  
Blücherstraße 35.

Br. Grabhorn u. Einmach-  
wie Getriebene 10 Bld.  
120 Mr. Reineclauden  
Einmachen 10 Bld. 120  
Kubmischtr. 14 hint. Hof

### la Birnen

in größeren Mengen abzu-  
geben, ab Gärten Wolfram-  
von-Eichenbachstraße 80

Abfall-Trauben  
Bund 10 Bld. (Mindest-  
abgabe 20 Bld.) North-  
straße 50, Hof.

# Reste

zu  
außer-  
gewöhnlich  
billigen  
Preisen

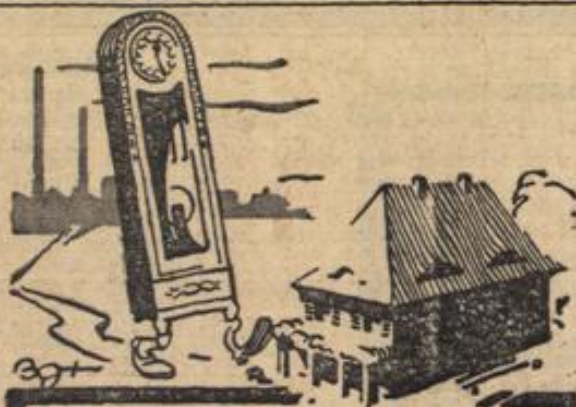
Heinz Marchand

Das maßgebende Spezial-  
haus für Samt und Seide

Langgasse  
(neben dem Tagblatthaus)

1793

23



Freude in Ihr Heim

bringt Ihnen allein eine schöne

### Haus-Standuhr

direkt von der Spez.-Fabrik an Private ohne Zwischen-  
handel. Formvollendete Modelle — herrlicher Schlag  
4/4 Westminster- oder Bim-Bam-Domglockenschlag.

Konkurrenzlos billige Preise von 60 Mk. an.

Tausende Dank- u. Anerkennungschriften. Legt Landversteigerer  
als konkurrenzlos billig anerkannt. Beständig Qualität geprüfter, lachver-  
ständliche Zeichnung. Vor minderwertigen Nachahmungen wird aus-  
drücklich gewarnt. Angenehme Teilzahl. - frachtfreie Lieferung -  
mehrfährige Garantie. Verlangen Sie kostenlos meinen Katalog.

E. Lauffer, Spezial-Fabrik moderner Haus-Standuhren

Schwenningen a. N.

(Schwarzwald)

Wohlschmeckt wie



GERMANIA

BRAUEREI-GES. WIESBADEN

well am besten und wohlbekömmlichsten.

## Café-Restaurant Villa Waldfriede

bei Hahn-Wehen. Eig. Kondit.  
Mittag- u. Abendtisch. Sonnige Fremd-  
Zimmer. Wochen-Ende Auto-Garage  
Tel. 4 Amt Wehen Bes.: W. Domm.

Johannisberg  
im Rheingau.



# Rheinhotel „Wildbräu“

Verstärkte Hauskapelle.

Samstag und Montag Beginn der Tanzmusik 7 Uhr abends. Sonntag Tanzmusik ab nachmittags 4 Uhr.

Wiesbaden-Biebrich. \* Telephon 61639.

Am Samstag, den 31. August, Sonntag, den 1. September und Montag, den 2. September 1929:

# Kirchweihfest

## Wartturm

(Bierstadter Höhe)

Straßenbahn-Linie 7 (Haltestelle)

Berg-Café mit schattigem großen Garten.  
Terrassen mit herrlicher Aussicht.

Abends: **große Illumination.**  
Letzte Rückfahrt 11.57.

Sonntag, den 1. September 1929

## Kirchweihfest mit Konzert und Tanz.

Anfang 4.00 und 8.00 Uhr.

Beste Bewirtung bei mäßigen Preisen.

Auto-Park. Telefon. Eintritt und Tanz frei.

## Parkettböden

Parkettböden liefert, verlegt, zieht ab und wachst

## Fritz Sief

Hilberstraße 19, Tel. 22384.

### Achtung!

An Wiederverkäufer und Wirte!

Prima Pankleberwurk u. Blutwurst 1.30 Mk. 1 Quart. Preiskopf 1.30 Mk. aus best. Material hergestellt. Offerten unter U. 937 an Taubler Verlag erbeilen.

Rabattmarken u. Karten liefert  
K. Grafe, Kürbeldarf, Langgasse 9, 1.

## Belohnung.

50 Ltr. Bier (Baba-Bräu Export), 1 Rippchen, 10 Brötchen

erhält derjenige, der den mir aus dem Flugzeug (Strecke Erbenheim - Rüdesheim - Mainz - Wiesbaden) gefallenen Brief gefunden hat.

Gültigkeit vom 2. September bis 2. Oktober 1929

**Baba-Bräu — Bayr. Hof**

Sepp'l Schwarzmüller.

# Auf zur Biebricher Kerb!

Sonntag, den 1. und Montag, den 2. September!

## Tanz

In den Sälen

## Tanz

Hotel Bellevue, Rheinsstraße 24  
Turnhalle, Rathenauplatz 13

Kath. Vereinshaus, Wiesbadener Str. 35  
Schützenhof, Wiesbadener Str. 15.

F 103

### Billiger Ausflugszug.

Sonntag, den 8. September d. J., verkehrt ein Sonderzug 3. Klasse mit 33 1/2 v. D. Fahrpreisermäßigung mit ausreichenden Sitzplätzen von Wiesbaden nach Bad Dürkheim und zurück. Wiesbaden ab 8.02 Uhr. Bad Dürkheim an 10.19 Uhr. Bad Dürkheim ab 19.09 Uhr und Wiesbaden an 21.29 Uhr. Fahrpreis ab Wiesbaden für Hin- und Rückfahrt 4.40 RM. Näheres ist aus den Aushängen auf den Bahnhöfen zu ersehen oder durch die Fahrkarten-Ausgaben, Verkehrs- und Reisebüros zu erfragen. Mainz, den 28. August 1929. F 192 Reichsbahndirektion Mainz.

### Sonder-Gesellschaftsfahrt

Sonntag 2<sup>30</sup> Uhr ab Kurhaus!

### Große Wispertalfahrt

Lorch — Abmannshausen — Rüdesheim.

RM. 9.50. — Karten bei

Lloydreisebüro J. Chr. Glücklich  
Wilhelmstr. 56 Tel. 25865  
und sämtlichen Reisebüros.

### Drei billige Rheinfahrten

mit dem Salon-Schiff „Bater Rhein“  
am Dienstag, den 3. Mittwoch, den 4., Donnerstag, den 5. September von Biebrich nach Koblenz und zurück bis Biebrich. (Fahrt an das Deutsche Ed in Koblenz ca. 3 Stunden Aufenthalt zum Besicht. „Roter Kahn“). Abfahrt in Biebrich (Brücke Waldmann) 7.10 Uhr. in Rüdesheim (Brücke Zahnradbahn) 8.25 Uhr. Rückfahrt von Koblenz 14.20 Uhr. Fahrpreis bis Rüdesheim/Bingen RM. 1. — mit Rückfahrt RM. 1.50. Fahrpreis bis Koblenz RM. 3. — mit Rückfahrt RM. 4. — Kartenvorverkauf im Zeitungsgesellschaft Schulte, Langgasse 25 und im Büro Waldmann, Rheinufer. Vorsichtige preiswerte Restauration an Bord. 1798  
Binger Personenschiffahrt J. B. Schneider.

Restaurant KARLSHOF

Rheinstraße 72, Ecke Karlstraße

PSCHORRBRÄU MÜNCHEN

und der gute Schoppenwein.

### SIEMER-REISEN

## Sehr preiswerte Gesellschafts-REISEN

Billige Sonderfahrten ab München und zurück.

22. mit 29. September

|                          |           |
|--------------------------|-----------|
| Venedig-Gardasee         | RM. 129.- |
| Adria-Venedig-Südtirol   | RM. 197.- |
| Rom-Napoli-Florenz       | RM. 187.- |
| Florenz für Kunstfreunde | RM. 138.- |

9. mit 21. September

Tauernbahn-Sonderzug

|                   |           |
|-------------------|-----------|
| VELDES            | RM. 118.- |
| PORTOROSE         | RM. 177.- |
| ABBZIA            | RM. 159.- |
| GRADO             | RM. 155.- |
| ABBZIA u. VENEDIG | RM. 207.- |
| DALMATIEN         | RM. 272.- |

Im Preis enthalten: Bahn- u. Schifffahrten, Hotels, Verpflegung und vieles andere

Prospect, Auskünfte kostenlos durch

SIEMER & CO.

Verkehrsgesellschaft a. b. H.

München, Herzog-Wilhelmstr. 35

oder Passage- und Reisebüro

Born u. Schottenfels, Wies-

baden, Kaiser-Friedr.-Platz 3,

Tel. 25580/81.

SIEMER-REISEN

## Vergessen Sie nicht

bei Ihren Spaziergängen das

## Waldhäuschen

Es ist ein reizendes Plätzchen mitten im Walde gelegen; es wird Ihnen sicher dort gefallen.

Hotel- u. Hauslumpen  
kauft zu Tagespreisen.

Angebote u. Z. 56  
an den Tagbl.-Vl.

## PLAKATE

Zimmer frei  
Möblierte Zimmer zu vermieten  
Zimmer zu vermieten  
Wohnung zu vermieten  
Möblierte Wohnung zu vermieten  
Laden zu vermieten  
Zu vermieten  
Zu verkaufen  
Zu verkaufen oder zu vermieten  
Hunde sind an der Leine zu führen  
Mitbringen von Hunden verboten  
Heute wegen Todesfall geschlossen  
Geschlossen  
Von 1-3 Uhr geschlossen  
Eis-Schokolade  
Eis-Kaffee  
Eis  
Ostfriesen  
Erdbeer-Bowle  
Pflirsich-Bowle  
Mai-Bowle  
Heute Metzelsuppe  
Morgen Metzelsuppe  
Heute Schichtfest  
Morgen Schichtfest  
Hausmacher Wurst  
English spoken  
On parle français  
Bitte Preise beachten  
In verschiedenen Größen stets vorrätig

L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei

Wiesbadener Tagblatt

F 9

## Rolläden

Zuglauftüren

und Rollschuttwände

liefert neu u. repariert

Fritz Sief

19 Hilberstraße 19.

Telephon 22384.

## Bierstadter Kirchweih im Gasthaus zum Anker

Großer Tanz ausgeführt vom Bierstadter Musikverein

Vorzügl. Weine. Gute Speisen. Junge Enten. Junge Hasen und andere Spezialitäten.

Montag groß. Kerberummel  
Witwenball wozu freundlichst einladet  
Der Ankerwirt ADOLF HEUSS

## Zur Kirchweih in Bierstadt

## Restaurant „Gambrinus“

Wiesbadener Straße 16.

Frisch geschlachtet — gute bürgerl. Küche

Pa. selbstgefelteter Apfelwein

Vorzügl. Biere — Gute Weine — Givile Preise

Es ladet freundlichst ein

Karl Wenzel.

## Auf zur „Lohmühle“!

## Achtung Württemberger!

Sonntag zum Frischschoppen, Zwiebelkuchen.

Heute. Samstag, Sonntag, Montag:

## Gr. Kerbe-Rummel

Tanz im Freien, groß. Tanzboden, Tanzen frei.

Apfelwein 25 L., Glas Süssen 15 L.

am Sonntag, 1., Montag, 2. u. Sonntag, 8. September

Für Tanz, Unterhaltung und das Leibliche ist gesorgt

# Auf zur Kirchweih Bierstadt

Aufstellung des Kerbe-Zuges, bestehend aus 30 Gruppen, 1 Uhr nachm. Erbenheimer Straße

Es laden freundlich ein Die vereinigten Wirte von Bierstadt:

L. Brühl (Saalbau Adler) • Gg. Deinlein (Rassauer Hof) • Gg. Deinlein Ww. (Saalbau Bären) • A. Friedrich (Zur Krone)  
Gohmann Nachf. (Zum Launus) • Adolf Heuß (Zum Anker) • Ph. Hofmann (Zur Friedrichseiche) • A. Ringer (Zum Engel)  
S. Schiebener (Saalbau Rose) • Ludwig Schmidt (Zum Rebenstod) • Wagentnecht (Café Hahn) • A. Wenzel (Zum Gambrinus).





# Großflugtag Frankfurt a. M.

Flugplatz Rebstock

Sonntag, den 1. September, nachm. 3 Uhr

Kunst- und Geschwader-Flüge, Luftsensationen ersten Ranges. Gemischter Staffellauf zwischen Läufer, Radfahrer, Motorräder, Automobilen, Pferden, Flugzeugen. U. a. Sonderveranstaltungen des Prinzen Eugen zu Schaumburg-Lippe mit dem bekannten Luftakrobaten Oskar Dimpfel.

Die einzigartige auf der Welt dastehende Welt-Sensation.

Inbrandschießen eines Fesselballons vom Trapez aus.

Veranstalter: Frankfurter Flughafen G. m. b. H.

Eintrittspreise:

Mk. 1.— bis Mk. 5.—, Kinder 50 Pfennige. — Trambahnvergünstigung gegen Vorzeigen der Eintrittskarten von Mk. 1.— auf allen Linien von und zum Flugplatz

Großes Konzert

## 1. Mittelrheinisches Reit- und Springturnier

in der

Provinzialhauptstadt

auf dem

Reitplatz Oberwerth-Süd

18 Konkurrenzen — Große Schaumnummern

Auskunft, Zimmernachweis, Kartenvorverkauf: Städtisches Verkehrsamt F504

7. u. 8. Sept.

13 Uhr

Koblenz

Heute Schluß der Ausstellung „Die neue Zeit in Heim und Haushalt“  
und des „5. rheinischen Winzerfestes“

## ER GEHT RECHTS SIE GEHT LINKS

MIT SVEN HEDIN  
DURCH ASIENS WÜSTEN

Eine lustige Ehekomödie von FRED SAUER.  
Hauptdarsteller:

LOTTE NEUMANN  
LIVIO PAVANELLI • HILDE MAROFF  
GEORG ALEXANDER

Durchs gelobte Land der Räuberbanden, quer durch die Wüste Gobi begleiten wir im Film die größte Expedition, die je nach Innerasien aufgebrochen ist. Die unbetrüglige Kamera läßt uns zum miterlebenden Teilnehmer dieser bedeutenden Expedition werden. Ein großer Kulturfilm von dramatischer Spannung, von stärkstem Tempo, der überall berechtigtes Aufsehen erregte.

Beginn: 4, 6½, 8½ Uhr  
Sonntags ab 3 Uhr

THALIA-THEATER

## Adolfshöhe.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr,  
jeden Mittwoch ab 8 Uhr:

Auf vielseitigen Wunsch auch  
jeden Samstag ab 8 Uhr:

**TANZ**  
Täglich Kaffee-Restoration — Saal für Vereine.

## Restaurant Waldeck, Aarstr.

Heute Samstag ab 8 Uhr  
Morgen Sonntag ab 4 Uhr

**Tanz**

Eintritt frei! Jazz. Tanz frei!  
Wein / Bier / Apfelwein / Prima Kaffee  
Eigene Konditorei.

## Restaurant DEUTSCHER KAISER Schierstein

Sonntag, 1. September  
nachmittags von 4 Uhr ab:

**- TANZ -**

Erstklassige Jazz-Kapelle.  
In den unteren Räumen:

Bekannt gute Küche.  
Ausschank des beliebten  
Wormser Apostelbräu (gegen-  
wärtig das beste Bier).  
Gutgepflegte Weine.

Es ladet ein Julius Romm

## Restaurant „Zur Lokomotive“

Dagheimer Straße 98 Telefon 25885

Morgen Sonntag:  
Es ladet freundlichst ein Frau Wih. Schaub Wwe.  
— Prima Apfelwein. —

## Café-Restaurant Kaiser-Wilhelm-Turm (Schlieferskopf).

Der schönste Aussichtspunkt der  
Umgebung, von Chaussee nach  
oder Eiserner Hand ½ Stunde.

## Pflirsch-Bowle

außer dem Hause  
in Kanne  
RM. 2.75 p. Liter

Das herrlichste Getränk der heis-  
sen Jahreszeit, eisgekühlt, nur aus  
bestem Wein u. frischen Pflirschen  
bereitet, sofort zum Mitnehmen ab  
Büfett — Kanne leihweise

## Loesch's Weinstuben

Weingroßhandlung Jos. Schmid / Spiegelgasse 2-4.

## Volksbühne E. U.

Bleichstraße 5, I.

Neuanmeldungen zu unseren Theater-  
gemeinden bitten wir jetzt vorzunehmen.  
August 30.: II. Tanzabend  
September 9.: Zauberspiele  
September 25.: Heiden

## Kurhaus

Montag, den 2. September, 20 Uhr im großen Saale:

## Lieder- u. Rezitations-Abend

Eise Agathe Holzer (Sopran):

Käthe von Gutmann (Rezitation);

Am Klavier: Fricka Hutterer-Hofmann.

Eintrittspreis: 1.50 Mark.

Für Dauerkarten-Inhaber: 50 Pfennig Zuschlag.

Mittwoch, den 4. September, 20 Uhr im groß. Saale:

## Wagner-Strauß-Abend

Leitung: CARL SCHURICHT.

Solist: Kammersänger Heinrich Knote (Tenor).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreise: 1.50, 2, 3 Mark.

Garderobegeld und Wiesb. Nothilfe: 30 Pf.

Freitag, den 6. September, 20 Uhr im kleinen Saale:

Klavier-Abend

## Käthe von Gizycki

Samstag, den 7. September, 20 Uhr im großen Saale:

## Mandolinen-Konzert

„Ma-Ko-Ge“ Dortmund und

Mandolinen-Club „Tannhäuser“

Wiesbaden. F508

Wo gehen wir hin? Nach dem Wiesbadener Hof  
dem schönen Restaurant  
Moritzstr. 6 (Linie 2).  
Gute Küche bei zivilen Preisen. ff. Getränke.  
Jeden Mittwoch und Samstag:  
KONZERT mit Tanz-Einlagen.

## Rheingauer Straußwirtschaft

Nur noch einschlief.

Sonntag, 1. September

zapft das Weinat Kogler

Elville, Kirchgasse 6.

1928er Glas 40 Pf. 1804

## Buchhandlung Schwaedt

Rheinstraße 43,  
am Luisenplatz.

Reichhaltige

## Neuheiten- Leih-Bibliothek

10 Tausend Bände  
Monatlich 2 Mark  
bei tägl. Wechsel.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

## Staats-Theater

Großes Haus.

Sonntag, 1. September.

Lohengrin.

Roman. Oper in 3 Akten

von Richard Wagner.

Musik. Leit.: E. Zulauf.

Spielleit.: Paul Beller.

Heinrich der Vogler, deut-

licher König v. Böhmen

Lohengrin v. Böhmen

Elis von Brabant

S. Müller-Rudolph

Herr von Brabant

Bruder v. Brabant

Friedrich von Telemund

brabantischer Graf

Adolf v. Brabant

Ortrud, seine Gemahlin

Gabriele Englerth

Der Herrscher v. Königs

A. Geile-Winkel

Ort der Handlung:

Antwerpen, erste Hälfte

des 10. Jahrhunderts.

Nach dem 1. u. 2. Akt

je 15 Min. Pause.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Ant. 18. Ende etwa 22½.

Benjamin Flood

Bernhard Herrmann

Maria, seine Tochter

Marga Mayer

James Jacques Bond

Privatsekretär d. Minister

Flood v. Breilkopf

Der amerikanische Bot-

schafter Hans Rodius

Edith Rodius

Elfriede Hef

Maud Carnegie

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys

Die Dandys







# Jetzt

Beginnt der große

# Pelzmäntel

Propaganda-Verkauf zu

# Sommerpreisen

Durch Großeinkauf bei ersten Leipziger und Berliner Großkürschnern und Fellimporteuren während der stillen geldknappen Sommermonate, sowie durch enorm billige Sommeranfertigung unserer eigenen fachmännisch geführten Kürschnerei ist Ihnen die Gelegenheit geboten, bestverarbeitete

Qualitäts-Pelzmäntel außerordentlich billig einzukaufen.

# Vertrauenssache

ist der Einkauf

eines Pelzmantels. Die Bedeutung unseres Hauses mit seiner stetig wachsenden Kundenzahl bietet Ihnen beste Gewähr.

# Unsere Leistungen

während dieser Veranstaltung sind unüberbietbar!

Die Besichtigung unserer Schau-  
fensterauslagen ist für Sie hoch-  
interessant und gewinnbringend.

Bei einer kleinen Anzahlung  
nehmen wir Ihren Pelzmantel in  
Verwahr, bis Sie denselben im  
Herbst benötigen.

# FRANK & MARX

Das große Modehaus Wiesbadens!

K131

## Die Neuheiten der großen

## ● BERLINER ● FUNKAUSSTELLUNG

treffen nächste Woche bei mir ein

## Die neuen Philips- Paladin-Netzempfänger

TELEFUNKEN 30 W  
TELEFUNKEN 40 W  
TELEFUNKEN 90 W

## Radiohaus Josef Becker

Größtes Spezialgeschäft  
WIESBADEN, KIRCHGASSE 9

Beachten Sie bitte die folgenden Inserate

## WILHELM REITZ

Gegründet 1884

Marktstraße 22

Telephon 291 53

Weiß- u. Baumwollwaren, Inlett, Bett-  
federn, Schlafdecken, fertig gefüllte Betten

Bekannt gute Qualitäten. — Billigste Preise.

## Eine wunderbare Entdeckung!



## Steel's Pfeife

mit dem Ventilkegel

Engl. Patent 8384/13

Die erste und einzige, wirklich kühl und trocken  
rauchende Pfeife. Nur der Ventilkegel der echten  
Steel's bewirkt den wundervollen Erfolg ohne Nachteile.

F100

The Civic Company Limited London W. 6  
Größte Pfeifenfabrik der Welt.

Zu haben an allen Plätzen in den durch Aushang kenntl. Spezialgeschäften.  
Hauptverkaufsstellen: Wiesbaden, Fritz Menges, Wiesbaden, Webergasse 34  
und Wilhelmstr. 28. Bielefeld a. Rh.: Friedrich Unholz, Rathausstr. 74.



## Wirtschaftliche Wochenschau.

An der Börse setzten sich anfänglich die Kursrückgänge weiter fort. Die Zurückhaltung wurde immer größer, als die Nachricht von der englischen Ablehnung des Angebotes der anderen Gläubigermächte an der Börse bekannt wurde. Von weiteren ungünstigen Momenten wirkten besonders die Gerüchte von der Unzufriedenheit der ausländischen Banken mit der geplanten Regelung der Angelegenheit der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-A.G. und die Enttäuschung über den Verlauf der AEG-Generalsammlung. So kam es zu einer fast völligen Geschäftstillle. AEG-Aktien gingen am Dienstag auf 194 1/2 % zurück. Die Aktien der I.G. Farbenindustrie erreichten gleichzeitig auf starkes Angebot einen neuen Mindestkurs von 216 %, das Bezugsrecht unterschritt zum ersten Male die 5 % -Grenze. In dieser Situation traf die Börse plötzlich und unerwartet die Meldung von der nach drei Krisen endlich erfolgten prinzipiellen Verständigung im Haag. Die Börse zeigte sich infolgedessen recht optimistisch. Es entwickelte sich eine Hausse, deren Stokkraft und Ausmaß durch hierfür günstige positionstechnische Grundlagen erhöht wurde, da die Prämienrücklage erheblich war und auf noch am Tage vorher in großem Umfange vorgenommene Blankoabgaben ein entsprechendes Deckungsbedürfnis vorhanden war. Gleichzeitig kamen größere Kaufaufträge aus dem Ausland. Die ausländischen Börsen hatten ebenfalls auf die Nachrichten aus dem Haag feste Tendenz. Die Spekulation rechnete mit einem Anhalten des ausländischen Interesses und schritt, neben Deckungen, zu Meinungskäufen, auch in der Erwartung, daß das absetzende Publikum nach einigen festen Börsen wieder aus seiner durch die Vorgänge der letzten Zeit verstärkten Zurückhaltung hervortreten werde. Tatsächlich zeigten sich bereits am Donnerstag ziemlich umfangreiche Publikumskäufe. Es muß sich nun in der kommenden Woche erweisen, ob es sich nicht nur um ein Strohschnecken handelt, als von einem Börsentag zum anderen — Mittwoch auf Donnerstag — Kurssteigerungen von 8 % bei Montanwerten, 9 % bei der I.G. Farbenindustrie-Aktie, bis zu 12 % bei Elektrowerten und bis zu 15 % bei Kaliaktien eintraten.

Auf dem Geldmarkt hat sich der Ultimo kaum ausgewirkt. Tägliches Geld war eher angeboten und zu 5-8 % zu haben. Monatsgeld stand ebenfalls reichlich zur Verfügung, aber bei einem Zinsfuß von 9 1/2-10 1/2 %. Hier wirkte es sich aus, daß Auslandsgeld als Dispositionsmittel wohl die ganze Zeit in großem Umfange nach Deutschland kommt, aber zu höheren Sätzen als bisher. Der vor dem Ultimo herausgekommene Reichsbankausweis ließ eine weitere günstige Entwicklung erkennen. Der offiziell ausgewiesene Goldbestand stieg auf über 2.177 Milliarden RM., die Notenbedeckung auf 59,9 %, davon 52,4 % allein durch Gold. Umgekehrt als auf dem Geldmarkt ist die Lage auf dem Kapitalmarkt. Hier besteht nach wie vor eine dringende, kaum auch nur einigermaßen zu befriedigende Nachfrage. Infolge des minimalen Goldanforderungsabfahres liegt das Hypothekengeschäft fast völlig darnieder. Von besonderen Möglichkeiten der Hypothekengewährung durch Hypothekendarlehen abgesehen, kommen in der Hauptsache Sparkassengelder für die Hypothekennachfrage in Betracht. Bekanntlich haben die Spareinlagen, wenn auch in etwas verlangsamtem Tempo, immer noch steigende Tendenz. Leider wirkt sich hier die — an dieser Stelle wiederholt besprochene — Erscheinung des Zweckparens für die Hypothekengewährung infolge ungünstiger aus, als ein bedeutend größerer Prozentsatz der Spareinlagen als vor dem Kriege kurzfristig angelegt werden muß, entsprechend der Entwicklung der Sparkonten. Waren vor dem Kriege Auszahlungen relative Seltenheiten, so hat sich vor allem seit der Stabilisierung eine dem Kontokorrentkonto ähnliche Bewegung der Sparkonten herausgebildet, die ihren äußeren, sehr bezeichnenden Ausdruck in der Schaffung besonderer Sparkontenabarten

findet, die mit Sachheiten ausgestattet wurden. Neben der Hypothekennachfrage besteht das kaum noch zurückhaltende Kreditbedürfnis der Kommunen. Nachdem die Stadt Köln mit ihren zu 96 % ausgegebenen 40 Mill. RM. 8proz. dreijährigen Schatzanweisungen einen guten Erfolg hatte, treten nunmehr drei weitere Städte gleichzeitig auf den Plan. Frankfurt a. M. gibt 30 Mill. RM. 8proz. dreijährige Schatzanweisungen zu 96 % aus (die von dem Bankenkonsortium zu 93 % übernommen wurden, sodas dessen Gewinn an der Transaktion 3 % = 900 000 RM. beträgt, wovon allerdings jedenfalls die nicht unbeträchtlichen Refinanzkosten gedeckt werden müssen). Berlin legt 40 Millionen RM. 8proz. vierjährige Schatzanweisungen zu 95 % und Breslau 34 Mill. RM. 8proz. dreieinhalbjährige Schatzanweisungen ebenfalls zu 95 % auf. Es ist für die Verhältnisse auf dem Kapitalmarkt charakteristisch, daß die Nachahmer des Kölner Beispiels den Anlageluchenden von vornherein günstigere Bedingungen bieten. Trotzdem werden noch eine Reihe kleinerer Emissionen folgen, so 5 Mill. RM. von Düsseldorf und 3,5 Mill. RM. von Cottbus. Durch diese weiteren drei bis vierhundert Kredite, welche die betreffenden Städte im Durchschnitt mehr als 10 % kosten, wird aber nur ein kleiner Teil der auf rund 1 Milliarde RM. geschätzten — noch teureren — kurzfristigen Schulden der deutschen Kommunen abgelöst werden können.

Ganz besonders unerfreulich ist die Entwicklung der Reichsfinanzen. Die Einnahmen des Reiches aus Steuern, Zöllen und Abgaben sind weiter hinter den Voranschlägen zurückgeblieben. In den ersten vier Monaten des Etatsjahres 1929/30 (April bis Juli) erreichten beispielsweise die eingenommenen Zölle und Verbrauchsabgaben noch nicht einmal ein Drittel des Jahresvoranschlages, trotzdem zwei Vierteljahresstermine in diesen Zeitabschnitt fielen. Auch die Einnahmen aus den Umsatz- und Kapitalverkehrssteuern blieben erheblich unter dem Voranschlag. Interessant ist es, daß ein offizielles Kommentar des Reichsfinanzministeriums davor warnt, „aus den veröffentlichten Reichseinnahmen Schlüsse auf eine etwaige Überforderung des Voranschlages zu ziehen“, denn diese lassen doch nur den Schluss auf eine ziemlich sichere Unterschreitung des Voranschlages zu. Für 1929/30 ist also mit großer Wahrscheinlichkeit ein Defizitabschluß zu erwarten, der zu dem Defizit aus 1928/29 hinzukäme. In wirtschaftlichen Fachzeitschriften sind bereits Schätzungen angestellt worden, die auf ein Defizit für 1929/30 von mindestens 1/2 Milliarde RM. kommen. Im Zusammenhang mit den Mindereinnahmen des Reiches stehen dessen Kassenlagen. Die Erleichterung der Kassenlage des Reiches durch die 180 Mill. RM. aus der unglücklichen steuerbegünstigten Reichsanleihe von 1929 — die 300 Mill. RM. bringen sollte — und durch den Bankkredit von rund 200 Mill. RM. war nur eine vorübergehende. Wenn sich auch am August-Ultimo direkte Schwierigkeiten noch nicht zeigten, so werden diese doch für den September-Ultimo bestimmt erwartet. Das Reich wird also bis dahin wieder an den Geld- und Kapitalmarkt herantreten müssen.

Die Frage der Reform des deutschen Aktienrechtes ist durch den Zusammenbruch der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-A.G. und dessen Begleitumstände nur noch aktueller geworden. Es haben sich hier allmählich zwei Lager gebildet, auf der einen Seite die Börse und die Aktionäre der Aktiengesellschaften, auf der anderen Seite die Verwaltungen. Das letztere hat die Absicht, den Wünschen und Forderungen der Aktionäre auch nur in geringem Umfange entgegenzukommen, zeigte sich in den letzten Tagen an zwei sehr bezeichnenden Beispielen. In einer Sitzung der Industrie- und Handelskammer Preussens erklärte Direktor Grimm u. a., er wünsche keine Änderung des Aktienrechtes, das sich durchaus bewährt habe. Die Forderung nach einer weiteren Publizität müsse recht

lich aufgenommen werden, jedwede Auskunft über die Geschäftslage und die geschäftlichen Absichten im laufenden Geschäftsjahr zu erlangen, liege durchaus nicht im Interesse des Aktionärs (!?). Diese theoretischen Erklärungen fanden dann in der Generalversammlung der AEG. eine praktische Ergänzung. Nachdem hier Geheimrat Bücher lange Ausführungen über die Geschichte des Unternehmens und die Gründe, die zu der Transaktion General Electric Co. — AEG. führten, gemacht hatte, mußten die Teilnehmer der Generalversammlung zu ihrer großen Enttäuschung feststellen, daß über den Geschäftsgang und das voraussichtliche Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres keinerlei Mitteilungen gegeben worden waren, obwohl das Geschäftsjahr in einem Monat bereits zu Ende ist. Ja, als ein anwesender Bankier — nach einer Kritik der Richtbeantwortung des seinerzeitigen Briefes des Vereins für die Interessen der Fondsbörse in Hamburg (in dem bekanntlich die Dividendenpolitik der AEG. kritisiert worden war) und der Schädigung der Vorsugsaktionäre durch die Verwaltung — die Dividendenpolitik der AEG. mit der des Siemenskonzerns verglich, kam es zu einem an der Börse mit großer Beunruhigung aufgenommenen Zwischenfall, da Geheimrat Bücher dem Redner kurzerhand das Wort abschchnitt durch den ersten Satz: „Es gibt ja auch Bankiers, die mehr verdienen als Sie.“

## Weinbau und Weinhandel.

Die Trauben sind in ihr letztes Stadium, in die Reife eingetreten. Daher wird der allgemeine Weinbergsschluß in den verschiedenen Gemarkungen nicht mehr lange auf sich warten lassen. Die Weinbergsarbeiten geben dem Ende zu. Gegenwärtig erfährt die Bodenbearbeitung eine nachdrückliche Förderung, denn ein looderer, untraufreier Boden trocknet nicht so leicht aus — und Feuchtigkeit ist für die Reife der Trauben notwendig — und ist in der Lage, vollkommene Trauben hervorzuheben. Auch die Nebenauslese sollte jetzt vorgenommen werden. Kalendermäßig haben die berühmten „Hundstage“ mit dem St. Bartholomäustag (24. August) ihr Ende erreicht. Die Witterung im August, der im Wingerunde der „Kochmonat“ heißt, war im allgemeinen günstig, doch gab es schon einige recht kühle Nächte. Im letzten Monatsdrittel allerdings scheint sich die Sonne noch einmal recht gehörig anzukünnen. Auch die bei den Weinern als „Traubenbrüder“ so beliebten Morgennebel haben sich eingestellt. So kann man sagen, daß sich die Trauben in einer gesunden Entwicklung befinden und mit Zuversicht sieht man überall da, wo man vom Winterfroste verschont geblieben ist, den kommenden Dingen entgegen. Bedenklich stimmt die umfangreiche Feststellung neuer Reblausherde, vor allem in den Gebieten Rheinhessen, Rheingau und Nahe, aber auch in Baden.

Aber das Weingeschäft ist immer nur das Gleiche zu sagen, es stagniert. Das ist ja bereits seit vergangenen Herbst der Fall, aber man hofft und erwartet nun, nachdem man sich gegenwärtig in vermehrtem Maße der Frage der Absatzkrise annimmt, daß es bald damit besser wird. Angesichts der günstigen Verhältnisse geben die Weinpreise immer noch nach. Zuletzt wurden bezahlt für das Stück (1200 Liter) 1928er in Rheinhessen 550-800-1100 M. je nach Lage und Güte; an der Nahe für den gleichen Jahrgang bis zu 900 M.; am Mittelrhein in der Rheingau 1000-1100 M.; im Rheingau bei kleineren Bedarfsläufen für das Halbstück (600 Liter) 1928er mittlerer Güte 600-750 M. In der Rheingau als schwanken die Preise an der Oberharz für das Fuder (1000 Liter) 1928er zwischen 500 und 800 M. je nach der Qualität, in Rheinhessen wurden bei kleineren Abköpfen 500-750 M. angelegt und in Nahe kam das Fuder Rotwein bis 650 M.; an der Mosel und zwar im unteren Gebiete fand 1928er in Oberfeld bis zu 870-900 M. und in Tritten zu 920 M. Abnehmer.



# Wenn Sie chemisch reinigen u. färben lassen, dann Färberei Walkmühle

## FILIALEN:

- Marktstraße 21  
(Ecke Grabenstr.)  
Telephon 28696.
- Kirchgasse 7  
(Nahe Rheinstr.)  
Telephon 20005.
- Gr. Burgstraße 1  
(Ecke Wilhelmstr.)  
Telephon 20044.
- Bleichstraße 47  
(Nahe Bismarckstr.)  
Telephon 20016.

Annahmestellen in allen Stadtteilen und Umgebung.

1680

## Geschäfts-Übernahme!

Meinen verehrten Gästen, Nachbarschaft und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft an Herrn Friedrich Kayser übergebe. Ich danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen und bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll Frau Helene Bender, Wwe.

Auf obige Anzeige bezugnehmend teile ich der geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten mit, daß ich mit dem heutigen Tage die Gastwirtschaft „Zum Nerothal“, Nerostraße 39, übernehme.

Es wird mein Bestreben sein, meinen Gästen von Küche und Keller das Beste zu bieten. Hochachtungsvoll Friedrich Kayser u. Frau.



Eilen Sie!

Schuhhaus Sandel a. Eck

Ecke Mauriliusstraße

## Wir führen

eine enorme Auswahl in allen orthopädischen Schuhen für kranke und leidende Füße, mit eingearbeiteten Senkfußeinlagen und extra starken Ballen. Extra große Weiten vorrätig.

## Sonder-Angebot!

Lackschnür- u. Spangen- m. Einlagen  
schwarz Schnür- u. Spangen- m. Einl.  
braun Box- Spangen- m. Einlagen  
blonde Leder-Spangen

12<sup>50</sup>

1453

Sandel & Co.

Kirchgasse 29, vis-a-vis Woolworth.

Durchgehend geöffnet.



Kein anderes Bett  
als das **Stern-Bett**  
vom

# BETTEN-STERN

Wiesbaden  
Mauergasse 8-15

Eigne Matratzenfabrikation  
Eigne Bettenfabrikation

Aufarbeiten  
von Steppdecken  
und Matratzen

Matratzendrelle / Inletts  
Weiße Möbel / Schlaf-  
zimmer / Küchen

Freie Lieferung auch nach auswärts!  
Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze / Gegr. 1902

|                                                                                                             |             |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| <b>Bettfedern u. Daunen</b> 18, 16, 14, 11,<br>9, 8, 50, 7, 6, 50, 6, 5, 4, 75, 4, 25, 3, 85, 3, 25, 2, 50, | <b>120</b>  |
| <b>Kissen</b> 12, 50, 11, 50, 10, 50, 9, 50, 8, 50, 6,                                                      | <b>500</b>  |
| <b>Deckbetten</b> . . . 38, 34, 29, 25, 20,                                                                 | <b>1600</b> |
| <b>Patentrahmen</b> 22, 20, 19, 18, 15, 14,                                                                 | <b>1300</b> |
| <b>Seegrasmatratzen</b> 30, 25, 22, 20, 18,                                                                 | <b>1600</b> |
| <b>K.-Wollmatratzen</b> 50, 45, 40, 35, 30,                                                                 | <b>2500</b> |
| <b>Kapokmatratzen</b> . . . 100, 90, 80,                                                                    | <b>7000</b> |
| <b>Haarmatratzen</b> . . . 150, 125, 100, 80,                                                               | <b>7000</b> |

|                                                                                  |             |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| <b>Steppdecken</b> Is. Satin<br>38, 32, 27, 25, 18, 50,                          | <b>1300</b> |
| <b>Daunendecken</b> . . . 90, 80, 76,                                            | <b>5800</b> |
| <b>Wolldecken</b> 32, 29, 28, 24, 19, 15, 13,                                    | <b>1100</b> |
| <b>Schlafdecken</b> . . . . . 10, 8, 7, 6,                                       | <b>400</b>  |
| <b>Kinderbetten</b> 35, 30, 28, 24, 22, 19, 15,                                  | <b>1550</b> |
| <b>Eisenbetten</b> mit Zugfederrahmen<br>40, 38, 35, 32, 30, 27, 25, 24, 21, 20, | <b>1800</b> |
| <b>Holzbetten</b> . . . . . 45, 40, 36, 30, 28,                                  | <b>2500</b> |



**Warner's**  
WELTBERÜHMTE  
AMERIKANISCHE  
ORIGINALMODELLE  
JEDER SCHÖNE WARNER  
TRÄGT DEN STEMPSEL  
Warner's

**Corselette**  
der unvergleichliche Zauber der schlanken Linie  
Die Weltmode der gut angelegenen Frau: Jede  
elegante Dame trägt ein "Warner" und Sie nicht?

Alleiniger Spezialverkauf  
für Wiesbaden:  
**Neumann**  
CORSET  
Seit 1878 ohne Gleichen  
Langgasse 27. Tel. 23488

R. X. C. 50 JAHRE Rosenthal

**Porzellan**

MARIA MADELEINE

Der Name Rosenthal, den Philipp Rosenthal vor 50 Jahren seinem Porzellan  
gegeben hat, ist zum Inbegriff für feinstes Qualitätsporzellan geworden.  
Zur Feier des 50jährigen Jubiläums von Rosenthal-Porzellan veranstalten  
wir eine Spezialausstellung dieser Fabrikate.

Kristall- und Porzellanhaus **Ludwig Kiehl** Wiesbaden  
Wilhelmstrasse 40.

1796

Den Damen und Herren unserer Fahrschule zur gef. Kenntnis, daß  
**Dienstag und Freitag** nächster Woche, von 5-7 Uhr nachmittags  
der **Lehrfilm „Der Motor in 4 Akten“**  
zur Vorführung gelangt.

**Auto-Privat-Fahrschule Wiesbaden**  
Telephon 20900. Frenzel-Steher. Friedrichstraße 8.

**Paß-Aufnahmen**  
4 Stück 1 Mark  
Annahme von sämtlichen  
Amateurarbeiten  
**Foto-Heep**  
42 Friedrichstraße 42  
neben Woolworth.

**Gebt den Blinden Arbeit!**  
Körbe und Stühle werden neu geflochten und repariert  
Grammophon-Reparatur. — Klavierstimmen.  
Strickarbeiten. Hülsen und Beilen aller Art.  
**Blindenanstalt** — **Naff. Blindenfürsorge**  
Hochmarnstraße 11. Telephon 28036 F204

**Beleuchtungen**  
schön und  
fabelhaft preiswert  
nur bei  
**FLACK**  
Luisenstr. neben Kirche • Telefon 27747

## DEM MITTELSTAND

Handel, Handwerk u. Gewerbe, den Beamten, den freien Berufen und der Landwirtschaft leistet die Vereinsbank bei allen  
auf den Erwerb gerichteten Unternehmungen wertvolle Dienste. Bank und Sparkasse zugleich, sichert sie Ihnen die ver-  
schiedenartigsten Vorteile. Sie lässt die Gelder des Mittel-  
standes auch wieder dem Mittelstand zufließen. Bringen  
Sie deshalb jeden, auch den kleinsten Betrag auf  
Ihre Bank,

# DIE VEREINSBANK

Geschäfts-Gebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7  
Zweigstellen in: W.-Bierstadt, W.-Dotzheim,  
W.-Erbenheim, W.-Sonnenberg  
Fernsprech-Sammelnummer 59461

# WIESBADEN